Ausgabe A

Westfälische Neueste Nachrichten

Vereinigt mit NS-Volksblatt — Bielefelder Stadtanzeiger

Die „Westf. Neuesten Nachr." mit unterhaltenden und unterrichtenden Beilagen erscheinen wöchentlich 6mal und kosten monatl. 2 RM., im Postbezug 2.36 RM. einschl. 27,06—36,48 Pfg. (= im Durchschnitt 31,77 Pfg.) Zeitungsgebühr, aber ohne Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt oder infolge Betriebestörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Hauptgeschäftsstelle: Schulstr. 20

Bielefeld, Donnerstag, 14. April 1938

Anzeigenpreis: Der 1 mm hohe, 46 mm breite Anzeigenraum in der Ausgabe A — Bielefeld 16 Pfg., Gesamtausgabe 28 Pfg. Der 1 mm hohe, 70 mm breite Textraum in der Ausgabe A — Bielefeld 60 Pfg., Gesamtausgabe 1 RM. Beilagen: 10 RM. das Tausend. Teilauflagen 12 RM. Annahmestellen für Bielefeld: Hauptgeschäftsstelle Schulstraße 20 Geschäftsstellen: Alter Markt 2, Rohrteichstraße 9, Herforder Straße 84 Fernruf Nr. 313, 351—353

Nr. 88 / 38. Jahrgang

Amtliches Organ der NSDAP und sämtlicher Behörden

Einzelnummer 10 Pfg.

Moskau hilft nach

Kriegsmaterial für Spanien und China

‡ Warschau, 14. 4.

In den sowjetrussischen Häfen Odessa und Marianpol werden zur Zeit ungeheure Mengen von Kriegsmaterial verladen, die nach zuverlässigen Meldungen für Rot-Spanien und China bestimmt sind. In den beiden Häfen liegen sechs sowjetrussische, zwei griechische und ein englisches Transportschiff, die die Waffen an ihren Bestimmungsort bringen sollen. Trotz der umfangreichen Absperrungsmaßnahmen konnte festgestellt werden, daß es sich um zahlreiche schwere Tanks, leichte und schwere Geschütze, Minenwerfer, Flugabwehrgeschütze, Maschinengewehre und ungeheure Mengen von Munition handelt.

Stabschef Lutze an die SA.

Dank für den Wahleinsatz

Berlin, 13. 4.

Der Stabschef der SA. bringt durch folgenden Tagesbefehl den Führern und Männern der SA. für ihren vorbildlichen Wahleinsatz seinen Dank zum Ausdruck:

„SA.-Führer und -Männer! Ein geschichtlicher einziger Erfolg krönt euren rücksichtslosen und opfervollen Einsatz der letzten Wochen und Jahre im Ringen um das großdeutsche Reich. Es drängt mich daher, euch allen meinen Kameraden, ganz besonders aber den Führern und Männern der österreichischen Sturmabteilung, meinen Dank und meine Anerkennung für die erzeigten Leistungen auszusprechen. Ihr habt an der Spitze der Bewegung kämpfend, dem Erfolg die Bahn gebrochen, und in diesem Sinne soll euch die künftige Zeit auf dem Posten finden. Heil unserem Führer und unserem großdeutschen Reich."

Steigender roter Terror begleitet Francos Vormarsch

Zwei Drittel der Pyrenäen in nationalen Händen

Bilbao, 13. 4.

Ueber die von Tag zu Tag stärker werdende Terrorisierung der Bevölkerung in den noch von den Bolschewisten drangsalierten spanischen Provinzen liegen neue Berichte vor. So wird aus Barcelona bekannt, daß allein am Mittwochvormittag in Madrid 50, in Barcelona 85, in Valencia 48 und in Castellon 32 Personen wegen angeblicher „staatsgefährlicher Betätigung" eingekerkert wurden. Der neue berüchtigte Innenkommissar Paolino Gomez hat „Richtlinien" zur verschärften Durchführung der bolschewistischen Unterdrückungsmaßnahmen herausgegeben.

Weiter wird bekannt, daß Barcelona wegen des mageren Ergebnisses der von den Gewerkschaften durchgeführten Freiwilligenwerbungen die Mobilmachung von drei weiteren Jahrgängen innerhalb der nächsten fünf Tage angeordnet habe. Ein vor zwei Tagen aus Barcelona entkommener Spanier berichtete, wie aus Salamanca gemeldet wird, daß in Katalonien zahlreiche Tscheka-Abteilungen wüten. Mehrere hundert Personen seien spurlos verschwunden. Die nationalen Behörden erhielten ferner die Meldung, daß die von Negrin ausgegebene Mobilmachungsorder in den katalanischen Orten neue Protestkundgebungen der geknechteten Bevölkerung hervorgerufen habe. Die Folge sei eine neue Terrorwelle durch die GPU-Agenten.

Die nationalspanischen Truppen setzten unterdessen ihren Vormarsch in den Pyrenäen fort. Sie beherrschen nunmehr zwei Drittel der Pyrenäen, darunter die höchsten Erhebungen. Im Abschnitt Andorra kamen die Vorhuten des Generals Solchaga bis in die Nähe der Grenzstadt Seo de Urgel. Es wurden wieder zahlreiche Ortschaften befreit. Einen großen Teil des Aran-Tales haben die nationalen Truppen bereits hinter sich gelassen. Auch in den Provinzen Katalon und Tarragona gewinnen die Truppen der Generäle Aranda und Valino ständig Gelände. In schweren Kämpfen gegen internationale Stoßtruppen und in den letzten Tagen von den Roten zu den Waffen gepreßten Jahrgängen eroberten sie wichtige Stellungen im Mollgebirge und im Valdacha-Gebirge südlich der Straße Morella—Valencia.

Flintenweiber, Rollkommandos

Immer neue Waffenschiebungen

Bilbao, 13. 4.

Die spanischen Bolschewisten verfallen in ihrer Bedrängnis auf immer verzweifeltere Mittel, um Francos Siegeszug noch in zwölfter Stunde abstoppen zu können. Der rote Sender Barcelona verkündete, daß an der Aragonfront bereits mehrere hundert Frauen kämpften (!). Durch die Straßen Barcelonas fahrende Lastkraftwagen, vollbesetzt mit kommunistischen „Flintenweibern", die die Bevölkerung in Sprechchören auffordern, „dem Feind eine lebende Mauer" entgegenzusetzen. Auch die marxistischen Organisationen betätigen sich jetzt in der Aushebung von „Frauenbataillonen". Da die Neigung der katalanischen Frauen zum Heeresdienst bei den Roten begreiflicherweise gering ist, fahren „Rollkommandos" auf die Dörfer, um die Rekrutierungen mit Gewaltanwendung durchzuführen.

Französische Volksfrontkreise beeilen sich in letzter Minute, ihren bolschewistischen Verbündeten in Spanien mit verstärkten Waffenlieferungen unter die Arme zu greifen. Die „New York Times" bringt dazu einen aus Perpignan datierten Bericht ihres Berichterstatters, der genaue Einzelheiten über die Riesenmengen von Kriegsmaterial in Erfahrung gebracht hat, das seit etwa drei Wochen über die französische Grenze gegangen ist. Die Ladungen kämen meist aus Marseille, Le Havre und anderen französischen Häfen. Die Lastwagenführer seien ausgesuchte Leute aus der französischen Armee. Die Ladungen wären teils als „Lebensmittel", teils als „landwirtschaftliche Maschinen" deklariert.

Botschaft Chamberlains an Mussolini

Ueberbringer Hore-Belisha — Einladung Cianos nach London?

‡ London, 14. 4.

Der englische Kriegsminister Hore-Belisha verläßt am Donnerstag England zu einem Flug nach Malta. Auf dem Rückweg wird er, wie nun feststeht, Mussolini in Rom einen Besuch abstatten. Nach Blättermeldungen wird Hore-Belisha hierbei dem Duce eine Botschaft Chamberlains überbringen, in der dieser seine Befriedigung über den Abschluß der englisch-italienischen Verhandlungen zum Ausdruck zu bringen wünscht. Gleichzeitig verlautet, daß der Kriegsminister im Auftrage Chamberlains den italienischen Außenminister Graf Ciano zu einem Besuch in London einladen will.

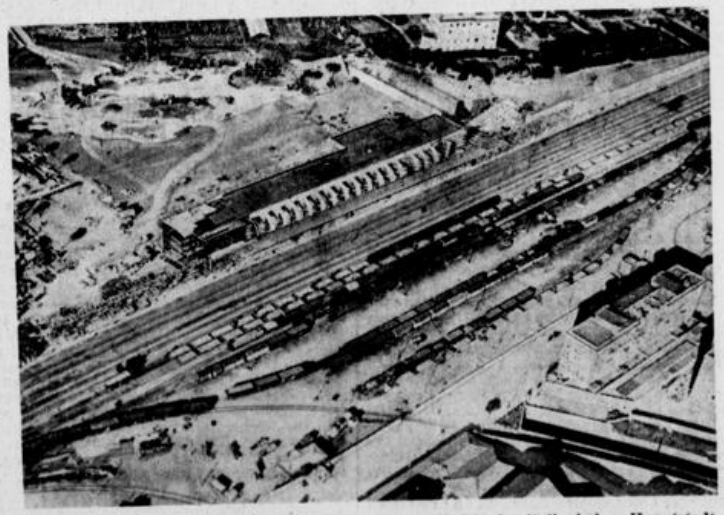
Als Termin wird bereits der Juli genannt. Die wichtige Bedeutung dieses englischen Ministerbesuches in Rom liegt nach hiesiger Auffassung lediglich darin, daß seit dem mißglückten Besuch Edens im Jahre 1935 zum erstenmal wieder ein Mitglied des Kabinetts in Rom weilen wird.

Wie verlautet, hat die britische Regierung beschlossen, einen parlamentarischen Ausschuß für die englisch-italienischen Angelegenheiten zu schaffen, dessen Aufgabe es ist, in Zusammenarbeit mit der Regierung auf eine Wiederherstellung der alten Freundschaft zwischen den beiden Ländern hinzuwirken. Zum Vorsitzenden wurde Sir Philipp Dawson ernannt. Der italienische Botschafter in London, Grandi, ist über die Errichtung des Ausschusses und den Zweck seiner Tätigkeit unterrichtet worden.

•

Der Erfolg der italienisch-englischen Besprechungen und die bevorstehende Unterzeichnung eines Abkommens stehen im Mittelpunkt des Interesses der römischen Presse. Der Londoner Korrespondent des „Popolo di Roma" erklärt, die Unterredungen, die der englische Kriegsminister bei der Durchreise in Rom mit dem Duce und dem italienischen Außenminister haben werde, seien auf die durch den glücklichen Abschluß der englisch-italienischen Besprechungen geschaffene Atmosphäre zurückzuführen. Allerdings könne man nicht umhin, auf den zufälligen Charakter des Besuches hinzuweisen, den man in der diplomatischen Sprache treffender als eine „Begegnung" bezeichnen würde. Vertreter einer Regierung, die der Regierung einer anderen Großmacht einen Besuch abstatteten, reisten gewöhnlich direkt von einer Hauptstadt zur anderen und benutzten nicht nur eine Gelegenheit, im Zuge einer Dienstreise die betreffende Hauptstadt zu besuchen. Die englische Presse habe allerdings diesen Unterschied nicht gefühlt, denn schon in ihren Ueberschriften betrachteten sie den Aufenthalt in Rom als den wichtigsten Teil der Reise von Hore-Belisha.

Sehr ausführlich wird in der gesamten Presse auch das Auslandsecho verzeichnet, wobei die Zustimmung und das Verständnis der deutschen Kommentare mit lebhafter Genugtuung hervorgehoben werden.



Für den Besuch des Führers im kommenden Monat wird in der italienischen Hauptstadt fieberhaft an den letzten Vorbereitungen gearbeitet. Unser Bild: Die Bauarbeiten an den Bahnhofsanlagen der neuen Station vor Rom, wo der Führer bei seinem italienischen Besuch eintreffen wird. Weltbild (K)

Rom — vom Duce verjüngt

Zum bevorstehenden Führerbesuch

Von Prof. Dr. Hermann Schmitz
Direktor der Staatlichen Kunstbibliothek in Berlin

Der erste Eindruck, den der Führer beim Einzug in die Ewige Stadt empfangen wird, ist bestimmt durch das im Werden begriffene neue Rom des Faschismus und durch das in geistiger Verbindung damit zu neuem Leben erweckte Rom des alten Imperium.

Die Ankunft des Führers erfolgt auf dem eben neu entstehenden Ostia-Bahnhof im Süden der Stadt. Von dem weiten Aufmarschplatz vor dem Bahnhof geleitet den Führer eine 40 Meter breite, aufs reichste mit Flaggenspalieren, Wasserspielen und Beleuchtungsanlagen ausgeschmückte Straße, die den Namen Adolf Hitlers erhalten soll, zur Stadtmauer des alten kaiserlichen Rom, einer Schöpfung des Kaisers Aurelian. Durch das Paulstor, die frühere „Porta Ostiensis", neben der Pyramide des Cestius, betritt der Führer den Boden der Stadt des alten Imperium. Nun führt ihn die neu geschaffene Triumphstraße, die „Via Triumfalis", an den Kaiserpalästen auf dem Palatin vorbei durch den Triumphbogen des Kaisers Constantin zum Colosseum, dem flavischen Amphitheater. Von hier geht es nach links in die neu durchgebrochene breite Achse durch den Kern der alten Kaiserstadt, die „Via del Impero". Sie wird eingefaßt auf der linken Seite von der Basilica des Kaisers Constantin, dem Forum Romanum und dem kapitolinischen Hügel. Auf der rechten Seite reihen sich nebeneinander die Foren der Kaiser Vespasian, Nerva, Augustus und Trajan. Am Fuße des riesigen Nationaldenkmals Viktor Emanuels mit dem Grab des unbekannten Soldaten mündet diese Straße endlich in den weiten Platz „Piazza Venezia", wo der Palazzo Venezia, die Residenz des Duce und Marschalls des neuen Imperium, das erste Endziel des Einzuges unseres Führers bildet.

Die Mehrzahl der genannten denkwürdigen Zeugnisse der alten Kaiserstadt verdanken dem Eingreifen Mussolinis wesentliche Verschönerungen. Nahezu völlig neue Freilegungen an der Stelle eines dichten Häusergewirrs sind die Foren der Kaiser, vor deren jedem der betreffende Schöpfer in überlebensgroßer Bronzestatue Aufstellung gefunden hat. Weitere Verbesserungen wirken zusammen, um jetzt erst den Kern der Herrscherin der alten Welt in seiner vollen Bedeutung hervortreten zu lassen: So die Freilegung des kapitolinischen Hügels, wodurch dieses durch den Ueberfall der Gallier berühmt gewordene Bollwerk der altrömischen Befestigung auf dem tarpejischen Felsen gegen die Tiberniederung hin wieder herausgearbeitet worden ist; ferner die Klarstellung des Tempels des Julius Cäsar auf dem Forum — es ist das die Stelle, wo Marc Anton die durch Shakespeare berühmt gewordene Rede an der Bahre des Ermordeten hielt. Erleichterte Zugänge, neue Promenaden, Gartenanlagen und Sitzgelegenheiten — Musikveranstaltungen in der Basilica des Constantin — haben weiter dazu beigetragen, daß diese früher nur von einem kleinen Kreise Gebildeter unter wissenschaftlicher Führung besuchten Ruinen im Herzen der alten Roma jetzt von breiten Bevölkerungsschichten besucht werden, die hier gewissermaßen lebendig das Werden der Größe des alten Rom erleben. Große Landkarten in mustivischem Material vermitteln eine Anschauung von dem Wachstum des alten, aber auch von dem des neuen Imperium. Die umfangreiche Freilegungsarbeit des alten kaiserlichen Rom verfolgt also den gleichen erzieherischen Zweck, wie die Ausstellung zur Zweitausend-Jahrfeier der Geburt des Kaisers Augustus, die „Mostra Augustea", deren Inschriften nach alten römischen und italienischen Schriftstellern den Italienern der Gegenwart die Macht und Kultur des alten Römerreiches mahnend ins Gedächtnis rufen. Im Hinblick auf die geistigen Beziehungen unseres Vaterlandes zur Siebenhügelstadt dürfen wir hierbei der Verdienste gedenken, die sich berühmte Deutsche um Erforschung und Aufnahme des alten Rom erworben haben. An ihrer Spitze die Arbeiten von Mommsen zur Entstehung der Stadt und die sich daran knüpfenden Untersuchungen des seit über 100 Jahren bestehenden archäologischen In-

stituts des deutschen Reichs in Rom (Hülsen); sodann die musterhafte kartographische Aufnahme von Rom und Umgebung durch den späteren Generalfeldmarschall Moltke von 1846.

Das Rom der Renaissance und Barockzeit, die Stadt der Päpste, hauptsächlich nördlich von dem Kern der älteren Kaiserstadt gegen und über den Tiber ausgebreitet, dieses herrliche Stadtbild mit der Peterskuppel und dem Vatikan im Hintergrund wird der Führer von dem königlichen Palast auf dem Quirinal, wo er wohnen wird, überblicken. Auch dieses barocke Rom, wo einige wichtige Denkmäler des Altertums, wie das Mausoleum des Augustus und das des Hadrian, gleichfalls neu erstanden sind, hat durch Mussolini mittelst einer Anzahl von Durchbrüchen die dringend erforderliche Verbesserung seiner Verkehrsverhältnisse erfahren. Eben ist der berühmte Platz vor St. Peter bis zum Tiber durchgebrochen worden. Mit Taktgefühl aber ist die städtebauliche Schönheit des barocken Rom gewahrt worden. Die entscheidenden neuen Achsen und Gebäudegruppen entwickeln sich — ähnlich wie bei uns in Nürnberg, München und Berlin — außerhalb des in Jahrhunderten gewordenen alten Stadtgrundrisses.

Angesichts der umfangreichen neuen Bauschöpfungen des faschistischen Rom, die der Führer besichtigen wird, ist darauf hinzuweisen, daß der Faschismus sich im Kampfe gegen die romantisch-historische Vorstellung eines Italiens malerischer Ruinenschönheit durchsetzen mußte. Die genannten Neubauten der Stazione Ostiense ebenso wie die „Universitätsstadt" im Osten, das dem Volkssport dienende „Forum Mussolini" im Norden und die neuen Wohnviertel an den alten Römerstraßen der Via Appia und Via Flaminia sind Zeugnisse des modernen Geistes im Hinblick auf die Anordnung, die klaren Formen und die Werkstoffe. Blickt man weiter auf die Trockenlegung der pontinischen Sümpfe — eine bereits von Cäsar, von Augustus und Trajan in Angriff genommene, später liegengebliebene Arbeit, auf die hier entstandenen neuen Bauernstädte Littoria und Sabaudia, auf die neuen Luftbäfen, Militärbauten und Autostraßen, so wird die Wiedererstehung des großzügigen und praktischen schöpferischen alten Römersinnes unter Mussolini erst voll begreiflich. Durch die eben begonnene Bautätigkeit für die Weltausstellung 1941 jenseits des Ostiabahnhofes südwärts wird Rom wieder mit dem Meere, mit dem alten römischen Hafen Ostia, in engere Verbindung treten. Damit wird die neue Machtstellung Italiens im Mittelmeere betont, die dem Führer die Flottenparade im Hafen von Neapel als Abschluß seiner Reise vergegenwärtigen wird.

Japan will keine Vermittlung

Tokio dementiert

Tokio, 13. 4.

Der Sprecher des japanischen Auswärtigen Amtes erklärte gegenüber Pressevertretern, daß Gerüchte, nach denen sich Japan um eine englische Vermittlung bemüht habe, nicht zuträfen. Die japanische Regierung habe im Januar offiziell erklärt, daß sie mit der Kuomintang-Regierung nicht mehr verhandeln wolle und sich entschlossen habe, ein neues Regime in China mit dem Ziel einer harmonischen Zusammenarbeit beider Länder zu unterstützen. Das Wirken der vorläufigen Regierung in Peking und der „Erneuerungsregierung" in Nanking lasse sich so gut an, daß man mit der Verwirklichung eines verjüngten Chinas nach japanischen Wünschen und mit einer ruhigen Entwicklung rechnen könne. Es liege deshalb keine Notwendigkeit für Japan vor, dritte Mächte um in Vermittlung zwischen Japan und China zu ersuchen.

Das „Petit Journal" bringt eine Moskauer Meldung, nach der in gut unterrichteten Kreisen bestätigt wurde, daß an der mongolischen Grenze 300 sowjetrussische Flugzeuge zur Lieferung nach China bereitständen. Diese Flugzeuge bildeten 50 Geschwader und würden von sowjetrussischen Piloten gesteuert.

Das Sowjetkonsulat in Dairen ist auf Befehl Moskaus mit sofortiger Wirkung geschlossen worden. Es verbleibt hier nur noch die Handelsvertretung. Damit haben die Sowjets nur noch in Charbin eine Vertretung.

Der weiße Tod

Auf dem Wahlgang verunglückt

Wien, 13. 4.

Ein trauriges Unglück ereignete sich, wie erst jetzt bekannt wird, in den Oetztaler Alpen. Der 20jährige Bauernsohn Franz Waldhart aus Sölden fiel in Ausübung des Wahldienstes dem weißen Tode zum Opfer.

Waldhart befand sich mit einem Freund auf dem Wege zur Siegenlandhütte, in der den Touristen Gelegenheit geboten wurde, ihrer Wahlpflicht nachzukommen. Bei einem steilen Abhang löste sich ein Schneebrett, das Waldhart 200 Meter mitriß. Sein Begleiter Schoepf eilte ihm sofort zu Hilfe, konnte ihn jedoch nicht allein bergen und mußte deshalb Hilfe rufen. Er kam nach einigen Stunden mit der Rettungsmannschaft zurück, fand aber Waldhart nur noch als Leiche vor.

Reichsamtsleiter Dr. Groß Professor

Ehrenvolle Berufung des Rassenpolitikers

‡ Berlin, 14. 4.

Reichsamtsleiter Dr. Groß, der Leiter des Rassepolitischen Amtes der NSDAP., wurde zum Professor der Friedrich-Wilhelm-Universität in Berlin ernannt. Seit dem Wintersemester 1935 besaß Dr. Groß einen Lehrauftrag in der Philosophischen Fakultät.

Handlungsfreiheit für Daladier

Sechs Wochen Parlamentsferien — Streik künftig erst nach Abstimmung

‡ Paris, 14. 4.

Nachdem die Kammer mit etwa zweistündiger Verspätung in einer Nachtsitzung, die kurz nach Mitternacht begann, das Vollmachtengesetz der Regierung mit 508 gegen 12 Stimmen angenommen hat, wurde die darauffolgende Aussprache vor dem Senat, die das Ermächtigungsgesetz Daladiers mit 208:1 annahm, zu einem persönlichen Erfolg des Ministerpräsidenten. Präsident Caillaux und der Finanzberichterstatter Garchery drückten ihre Hoffnung aus, daß es Daladier gelingen werde, das französische Volk zur Vernunft zurückzuführen.

Ferner wurden Wünsche nach einer energischen Haltung gegenüber den Streik und illegalen Betriebsbesetzungen geäußert und eine gesetzliche Regelung dieses Problems angeregt. Daladier kündete den Erlaß eines Streik-Dekretes an, auf Grund dessen die Belegschaft jeder Fabrik zur Ausrufung des Streiks unter Aufsicht der Verwaltung abzustimmen hat. Nachdem das Parlament auf sechs Wochen in die Ferien gegangen ist, verfügt Daladier vorläufig über die von ihm gewünschte Handlungsfreiheit. Man bucht es als ein Zeichen seiner Aussichten, daß die Börse auf seinen erfolgreichen Parlamentsstart günstig reagiert hat.

In der Presse ist lediglich vielfach Mißtrauen und Skepsis geäußert, vor allem hinsichtlich der marxistischen Hypothek, die auch diese Regierung nur schwer abschütteln können wird. Von manchen Blättern wird auch eine Klärung der französischen Außenpolitik gefordert, was allerdings zweifellos wünschenswert wäre, nachdem außenpolitische Kassandra-Rufe für Eindämmung der innerpolitischen Schwierigkeiten immerhin Anlaß zu Bedenken gegeben haben. In den bestreikten Flugzeugfabriken konnte nach langwierigen Verhandlungen eine Einigung erzielt werden. Da jedoch auf der anderen Seite zehn weitere Betriebe in den Ausstand getreten sind, beträgt die Zahl der Streikenden immerhin noch 150 000.

General Jacomet, der den Schiedsspruch in der Flugzeugindustrie fällte, soll nunmehr auch in der Privatindustrie entscheiden. Die Vermittlungsverhandlungen wurden allerdings durch Zwischenfälle bei Peugeot und in der Autofabrik Cimea erheblich gestört.

Angriff auf Oesterreichs Arbeitslosigkeit

Sonderauftrag für Präsidenten des Landesarbeitsamtes Westfalen

Wien, 13. 4.

Mit der Verkündung des Aufbauprogramms für Deutsch-Oesterreich hat Ministerpräsident Göring als Beauftragter für den Vierjahresplan die schnellste Beseitigung der Arbeitslosigkeit in der deutschen Ostmark gefordert.

Zur raschen Erreichung dieses Zieles muß die Wiedereingliederung der Arbeitslosen einheitlich gelenkt und planmäßig durchgeführt werden. Ebenso wie im Altreichsgebiet gelten auch im Lande Oesterreich die Arbeitsämter sowie die Landesarbeitsämter als jene Stellen, die für die Unterbringung der Arbeitslosen in Lohn und Brot und die damit zusammenhängenden Fragen allein in Betracht kommen. Zur Erleichterung der Arbeit dieser Dienststellen und um ihnen mit den während der Arbeitsschlacht im Altreich gesammelten Erfahrungen zur Seite zu stehen, wurde im Einvernehmen mit Gauleiter Bürckel die Errichtung einer Zweigstelle Oesterreich der Reichsanstalt verfügt. Zu ihrem Leiter wurde der Präsident des Landesarbeitsamtes Westfalen Gärtner berufen.

Oesterreich im Reichsbauernrat

Berufungen durch Darré

Berlin, 13. 4.

Der Reichsbauernführer R. Walter Darré hat während seiner Anwesenheit in Oesterreich die führenden Männer des agrarpolitischen Apparates der Landesleitung der NSDAP. in Oesterreich mit Wirkung vom 10. April 1938 zu Mitgliedern des deutschen Reichsbauernrates ernannt.

Berufen wurden der Minister für Land- und Forstwirtschaft Ing. Anthon Reinthaler und der Stellvertreter des Ministers Ing. Theodor Groß, Dipl.-Landwirt Albert von Gaul, Bauer Dr.-Ing. et jur. Ernst Feichtinger, Karl Mayerzedt, Bauer Ferdinand Kermaier, Bauer Sepp Hainzel, Bauer Paul Krennwaldner, Bauer Georg Wurm, Bauer Alois Spitzer, Bauer Adolf Lind, Bauer Alfred Simon und Bauer Karl Frou.

Rohstoffprobleme vorm Oberhaus

Lord Plymouth lenkt von der Kolonialfrage ab

London, 13. 4.

Das Oberhaus behandelte am Mittwoch auf Grund eines Antrages des Labour-Lords Maley die Frage der internationalen Rohstoffverteilung. Für die Regierung sprach der Unterstaatssekretär im Außenamt Lord Plymouth. Die Regierung versuche keinen Augenblick die Wichtigkeit dieser Frage herabzusetzen. Die Schwierigkeiten zu einer praktischen Lösung des Problems seien aber recht erheblich, da das Problem sehr verwickelt sei. Die Zusammenarbeit aller Nationen an einer Frage dieser Art sei unbedingt nötig, wenn man zu einem Erfolg gelangen wolle. Daß die Frage des Zugangs zu den Rohstoffen in erster Linie eine koloniale Frage sei, so sagte Lord Plymouth, könne man nicht behaupten. Besonders wichtig sei an dieser Frage die Mitarbeit der Vereinigten Staaten. Vor irgendwelchen internationalen Verhandlungen müsse man die Einstellungen der verschiedenen Regierungen prüfen. Die englische Regierung habe die Hoffnung auf eine Lösung der vielen internationalen Wirtschaftsschwierigkeiten auf der Grundlage des van-Zeeland-Berichtes nicht aufgegeben.

Als nun ein anderer Labour-Lord die Ausführungen von Lord Plymouth melancholisch genannt und von der englischen Regierung gefordert hatte, in der Rohstoffrage die Führung zu übernehmen, nahm Außenminister Lord Halifax das Wort, um, wie er sagte, einer falschen Auslegung der Plymouthrede entgegenzutreten. Lord Plymouth habe, so unterstrich Lord Halifax, besonderes Gewicht darauf gelegt, daß es ganz unmöglich sei, in dieser Frage die Initiative zu ergreifen oder zu irgend einem wirklichen Fortschritt zu gelangen, wenn nicht alle Nationen oder ein wesentlicher Teil von ihnen eine gemeinsame Anstrengung machten. Völlig zwecklos sei es, eine Regierung für etwas verantwortlich zu machen, was vielleicht ein Fehler einer großen Anzahl von Regierungen oder der ganzen Welt sei. Man müsse auch Rücksicht darauf nehmen, daß viele Regierungen innere Schwierigkeiten hätten. Die englische Regierung sei in dieser Frage weder gleichgültig noch untätig gewesen.

Urteil im Besatzungsschädenprozeß

Fünf Jahre Zuchthaus für John

Koblenz, 13. 4.

In dem großen Bestechungsprozeß gegen John und Genossen, der seit 15. Dezember 1937 vor der Großen Strafkammer Koblenz lief, wurde das Urteil verkündet. Der Angeklagte John erhielt wegen teils einfacher teils schwerer Bestechung und wegen fortgesetzter Untreue eine Gesamtstrafe von fünf Jahren Zuchthaus, 5000 RM. Geldstrafe und fünf Jahre Ehrverlust. Zwei Jahre der Untersuchungshaft werden auf die Strafe angerechnet. Der Betrag von 17 330 RM., der bei dem Angeklagten beschlagnahmt wurde, wird als dem Staat verfallen erklärt. Der Angeklagte Dr. Müller wurde wegen fortgesetzter aktiver Bestechung und fortgesetzten teils vollendetem teils versuchten Betruges zu 3½ Jahren Gefängnis und 1000 RM. Geldstrafe verurteilt. Ein Jahr der Untersuchungshaft wird angerechnet.

Der Angeklagte Jude Meyer erhielt wegen fortgesetzter aktiver Bestechung und wegen Betruges eine Gesamtstrafe von 2½ Jahren Gefängnis und 1000 RM. Geldstrafe. Zwei Jahre der Untersuchungshaft werden angerechnet. Die Haftbefehle bleiben bestehen. Der Angeklagte Zenzen wurde wegen Betrugsversuchs zu 5000 RM. Geldstrafe verurteilt, während das Verfahren gegen Marmann auf Grund des Straffreiheitsgesetzes vom 7. August 1934 eingestellt wurde. Die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen.

In der Urteilsbegründung wurde betont, in den Methoden des Angeklagten John sei eine außerordentliche Raffinesse zu erkennen. Seine Machenschaften seien geeignet gewesen, das Ansehen der Beamtenschaft im ganzen Deutschen Reich zu schädigen. Bekanntlich hatten die Angeklagten große Betrügereien mit Schadenersatzforderungen durchgeführt, die noch aus der Zeit des französischen Einbruchs in das Rheinland stammen. Durch Bestechungen der Beamten gelang es den Betrügern, das Reich um ungeheure Beträge zu begaunern.

Der chinesische Botschafter und der lettische und norwegische Gesandte haben dem Auswärtigen Amt mitgeteilt, daß ihre Regierungen die Wiener Gesandtschaften auflösen und in Konsulate umwandeln werden.

Commander Rosendahl für Luftschiffbauten

Washington, 13. 4.

Vor der Marinekommission des amerikanischen Senats verteidigte der ehemalige Luftschiffkommandant Rosendahl die Sache der Luftschiffe. Er erklärte, der Verlust der beiden amerikanischen Luftschiffe „Acron" und „Macon" sei auf die Unerfahrenheit der Vereinigten Staaten in dieser Materie zurückzuführen. Man habe aber jetzt schon mehr Erfahrungen, und die früher begangenen Fehler könnten leicht vermieden werden. Er sei überzeugt, daß das Luftschiff noch eine bedeutende Rolle, und zwar ganz zum Vorteil der Vereinigten Staaten, spielen werde. Er bedauere daher, daß die Regierung keinen Kredit ausgesetzt habe, um den Luftschiffbau in den Vereinigten Staaten zu fördern.

Sorge für die Hinterbliebenen

Sitzung der österreichischen Landesregierung

Wien, 13. 4.

Unter Vorsitz des Reichsstatthalters fand ein Ministerrat der österreichischen Landesregierung statt. Die Sitzung wurde eröffnet mit einem Treuebekenntnis zu Führer und Reich. Die Landesregierung dankte dem Beauftragten des Führers für die Volksabstimmung, Gauleiter Bürckel, und dem Landesleiter Klausner für ihre unermüdliche und aufopfernde Tätigkeit. Ferner sprach sie allen Partei- und Amtsstellen, die durch ihre zielbewußte Arbeit zu dem einzigartigen Erfolg der Volksabstimmung beigetragen haben, ihren Dank aus.

Dann besprach der Ministerrat verschiedene laufende Anträge und nahm die Entschließungen des Reichsstatthalters zur Kenntnis. Besonders wurde einem Gesetz zugestimmt, das für die Hinterbliebenen der Opfer der nationalen Erhebung Vorsorge trifft.

Schüsse aus der Loge

Zwischenfall im dänischen Folkething

Kopenhagen, 13. 4.

Im dänischen Folkething kam es während einer Rede des Justizministers zu einem Zwischenfall. Aus einer Loge wurden zwei Schüsse abgegeben und Flugblätter in den Saal geworfen. Gleichzeitig ertönte der Ruf: „Wir wollen keinen kompromittierten Minister anhören".

Der Präsident unterbrach sofort die Sitzung, während Parlamentsdiener den noch unbekannten Täter festnahmen und ins Polizeipräsidium brachten. Die Flugblätter wurden wegen ihres die Regierung und das Parlament beleidigenden Charakters beschlagnahmt.

Wahlrekorde in der Steiermark

In 105 Tiroler Dörfern kein „Nein"

Wien, 13. 4.

Neben dem Burgenland hat das Land Steiermark das beste Abstimmungsergebnis von Oesterreich aufzuweisen. Von den 1032 steirischen Gemeinden stimmten 778, also 71 von Hundert, einstimmig mit „Ja". Diese Gemeinden werden vom Führer eine eigenhändig unterschriebene Urkunde erhalten.

Auch Tirol, das ganz mit Unrecht in der Systemzeit im Rufe stand, „schwarz zu sein, hat sich tapfer geschlagen. 105 Gemeinden haben sich geschlossen ohne eine einzige Neinstimme zum Führer und Reich bekannt.

Walfangboot gestrandet

Ein Toter

Hamburg, 13. 4.

Das Walfangboot „Syli", das sich in Begleitung des Mutterschiffes und anderer Fangboote auf der Rückkehr aus der Antarktis befand, ist Dienstagnachmittag bei Gandoriff auf der Kanarischen Insel Gran Canaria gestrandet und ging durch Kentern verloren. Von der 14köpfigen Besatzung fand der norwegische Messejunge Christiansen den Seemannstod. Das gekenterte Boot war in England im Jahre 1929 erbaut und im vorigen Jahr aus norwegischem Besitz in die vom Hamburger Walfangkontor G.m.b.H. betriebene Walfangflotte eingegliedert worden.

Neues vom Tage

Der neue französische Außenminister Bonnet empfing im Quay d'Orsay den tschechoslowakischen Gesandten in Paris, Osusky, zu einer längeren Aussprache.

•

Wie aus Sidney berichtet wird, erklärte der australische Innenminister, Australien könne keine Sonderbegünstigungen für die Einwanderung europäischer Juden gewähren.

•

Durch Verordnung des brasilianischen Bundespräsidenten wurden sämtliche Petroleum-, Erdgas- und etwaige Heliumvorkommen in Brasilien als Staatseigentum erklärt.

•

Panamerikafeiern in brasilianischen Schulen. In sämtlichen Unterrichtsanstalten Brasiliens wurde der Panamerikatag gefeiert, wobei auf die Bedeutung der Zusammenarbeit der amerikanischen Länder auf juristischem, politischem und wirtschaftlichem Gebiet hingewiesen wurde.



Blau . braun . beige
auch mit weiß kombiniert
9.75 10.90 12.50
RINGIA SCHUHE

Ferdinand Degen
Bielefeld Niedernstr. 28

Die Verlobung unserer Tochter Margarete mit Herrn Rechtsanwalt Dr. Günter Sonnenbrodt beehren wir uns anzuzeigen.

Julius Meffert und Frau
Berta geb. Becker
Bielefeld

Margarete Meffert
Dr. Günter Sonnenbrodt
Rechtsanwalt
Verlobte
Berlin

14. April 1938
Kein Empfang

Statt Karten

Heute nachmittag 2½ Uhr ist im Ev. Marienstift unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante

Fräulein Emma Patermann

im 73. Lebensjahre sanft und friedvoll entschlafen.

Im Namen aller Angehörigen:
Paul Patermann

Bielefeld, den 12. April 1938.
Am Kahlen Berg Nr. 8

Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 16. April, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Gadderbaumer Pella-Friedhofes aus statt. Vorfeier 2½ Uhr.

Statt Karten

Allen, die unseren lieben Heimgegangenen in seiner Leidenszeit durch ihre Anhänglichkeit erfreuten, allen, die sein Andenken durch Blumen und liebe Worte ehrten, ihn auf dem letzten Wege begleiteten und uns in den schweren Tagen nahe waren, danken wir von ganzem Herzen.

Anna Sophie Grönewald geb. Genzel
und Angehörige

Bad Salzuflen, im April 1938

Beerdigungs-Anstalt „Pietät"
Schormann
Oberntorwall 33
Ruf 922

Farben und Lacke
von Brinkmann Oelmühlenstraße 3

Bekanntmachung

Auf Grund § 1 der Anordnung über die Meldung Schulentlassener vom 1. März 1938, verkündet im Deutschen Reichsanzeiger Nr. 51 vom 2. März 1938, sind unter 21 Jahre alte Jugendliche, die nach dem 15. März 1938 von einer Volks-, Mittel- oder Höheren Schule abgehen, innerhalb von 2 Wochen nach dem Abgang dem für ihren Wohnort zuständigen Arbeitsamt unter Benutzung eines vorgeschriebenen Formblattes zu melden.

Gemäß § 2 derselben Anordnung waren in gleicher Weise bis zum 1. April 1938 diejenigen Jugendlichen zu melden, die in der Zeit vom 1. Januar 1934 bis zum 15. März 1938 von einer Volks-, Mittel- oder Höheren Schule abgegangen sind und einer regelmäßigen arbeitsbuchpflichtigen Beschäftigung noch nicht nachgehen oder sich noch nicht in einer ordnungsmäßigen Berufsausbildung befinden.

Alle diejenigen, die in der vorgeschriebenen Frist ihre Meldung nicht erhalten haben, werden hierdurch aufgefordert, die Meldung bis spätestens zum 30. April 1938 zu erhalten. Gemäß § 6 der vorgenannten Anordnung wird mit Geldstrafe bis zu 150.— RM. bestraft, wer eine ihm obliegende Meldepflicht nicht oder nicht rechtzeitig befolgt.

Die für die Meldung vorgeschriebenen Formblätter sind beim Arbeitsamt Bielefeld, Abt. Berufsüberatung, sowie in den Nebenstellen Gütersloh und Halle, ferner bei den Amtsverwaltungen der Kreise Bielefeld, Halle und Wiedenbrück und bei den Stadtverwaltungen Rheda, Wiedenbrück und Rietberg erhältlich.

Bielefeld, den 11. April 1938.

Arbeitsamt Bielefeld
gez. Dr. Kuhlo, Oberregierungsrat.

Ostern im Ravensberger Hof
Bad Ravensberg
An beiden Festtagen:
Das gute Konzert
Abends: Flotte Tanzmusik

Oster-Wochenend im Ravensberger Hof
Bad Ravensberg
Vorzügliche Küche / Großer Gesellschaftsraum / Preiswert
Anmeldungen erbet. Ruf Borgholzhausen 355

Sonntagsdienst am 15. April 1938

Ärzte

Stadt
Dr. Corsdreß
Dr. Kohr
Dr. Gildfeld
Dr. Hoffmann
Dr. Rothaus
Dr. Döring
Dr. Hartog
Dr. Peter

Außenbezirke
Dr. Barmeier, Bert. Str. 295
Dr. Emrich, Brackwede
Dr. Gottmalchen, Fr.-Ebersh.
Dr. Wernicke, Schildesche

Bereitschaftsbezirk Oerlinghausen
Dr. Kochstek, Oerlinghausen

Zahnärzte 9-12½ Uhr vormittags
Dr. Homann, Arndtstr. 2
Dr. Pickhardt, Ulmenstr. 1

Apotheken
Anker-Apotheke
Krummacher sch. Apoth.
Wittekind-Apotheke
Adler-Apotheke, Brackw.

Die sonn- oder feiertags geöffneten Apotheken versehen auch den Nachtdienst der folgenden Wochentage

Dentisten 9-12½ Uhr vormittags
Dentist Baumgarten, Elsbachstr. 44a
Dentist Richard, Jöllenbecker Str. 3

Die aparte
Toilettetasche
das nette Ostergeschenk von
Hergeröder
Drogerie im Crüwell-Haus

Einige 100 Stühle
besonders für Gaststätten und Behörden geeignet, gibt preiswert ab
F. Mertens
Bielefeld, Jahnplatz, Ruf 2057

Für Siedler!

In der Gemarkung Hövelhof, ca. 700 m von der Reichsstraße und 20 Minuten von Kirche, Schule und Bahnhof habe ich

ca. 50—60 Morgen

guten leuchten Sandboden (Acker und Weide), z. T. mit 40—50jähr. Eichenbestand in Teilen oder im Ganzen **zu verkaufen.**

Die Grundstücke eignen sich besonders gut für Errichtung von Hofstellen und Wochenendhäusern.

Theodor Beckers,
Grundstücks- und Hypothekenvermittler,
Paderborn, Thiaut 10, Fernr. 2369.

Amtl. Bekanntmachung

Bekanntmachung

Am Sonnabend, 16. April 1938, sind die Diensträume des Landratsamts und der Kreiskommunalverwaltung des Landkreises Bielefeld geschlossen.

Bielefeld, 12. April 1938

Der Landrat
Dr. Rütten, L. Landrat.

Wegen des Osterfestes wird die von der Stadt ausgeführte Müllabfuhr am Sonnabend, dem 16. 4., in sämtlichen Straßen der Stadt in den Vormittagsstunden abgefahren. Das Müll muß um 7 Uhr ausgestellt sein.

In den Straßen am Johannistal, am Lehmstich und angrenzenden Straßen, in denen das Müll Freitags nachmittags abgeholt wird, erfolgt die Abfuhr bereits am Donnerstag, dem 14. 4., in den Nachmittagsstunden.

Der Oberbürgermeister.

Zwangsversteigerung

Sonnabend, den 16. April 1938, Auktionshalle, Am Bach 12, hierselbst, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung:
12.30 Uhr Ober-Gerichtsvollzieher Pieper:
1 Kastenwagen.

Fürs Osterei
die elegante Damenbluse alle Größen am Lager, auch Kinderblusen, entzückende Neuheiten
Wäschehaus
A. Hinz
Obernstraße 43



Der Osterhase weiß, was gut ist:
Edeka-Kaffee
gut wie immer

Lest die Westf. Neuesten Nachr.

Ostern auf dem Berge!

Es ist ein alter Brauch der Bielefelder Bürger, am 1. Ostertage zum Johannisberge zu gehen, um von dort abends auf den Bergen und in den Tälern die Osterfeuer zu sehen, zu bewundern und zu zählen. Auch Ihnen wird der Anblick von oben unvergeßlich sein.

Ostern zum Johannisberg Bielefeld



Reizende Ostergeschenke
Geschenk- und Reise-Packungen
Wiener Zuckerbäckerei
Niederstraße 41, gleich am Jahnplatz
Ruf 4828 Eis-Konditorei „Wien" wieder geöffnet

Korsetts u. Leibbinden
nach Maß gut und preiswert
Bohnenkamp, Bielefeld
Waldhof 5 (am Gymnasium)

Günter Schöngarth, Blumenbinderei
Bahnhof - Ecke Lützowstraße
täglich frische Rosen und alle Blumen der Jahreszeit

Kinderwagen bei Lindner
aus erster Hand, große Auswahl am Güterbahnhof, Ecke Jöllenbecker Str.

Zum Backen:

„Köhnen's" Kuchenfertig . . . . . 500-gr-Paket 45 Pfg.
(Sandkuchen, Rodonkuchen, Marmorkuchen, Punschkranz)
Weizenmehl - Puderzucker - Hagelzucker
Backaromen - Citronat - Vanille usw.

Mischobst „Fünffrucht" . . . . . 500 Gramm 75 Pfg.

Frischer Blumenkohl

Vierfrucht-Marmelade . . . . . 500 Gramm 32 Pfg.
Apfel-Nachpressegelee . . . . . 500 Gramm 32 Pfg.
Apfelkraut . . . . . 500 Gramm 32 Pfg.
Zuckerrübenkraut . . . . . 500 Gramm 18 Pfg.

„Köhnen"-Sahnepudding . . . . . Beutel 8 Pfg.
„Köhnen-Zwiebackpudding . . . . . Beutel 13 Pfg.
Perlsago . . . . . 500 Gramm 30 Pfg.
Himbeersirup . . . . . 500 Gramm 60 Pfg.

Oster-Süßigkeiten in großer Auswahl
Schoko-Eier, flüssig gefüllt . . . . . 3 Stück 25 Pfg.
Dragee-Eier . . . . . 125 Gramm 18 Pfg.
Figuren-Sortiment . . . . 6 Stück 25 Pfg. 3 Stück 25 Pfg.

Heringssalat, gef. . . . . 125 Gramm 19 Pfg.
Fleischsalat . . . . . 125 Gramm 27 Pfg.
Mayonnaise . . . . . 125 Gramm 30 Pfg.
„Kölsch" Feinkostgurken . . . . . Stück 4 Pfg.

Wein:

Partenheimer . . . . . Flasche 48 Pfg.
Niersteiner Domthal . . . . . Flasche 60 Pfg.
Lieserer Riesling . . . . . Flasche 70 Pfg.
(Flaschenpfand 10 Pfg.)
Obstschaumwein einschl. Flasche . . . . . Flasche 100 Pfg.

Hills Festkaffee
„in versiegelter Packung"
250-gr-Beutel . 140 Pfg.
Hill

Briefe an die „Neuesten"

Eine Bitte an die Stadtverwaltung. Die Anlieger der Straße Bultkamp (zwischen Horstheider Weg und Lindenstraße) in Bielefeld haben Ende Januar d. J. an die Stadtverwaltung ein Gesuch gerichtet, in dem sie baten, die geradezu trostlosen Wegeverhältnisse, die hier vorherrschen, abzuändern.

Es ist alles versucht worden, die Stadt davon zu überzeugen, daß die Bitte der Anlieger berechtigt ist. Denn es ist in dieser Straße weder ein Regenwasserkanal, noch sind Gräben, die das Wasser ableiten sollen, vorhanden. Die Folge davon ist, daß in einer regenreichen Zeit die Keller der Bewohner voll Wasser stehen, und was das bedeutet, sollte eigentlich jedem klar sein.

Leider ist von der Stadtverwaltung nicht das geringste unternommen worden, ja man hielt es nicht einmal für nötig, auf das Gesuch zu antworten, geschweige denn Abhilfe zu schaffen.

Genau so liegt es mit dem Müll, der ebenfalls von der Stadt nicht abgeholt wird, trotzdem der Wagen wöchentlich mehrere Male ganz in der Nähe erscheint. Vielleicht gibt die Stadtverwaltung den Anliegern einmal einen Tip, wo diese den Schutt abladen können, damit sie von den üblen Gerüchen, die dieser gerade im Sommer verbreitet, verschont bleiben.

Dieses sind die Wünsche vieler Volksgenossen, die unter diesen Umständen zu leiden haben. Der Stadtverwaltung aber wird es nicht schwer fallen, diesen Wünschen zu entsprechen.

Ein Anlieger für alle.

Auch für Pensionierte gibt es noch Arbeit

× Die Reichswirtschaftskammer hat auf Anregung der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung einen Erlaß über die Wiederbeschäftigung pensionierter Gefolgschaftsmitglieder herausgegeben. Auch in der privaten Wirtschaft pflegen vielfach größere Betriebe und Verwaltungen mit eigenen Pensionseinrichtungen ihre älteren Gefolgschaftsmitglieder nach Erreichung des 65. Lebensjahres ähnlich wie bei den Behörden zu pensionieren. Angesichts des zunehmenden Mangels an Arbeitskräften wird eine vorübergehende Wiederbeschäftigung derartiger Pensionäre als erwünscht bezeichnet, insbesondere zur Wahrnehmung von Urlaubsvertretungen.

Der Deutsche Jäger (Verlag F. C. Mayer, München 2 NW). Diese seit 1878 erscheinende und somit älteste deutsche Jagdzeitung konnte am 1. April auf ein 60jähriges Bestehen zurückblicken. Der Verlag gab aus diesem Anlaß eine Jubiläumsausgabe heraus, für die Reichsjägermeister Hermann Göring ein kurzes Geleitwort schrieb. Interessant und richtunggebend ist der Einleitungsartikel des Oberstjägermeisters Ulrich Scherping „Rückblick und Ausblick". Oberstjägermeister Ostermann veröffentlicht einen grundlegenden Aufsatz über die Entwicklung und Neugliederung des jagdlichen Gebrauchshundwesens. Mit einem wildstatistischen Rückblick ist Forstmeister Bieger vertreten. Ueber die Entwicklung der deutschen Waffenindustrie schließlich berichtet Altmeister Richard Mahrholt. Der Unterhaltungsteil enthält eine Reihe guter und unterhaltender Erzählungen.

Großfeuer in einem Papierwerk bei Mantua. In den ausgedehnten Anlagen der Papierfabrik Burgo in Poggioreale bei Mantua richtete ein Großfeuer verheerende Schäden an. Vier große Fabrikgebäude mit sämtlichen Maschinen und Materialvorräten wurden vernichtet.

Frühlings-Volksfest in Bielefeld von **Ostersonntag, bis einschl. Sonntag, 24. April 1938,** auf dem Festplatz an der Städt. Ausstellungshalle Hallenstr. Haltestelle der Straßenbahnlinie 2, Ecke Hallen- u. Herforder Str.
Große Volksbelustigung — Beginn täglich 15 Uhr, Ende 23 Uhr



Oster-Glückwunschkarten in künstlerischer Ausführung
OPITZ
ECKE VIKTORIA- UND HORST-WESSEL-STRASSE

Gartenarbeiten
jed. Art führt sorgfältig u. preiswert aus: **Paul Opitz,** Gartenbau, **Bielefeld-Stieghorst,** Buschkamptr.. Ruf 1105

Gloria-Palast
Nur morgen, Karfreitag!
um 2.30 — 4.05 — 6.05 — 8.10 Uhr
Kassenöffnung 2 Uhr!
Ein Meisterwerk deutscher Filmkunst!

BALL im Metropol
Ein Fest fürs Auge, ein Fest fürs Ohr und eine Beglückung für jedes Herz!
mit Viktoria von Ballasko, Heinz v. Cleve — Heinr. George, Hilde Weißner — Franz Schatheitlin
Ein begeisterndes Filmwerk, das durch seine spannende Handlung, seine packenden Herzenskonflikte und durch seinen interessanten äußeren Rahmen ungemein fesselt.
Kulturfilm und Tonwoche
Für Jugendliche nicht zugelassen!

Für's Osterei!
Immer das Richtige.
Krawatten i. wunderbaren Farben, für helle u. dunkle Anzüge passend, zu 3.75, 2.75, 1.95, **1.25.**
Oberhemden, nur Qualität, 12.50, 9.75, 8.75, 6.75, **5.75.**
Socken 2.50, 1.95, **1.25.**
Paul Müller
Obernstraße 51



Mutter u. Tochter
bevorzugen stets die bekannten und bewährten Scheren, Bestecke u. Haushaltsmesser von
Taubert Solinger Stahlwaren Altst. Kirchstraße 4

Harm's Festangebot!

Suppenhühner	½ kg 100 Pfg.
Brathühner	½ kg 110 Pfg.
Rindfleisch:	
Suppenfleisch	½ kg 85 Pfg.
Schieres ohne Kn.	½ kg 110 „
Kalbfleisch:	
Bratenstücke	½ kg von 105 Pfg. an
Zervelatwurst, gute Qualität.	½ kg 125 Pfg.
Zum Backen:	
Mehl	1 Kilobeutel 46 Pfg.
	2½ „ 105 „
Rosinen, Korinthen, Sukkade	
Konserven:	
Gemüse-Erbsen	Kilodose 53 Pfg.
Junge Erbsen	„ 65 „
Leipziger Allerlei V	„ 60 „
Pfifferlinge	„ 110 „
Spargelabschnitte	„ 88 „
Brechspargel, mittel II.	
mit Köpfen	Kilodose 125 „
Stangenspargel, mittelstark,	Kilodose 165 Pfg.
Apfelmus, helle Ware,	Kilodose 62 „
Erdbeeren	„ 108 „

Harms

Jetzt versieht den Triumph-Kundendienst ein **SPEZIAL-MONTEUR** aus der Reparatur-Abteilung der **Triumph-Werke Nürnberg AG.**
TRIUMPH GENERAL-VERTRETUNG:
Gustav Voss Horst-Wessel-Str. 149 Ruf 1709 Gegr. 1898

Mit dem 21. April, abends 8 Uhr, beginnen in der Cecilienschule wieder unsere
Uebungsgemeinschaften
Der deutsche Stenografentag findet vom 12. bis 16. August d. Js. in Hamburg statt.
Bielefeld muß dort gut vertreten sein!
Deutsche Stenografenschaft e. V., Ortsverein Bielefeld von 1881.

Zu Ostern empfehle jg. Gänse, junge Tauben und Stubenküken sowie alle Feinkost.
H. POLLVOGT Hagenbruchstraße 9 Fernsprecher 1348

KARL EVERS
Viktoriastr. 36 Fernruf 4649
Fenster-, Spiegel- und Gußglas
Gartenglas . Bilderglas . Glaserkitt

Bielefelder Konsumverein
e. G. m. b. H. in Liqu.
Wir haben noch folgende gebrauchte Gegenstände, gut erhalten, zu besonders günstigen Preisen abzugeben:
Mehrere Standkannen f. Milch, mehrere Vereinssparkästen, 2 Egalisierpuppen, Spiegel und Dekorationsglas, Marmor, Fenstervorsatz für Schlachterladen, 1 großen Fleischwolf, 1 Wurstfüller, 50 Ltr., 1 Rollgitter, 1,80 Mtr. breit, Glaswand mit Türen, 1 Gleichstrommotor 2 PS., 1 Kühlschrank f. Eis, Gewichtsstücke.
Die Liquidatoren.

So bequem sitzt man in Polstermöbeln von
Schultz & Steinmetz, Bielefeld, Ulmenstr. 6
Spezialisten für zuverlässige Polstermöbel

Die Quelle
der guten Dauerwellen
Salon Sander
Brackwede, Adolf-Hitler-Str. 179
Fernruf 3623.

Miet-Gesuche
Möbliertes, behagliches
Zimmer
v. jg. Mann gesucht. Im Westen. Angebote unt. **A A 3473** an die Westf. Neuest. Nachrichten

Unterricht
Fichte-Schule
Privatschule mit dem Ziel der mittleren Reife
Bielefeld, Papenmarkt 2
Anmeldungen für das neue Schuljahr nimmt tägl. von 11-13 Uhr entgegen der Leiter **Hillmer,** Oerlinghauser Straße 9.

Welche leistungsf. Firma
übernimmt das **Säumen** von **Tischwäsche** und **Taschentüchern im Lohn.**
Es kommen laufend größere Posten in Frage.
Angebote erbeten unter **A Z 816** an die Westf. Neuest. Nachr.

Geschäfts-Uebernahme!
Mit dem heutigen Tage übernehme ich die seit 35 Jahren bestehende
Schlachterei Hermann Wöhler
Brackwede . Adolf-Hitler-Str. 91
Ich bin bestrebt, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen seitens der Kundschaft voll zu rechtfertigen u. bitte um geneigten Zuspruch.
Willi Ringeling . Fleischermeister
Mit dem heutigen Tage übergebe ich dem Fleischermeister **Willi Ringeling** mein Geschäft. Ich danke hiermit meiner Kundschaft für das mir in langen Jahren entgegengebrachte Vertrauen und bitte herzlichst, dasselbe auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.
Frau Klara Wöhler Wwe.

Ausbildungslehrgänge für Auslandskorrespondenten
in Span., Engl., Franz. u. Ital. beginnen ab 21. 4. 9 Uhr. Beratung im Sekretariat von 9—1 und 3—7. Weitere Interessenten können noch teilnehmen.
12-Sprachen-Institut F. Hoelle.
Bielefeld, Bahnhofstraße 6, Telefon 3905

D.K.W. / N.S.U.
und Zie-Motorräder, 120—200 ccm verleiht
E. Griesmaier, Sudbrackstr. 19 Tel. 6930

Höheres Waldschulheim Spielwiese
Deutsche Oberschule (b. Lüdenscheid). Ges. Lage, Wald, Gebirge. Kleine Klassen. Förderung schwacher Schüler. Einholen verlorener Zeit. Druckschriften durch Oberstudiendirektor Dr. Winter. Mäßige Preise. Heim f. Volksschüler. **Fernruf 3633 Lüdenscheid**
gegr. 1842

Ihren Umzug besorgt zuverlässig und preiswert **Hermann Heller** Ritterstraße 47
Lassen Sie sich unverbindlich beraten, auch kostenloser Wohnungsnachweis

Lest die Westfälischen Neuesten Nachrichten

Bielefelder Stadtanzeiger

Zweites Blatt der Westfälischen Neuesten Nachrichten, Nr. 88 — Donnerstag, 14. April 1938

Groß-Bielefeld

„Eine Frage, Petrus!"

Haben wir an den beiden Ostertagen schönes Wetter?

Du zuckst die Achseln. Aber sieh, ich kann mir nicht schlüssig werden, kaufe ich mir einen neuen Hut oder lieber zwei Zentner Kohlen, um an den Festtagen eine warme Bude zu haben. Fast immer mußte ich feststellen, daß so wie ich es mache, es verkehrt war.

Es ist zu dumm!

Man steigt aber auch durch dein Benehmen nicht durch. Du zeigst dich augenblicklich launisch wie ein altes Weib

Der Winter sollte doch eigentlich jetzt keine Rechtsansprüche mehr stellen können.

Oder soll ich annehmen, du vergißt die Blätter am Kalender abzureißen?

So erinnere ich dich gern, daß wir heute den 14. April schreiben. —

ei.

Wer stellt Freiquartiere?

Am 21. April kommen die Gausieger

Die Gausieger des Reichsberufswettkampfes 1937/38 treffen am Donnerstag, 21. April, in Bielefeld ein. Nachdem sie hier vom Gauleiter und Gebietsführer in einer kleinen Feierstunde verabschiedet sind, bleiben die Sieger bis zum nächsten Tag in Bielefeld, um dann zum Reichskampf in Hamburg weiterzufahren. Aus diesem Grunde werden insgesamt 180 Freiquartiere benötigt. Die Bielefelder Einwohnerschaft wird gebeten, recht zahlreich Quartiere zur Verfügung zu stellen. Die Meldung nimmt das Jugendamt der DAF., Marktstraße 8, entgegen. Es ist erwünscht, daß die Quartiergeber mitteilen, ob ein Junge oder ein Mädel übernachten kann.

Wir bitten um möglichst umgehende Benachrichtigung.

Jugendamt der DAF.
Kreiswaltung Bielefeld-Halle

Die WM 37

Heute fällt die Ausgabe der WM 37 in der Geschäftsstelle der NSV.-Ortsgruppe Fritz Homann (Jahnplatz) aus.

In der Woche nach Ostern sind folgende Ausgabestellen geöffnet: 1. Für die NSDAP.-Ortsgruppe Sparenberg und Kesselbrink in der Hermannstr. 2: Montag, Mittwoch und Freitag, 18—20 Uhr. 2. Für die Ortsgruppe Fritz Homann (Jahnplatz) in der Geschäftsstelle der NSV., Obertorwall: Dienstag und Donnerstag, 18—20 Uhr.

Erkältung mit Rheuma, der seit Jahrzehnten bewährte Hoarlemer Qel, Wossing-Tilly leistet oft gute Dienste. Nur in Apotheken. Fl. 5.85, Tropfl. 1.50, 15 Kaps. 0.94, 36 Kaps. 2.10. Bestand mit der Packung.

Wer kennt den Schützen?

Am letzten Sonntag wurde gegen 19.30 Uhr auf den Schnellzug D 14, der in Richtung Brackwede fuhr, etwa 400 Meter vom Hauptbahnhof entfernt von der linken Seite ein Schuß abgegeben, der eine Scheibe des letzten Wagens zertrümmerte. Personen wurden nicht verletzt. Personen, die nähere Angaben darüber machen können, wer zur fraglichen Zeit in der Nähe des Bahnkörpers geschossen hat, werden gebeten, sich bei der Kriminalpolizei, Turnerstraße 4, Zimmer 5, zu melden.



Trotz ihrer 23 Jahre ist Ida sehr rüstig. Noch ist das westfälische Bauernhaus im Rohbau, aber bald wird es sich prächtig ausmachen

Ida auf großer Fahrt

Mit dem Russenschimmel in die Ostmark und nach Italien

An einem naßkalten Herbstabend, als die glühende Herdplatte in der Küche eine mollige Wärme ausstrahlte und nach einer Skatrunde noch über dies und jenes gefachsimpelt worden war, erzählte der Händler Wilhelm Diekmann von seinem Vorhaben.

„Also ich gehe mit der Ida auf Fahrt!"

„Mach keine Scherze", sagten die Freunde, „Du hast doch hier deinen Handel, und dann überhaupt die Ida, die hält das doch nicht aus!"

Da schwieg Wilhelm Diekmann. Vier Monate lang sprach er nicht mehr über sein Vorhaben, um aber desto eifriger alle Einzelheiten festzulegen.

Bis er dann im Januar dieses Jahres zu seinem besten Freunde sagte:

„Karl, machst du mit?"

„Was denn, Wilhelm?"

„Karl, wir gehen auf Fahrt. Hör mal zu."

An diesem Abend haben die beiden bis tief in die Nacht hinein zusammengesessen, haben gerechnet, neue Pläne aufgestellt — — — und am Morgen stand es fest.

Es geht mit Ida auf große Fahrt!

Ida ist der Russenschimmel des Händlers Wilhelm Diekmann, es ist das einzige noch lebende Kriegspferd in Bielefeld. Wer kennt es nicht, wenn es vor dem Gemüse- oder Holzkarren des Händlers durch die Straßen trabt?

Die Kinder auf der Straße stecken ihm gern ein Stückchen Zucker zu und streicheln es.

23 Jahre ist heute Ida alt. Es war an einem Augustmorgen, als Ida irgendwo in einem alten, verfallenen Schuppen eines galizischen Dorfes das Licht der Welt erblickte. Die Mutter, einen Rauhschimmel, hatte der Artillerist Diekmann vier Monate vorher requiriert. Als das Neugeborene mit seinen großen Augen die zerzausten Grauröcke anschaute, da hatte der Soldat aus Westfalen etwas gespürt, das ihn nie wieder losgelassen hat. Damals formte er nur den einen Satz, der ihm viel Gelächter und Spott einbrachte: „Den nehme ich mit nach Bielefeld!"

Und Wilhelm Diekmann hat das Tier mit heimgebracht. Es ist wie ein Wunder.

Ein Fronterlebnis hat zwischen Mensch und Tier eine Kameradschaft geschmiedet, so fest, echt und rein, wie sie schöner nicht auftreten kann.

Nun gehen sie beide auf große Fahrt. —

Aber nicht doch, daß Ida nun Kilometer um Kilometer auf der Landstraße trabt und auf ihre alten Tage noch Tausende von Kilometer zurücklegt. Nein, das wird Wilhelm Diekmann nicht dulden. Wir wollen nun ein wenig den geheimnisvollen Schleier über dieser großen Fahrt lüften. —

*

Seit Mitte Januar ist auf dem Hof an der Metzer Straße 21 täglich gezimmert und gehämmert worden. Nach eigenen Plänen erhielt ein alter Lastkraftwagen den stolzen Turmbau der Sparrenburg übergestülpt und ein Pferdefuhrwerk verwandelte sich im Laufe der Tage und Wochen in ein leibhaftiges westfälisches Bauernhäuschen. Um gegen Wind und Wetter gefeit zu sein, zog man sowohl der Sparrenburg wie dem Bauernhäuschen ein metallenes Gewand über. Wie gesagt, das schuf man alles nach eigenen Entwürfen und zimmerte es mit eigener Hand.

Jetzt sind fleißige Hände dabei, mittels Pinsel und Farbe Verschönerungsarbeiten durchzuführen und die Stilechtheit zu erhöhen.

Eigentlich sollte heute schon alles fix und fertig dastehen, aber . . . leider zeigte sich der

Tuck, tuck, tuck, mein Hühnchen . . . !

Fast jeden Tag ein



Henne Nr. 49 im Vierjahresplan – Westfalens Geflügelzüchter tagen in Bielefeld

„Nehmen Sie das Kind an die Hand. Der Hahn ist gefährlich!" Ich mache ungläubige Augen. Vom Truthahn hat man wohl allerhand Böses gehört, aber daß ein ganz gewöhnlicher Hahn Lust verspüren sollte, mit einem bald vierjährigen Mädchen anzubändeln, wäre mir im Traum nicht eingefallen. Aber jetzt, wo es der Bauer sagt, geht mir ein Licht auf. Der geschwollene Kamm und die listig funkelnden Aeuglein verheißen nichts Gutes. Dem Burschen ist schon ein Angriff auf ein kleines Menschenkind zuzutrauen.

Eiersegen und Schönheit

Der Bauer in Ummeln ist der richtige Mann, mich in die Geheimnisse der Geflügelzucht einzuführen. Als Vorsitzender der Kreisfachgruppe der Ausstellungs-Geflügelzüchter in Bielefeld-Stadt und -Land muß er ja Bescheid wissen. Zunächst lasse ich mir erzählen, daß man zwischen Ausstellungs-Geflügelzüchtern und landwirtschaftlichen Geflügelzüchtern unterscheidet.

In der Kreisfachgruppe Bielefeld der Ausstellungs-Geflügelzüchter sind zur Zeit 19 Geflügelzüchtervereine mit etwa 860 Mitgliedern und rund 25 000 Tieren zusammengeschlossen. Davon entfallen 7 Vereine auf den Stadtkreis und 12 Vereine auf den Landkreis. Berücksichtigt werden muß, daß sich die Kreisfachgruppe noch im Aufbau befindet und daß somit noch nicht alle Geflügelzüchter erfaßt sind.

Das besondere Merkmal der Ausstellungsgeflügelzüchter ist, daß sie nicht nur auf reichen Eiersegen hin züchten, sondern auch auf Schönheit. Neben dem volkswirtschaftlichen und materiellen Interesse stehen hier also die ideellen Werte der Geflügelhaltung. Die Mitglieder der Vereine sind vielfach kleine Leute. Ihre Hühner — nicht nur die Eier — sind ihr Steckenpferd und die Freude ihrer Feierstunden. Aber der Vierjahresplan läßt auch die Ausstellungs-Hühner nicht ungeschoren. Aufgabe der Kreisfachgruppe ist es, die Mitglieder der Vereine laufend darüber zu beraten, wie sich mit den ideellen Werten der Geflügelhaltung die volkswirtschaftlichen Notwendigkeiten am besten vereinen lassen.

Bielefelds Hühner strengen sich an

Die weitere Beratung der Kreisfachgruppe betrifft die richtige Fütterung, die Abschaffung veralteter Tiere und die Züchtung leistungsfähiger Rassen. Für bestimmte Maßnahmen im Sinne der Erzeugungsschlacht werden auch Zuschüsse gewährt.

Wie viele Eier legt nun ein Huhn im Jahr und wieviel sollte es legen? Ja, das ist eine knifflige Frage, die nicht so einfach zu beantworten ist. Der Reichsdurchschnitt liegt — soweit die Ausstellungshühner in Frage kommen — bei 100. Die Bielefelder Hühner strengen sich aber schon mehr an, und unsere Züchter haben sich das Ziel gesetzt, bis zum Ende des Vierjahresplanes 160 Eier zu erreichen.

Als wir schon gehen wollen, fallen uns eine Reihe von Käfigen ins Auge. Haben die auch was mit Hühnern zu tun? Aber sicher! Es sind Dressurkäfige. Vor jeder Ausstellung, Lokal-, Kreisfachgruppen-, Landesgruppen- oder Reichsschau werden die Tiere in diesen Käfigen mal erst an den Ausstellungsbetrieb gewöhnt.

Der diesjährige Gautag der westfälischen Ausstellungs-Geflügelzüchter findet übrigens im Sommer — wahrscheinlich im Juni oder Juli — in Bielefeld statt.

Hühner mit Ahnenpaß

Wir haben allerhand gehört und gesehen und glauben fast, daß wir das Kapitel „Hahne, Hühner, Eier" beherrschen.

„Aber gehen Sie noch erst zum Hühnerhof X!" rät man uns.

Es ist nicht weit, Irgendwo in der Sonne. **Der Chef des Hühnerhofes ist übrigens eine**



Fotos: Hegemann

Ida auf großer Fahrt

Wettergott wenig freundlich und ein Schuppen zum Unterstellen der Wagen ist nicht vorhanden.

„Na, das wird auch schon so gehen", sagt Wilhelm Diekmann.

„Bei aller Anerkennung der geleisteten Arbeit, was soll aber das Ganze bedeuten?", fragen wir.

„Wir wollen für Bielefeld, insbesondere für die Leinenstadt werben. Darum der Wagen mit dem Wahrzeichen, die Sparrenburg, und das westfälische Bauernhaus, das mit einer Spinnstube ausgestattet ist. Ida wird in den Städten und Ortschaften den Wagen mit dem Bauernhaus ziehen, das erhöht selbstverständlich den Eindruck, während das Pferd auf der Landstraße im motorisierten Wagen Platz hat."

„Und wann soll die Reise ihren Anfang nehmen . . ?"

Zunächst bleiben wir ein paar Tage in Bielefeld, dann gehts durch die deutschen Gaue nach Deutschösterreich und Italien. In zwei Jahren wollen wir zurück sein."

„Das ist eine lange Zeit. Wird Ida sie überstehen?"

„Ida ist noch sehr rüstig und wir werden es unterwegs bestens pflegen." —

*

Trotz des regnerischen Wetters wird auf dem Hofe tüchtig gearbeitet. Die fünf Männer, die mitfahren, haben Reisefieber. Zwei von ihnen werden als Bielefelder Leineweber gekleidet, durch Verkauf von Postkarten für den Unterhalt der Reisegesellschaft sorgen.

„Hoffentlich klappt alles."

„Na," sagt Frau Diekmann, „vorläufig werde ich den Handel meines Mannes weiter betreiben, vielleicht kommen die Männer doch eher wieder, als sie es heute wahr haben wollen."

„Wir sind doch beim Kommiß gewesen, wir werden schon durchhalten", meint Wilhelm Diekmanns Kamerad.

Wir glauben ihnen das gern, denn sie scheinen alle fünf nicht die Männer zu sein, die vor jedem Widerstand kapitulieren. ei.

Personalien

Die Firma Fritz Eilers jun. kann mit dem heutigen Tage in Fräulein Luise Kluckhuhn, Ritterstraße 10, das erste weibliche Gefolgschaftsmitglied zum 25jährigen Arbeitsjubiläum beglückwünschen.

Der Dreher Gustav Wehmhöner konnte am 12. April auf eine 40jährige Tätigkeit bei der Firma Wilhelm Bitter, Armaturenfabrik, zurückblicken.

Am Freitag, dem 15. April, sind es 25 Jahre, daß der Oberbrandmeister Karl Gottschalk bei der Berufsfeuerwehr Bielefeld eintrat. Gottschalk hat regen Anteil an dem Aufbau unserer Berufsfeuerwehr genommen und ist heute der Vertreter des technischen Leiters des Feuerlöschwesens der Stadt Bielefeld.

 # Tagung der Wirtschaftlichen Vereinigung

Vom 7. bis 8. Mai wird die Wirtschaftliche Vereinigung von Westfalen und Lippe im Kurhaus zu Bad Oeynhausen eine Tagung abhalten.

 # DAF.-Dienststellen geschlossen

Sämtliche Dienststellen der Deutschen Arbeitsfront bleiben vom 15. 4. bis einschließlich 20. 4. 38 geschlossen.

 # Städt. Kraftwagenbetrieb am 1. Ostertag

Die Abfahrt nach Lopshorn—Hermannsdenkmal—Detmold erfolgt nicht um 15.30 Uhr, sondern um 13.30 Uhr ab Gewerbebank.

„Sie" und zudem die Vorsitzende der Kreisfachgruppe landwirtschaftlicher Geflügelzüchter. Diese Fachgruppe ist zuständig für die bäuerlichen Betriebe mit über 100 Hühnern. Organisiert sind zur Zeit etwa 50 Betriebe mit rund 30 000 Tieren. Auch hier muß gesagt werden, daß noch nicht alle landwirtschaftlichen Geflügelhalter des Stadt- und Landkreises erfaßt sind, so daß die genannten Zahlen nicht die Gesamtzahl aller Bielefelder Hühner ergeben.

Zunächst fällt uns bei diesem Zuchtbetrieb auf, daß alle Hühner und Hähne Blechmarken tragen. Auf jeder Marke steht eine Nummer.

Schultornister Büchermappen
Elvers
Niederstr. Obernstr. Bahnhofsplatz
gute Sattlerware

Hier wird über jedes Tier Buch geführt. Die Inhaberin des Geflügelhofes weiß genau — im Kopf sogar — wieviel Eier diese oder jene Henne im vergangenen Jahr gelegt hat.

Und die Ergebnisse sind — zumal wenn wir sie mit denen der Ausstellungsgeflügelzüchter vergleichen — ganz gewaltig. Während der Reichsdurchschnitt in der landwirtschaftlichen Geflügelzucht zur Zeit an 140 Eier je Jahr beträgt, liegt er auf diesem Mustergeflügelhof schon bei 210.

Es wird uns ein Huhn — die Zuchthenne Nr. 40 — gezeigt, die im ersten Jahre bereits 296 Eier legte. Wenn ihr Beispiel Schule machte — — — wir brauchten keinen Pfennig mehr für Auslandseier auszugeben.

Mit stark gestiegenem Interesse betrachten wir uns draußen noch einmal die Wunderhennen. Wir sehen zwar nur Hühner, eins wie das andere. Aber wir wissen jetzt ja Bescheid und haben großen Respekt vor diesen braven Eierlegern — — und vor den Züchtern, denen letzthin diese Rekordergebnisse zu danken sind.

Sie werden zu Hause berichten

Oesterreichische Männer und Frauen fuhren wieder in die Heimat

An den österlich-festlich geschmückten Tischen im „Kyffhäuser" herrschte gestern abend eine fröhliche Stimmung bei der Abschiedsfeier der NSV. für die Begleiter und Begleiterinnen des Transportes der Oesterreich-Kinder. In den wenigen Tagen, die diesen Männern und Frauen zur freien Verfügung standen, haben sie sich in Bielefeld und der weiteren Umgebung umgesehen, haben hier und dort auf geschichtlichem Boden gestanden, machten sich mit der heimischen Industrie vertraut und lernten die Arbeit der NSV. in Deutschland kennen.

Kreisamtsleiter Herrich brachte dies auch eingangs des Abends, als er die Gäste begrüßte, zum Ausdruck und sprach die Hoffnung aus, daß die österreichischen Volksgenossen nunmehr zu Hause erzählen könnten, wie es in Deutschland aussieht. Diesen Aufschwung werde nun auch Oesterreich erfahren und bestimmt in einem kürzeren Zeitraum noch, wie es im Mutterlande der Fall gewesen sei.

Für die österreichischen Landsleute sprach der Pg. Theusinger aus Lambach in Oberösterreich Worte des Dankes. Wenn er nicht so viele Worte machen könne, so liege das zum Teil daran, daß man bisher in Oesterreich immer den Mund halten mußte. Nun sei aber das Tatsache geworden, was man erst nicht am Lautsprecher geglaubt habe, die Eingliederung Oesterreichs in ein großes Deutschland. Mit freudigem Herzen sei man darum der Einladung nach Deutschland gefolgt und werde ebenso wie die Kinder nach ihrer Rückkehr zu Hause zu berichten wissen, wie es in Deutschland aussehe, um den Volksgenossen zu Hause die gläubige Hoffnung auf den Wiederaufstieg Oesterreichs zu geben.

Bei der Musik der Männer von der SA.-Standartenkapelle und den Gesangvorträgen von Fräulein Giesela Sienerius und Hans Heinz Röhr vom Bielefelder Stadttheater blieb man in fröhlicher Runde noch lange beisammen und riskierte auch zwischendurch ein Tänzchen. — „Unsere" Oesterreicher — wie sie die Quartierleute nannten — haben sich heute morgen nur ungern von den Bielefeldern getrennt, als der Zug um 7 Uhr in Richtung Köln abfuhr.

Ernste Musik von Joh. Seb. Bach

Musikalische Feierstunde in der Neustädter Kirche

Am Dienstagabend hörten wir im Rahmen einer musikalischen Feierstunde in der Neustädter Kirche unter Leitung von Wilhelm Oetzmann Werke von Johann Sebastian Bach, die in ihrem ernsten Gehalt der Passionszeit des kirchlichen Jahres Ausdruck verliehen. Als Solisten wirkten Toni Zumsande, Alt, und Herr Plache, Violine, mit.

Nach einem von Toni Zumsande mit warmer Tongebung gesungenem Sololied aus dem Schemellischen Gesangbuch: „Die bittre Leidenszeit beginnt abermals" solate, von Wilhelm Oetzmann gespielt, die Choralfantasie „O Lamm Gottes". Es ist eine großangelegte Fantasie mit freier melodischer Benutzung der Choralzeilen. Aus dem Nebeneinander dieser Motive versteht es Bach eine Einheit zu schaffen, die wohl keine feste Form in sich trägt, jedoch auch niemals formlos ist. Und hier zeigten sich gleich die Vorzüge der neuen, wundervollen Orgel der Neustädter Kirche. Die treffliche Wahl der barocken Register vermittelten dem Hörer eine solche Klarheit der melodischen Stimmführung, wie man sie auf anderen Orgeln eben nur selten zu hören bekommt. Aus der Matthäus-Passion, diesem erhabendsten Kunstwerk des „großen" Bach sang Toni Zumsande die bekannte Alt-Arie „Erbarme Dich", die der Altstimme Gelegenheit zu innigster Entfaltung bietet und in ihrer Zwiesprache mit der Solovioline immer wieder neue Wirkungen erzielt. Die Solovioline spielte Herr Plache sehr sauber und stilgerecht, ebenso wie in der Kantate „Lobet Gott in seinen Reichen", aus der Toni Zumsande die Arie „Ach, bleibe doch, mein liebstes Leben" brachte. Es ist immer wieder eine Freude dieser tragfähigen vollen Altstimme zu lauschen, die gerade für den Kirchengesang wie geschaffen zu sein scheint, was auch in dem letzten von ihr gesungenen Lied „Gott lebet noch! Seele, was verzagst du doch?" so recht zum Ausdruck kam.

Zwischen den Arien spielte Wilhelm Oetzmann ein Choralvorspiel „O Mensch, beweine deine Sünden groß" und abschließend das wunderbare Präludium und die Fuge in h-moll, die zu den „sechs großen Präludien und Fugen" gehört: beides mit sicherer Einfühlung in den Bachstil und mit sauberer, abwechselungsreicher Registrierung. Alles in allem eine Feierstunde, die den leider nicht sehr zahlreichen Hörern einen nachhaltigen Eindruck zu vermitteln wußte.

Heinz Hüttemann

Küchenabfälle bereitstellen

Erneute Erweiterung des Straßenkreises

Nach Ostern beginnt die neue Einteilung und Erweiterung des Straßenkreises.

Montag, Mittwoch und Freitag:

Vormittags ab 9 Uhr: Detmolder Straße bis zur Hauptstraße, Hauptstraße zwischen Detmolder Straße und Langemarckstraße, Langemarckstraße bis zur Hauptstraße.

Vormittags ab 7 Uhr: Hauptstraße zwischen Langemarckstraße und Heeper Straße, Mühlenstraße bis zur Hauptstraße, Große Howe, Leinenstraße, Angelstraße, Ahornstraße.

Dienstag, Donnerstag und Sonnabend:

Vormittags ab 9 Uhr: Sudbrackstraße zwischen Apfel- und Lange Straße, Lange Straße, Gunststraße, Am Feuerholz und Grasweg, Jöllenbecker Straße bis Gunststraße, Herforder Straße bis Ziegelstraße, Lönsweg, Hohenzollernstraße, Schildhof und Haller Weg.

Vormittags ab 7 Uhr: Friedhofstraße, Langenhagen, Am Lothberg, Am Botanischen Garten.

Dienstag und Freitag:

Nachmittags: Johannistal, Goethestraße, Geibelstraße, Uhlandstraße, Am Wellenkotten, Freiligrathstraße, Am Steinbrink.

Amt für Volkswohlfahrt
(Ernährungshilfswerk)

Energische Bekämpfung des Verbrechertums

21 Monate Zuchthaus für einen Zuhälter

Wegen Zuhälterei hatte sich der 49jährige, schon mehrfach vorbestrafte Albert Andreas aus Bielefeld vor der II. Großen Strafkammer beim Landgericht in Bielefeld zu verantworten.

Der Angeklagte hat einen handwerklichen Beruf erlernt und zunächst auch ordentlich gearbeitet. Dann aber gab er die Arbeit auf, zog auf Jahrmärkten und mit einem Zirkus umher und kam nach Bielefeld, wo er mit einer Dirne in Beziehungen trat, deren Mann kurz vorher wegen Zuhälterei festgenommen und verurteilt worden war. Für dieses schmutzige Gewerbe schien der Angeklagte mehr Interesse zu haben, denn schon bald setzte er das fort, was der Ehemann begonnen hatte. Wenn den beiden der Boden zu heiß wurde, verlegten sie schleunigst ihr Arbeitsfeld. So waren sie in Hannover und Celle, und als sie dann nach Bielefeld zurückkamen, konnte der Angeklagte endlich am 18. Dezember 1937 hinter Schloß und Riegel gebracht werden.

In der Verhandlung gab der Angeklagte die strafbaren Handlungen nur zu einem geringen Teil zu. Nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme hatte die Strafkammer aber keine Bedenken, ihn im Sinne der Anklage für überführt anzusehen und verurteilte ihn wegen Zuhälterei zu einer Zuchthausstrafe von einem Jahr und neun Monaten. Außerdem wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von drei Jahren aberkannt. Mildernde Umstände hat das Gericht abgelehnt. Mit Verbrechern vom Schlage des Angeklagten müsse aufgeräumt werden, sie gehörten ins Zuchthaus. Das Urteil wurde sofort rechtskräftig. sp.

Arbeitskameraden fahren nach Frankreich

Kriegsgräberfahrt der Kriegsteilnehmer der Firma Seidensticker

Heute morgen gegen vier Uhr fuhren unter Leitung der Ortsgruppe Bielefeld der Deutschen Kriegsgräberfürsorge zwei Omnibusse mit 52 Kriegsteilnehmern zu den Schlachtfeldern in Frankreich. Es handelt sich hierbei ausschließlich um Gefolgschaftsmitglieder der Firma Seidensticker, die auf Kosten der Firma eine dreitägige Kriegsgräberfahrt unternehmen. Dabei wird ein mitgeführter Lorbeerkranz in einer Feierstunde an einem Ehrenmal in Frankreich niedergelegt werden.

Die Fahrt geht heute bis Trier, und nach der Uebernachtung wird man am Karfreitag die französische Grenze überschreiten und zwei Tage in Frankreich bleiben. Zumeist wird dabei das Gebiet um Verdun besucht werden. Am ersten Ostertag erfolgt die Wiederankunft in Bielefeld.

Klimastation

der „Westfälischen Neuesten Nachrichten"

Nach den Beobachtungen der Klimastation im Reichswetterdienst in Bielefeld-Stieghorst

Lufttemperaturen:

höchste des Tages	+ 6,8
tiefste der Nacht	+ 4,2
Tagesschwankung	+ 2,6
Tagesdurchschnitt	+ 5,5

Erdtemperaturen:

tiefste am Erdboden	+ 2,7
10 cm in der Erde	+ 6,3
20 cm in der Erde	+ 6,6
50 cm in der Erde	+ 6,2
100 cm in der Erde	+ 5,8

Sonnenscheindauer: 0,0 Stunden.
Niederschlag in den letzten 24 Stunden: 0,8 Liter je Quadratmeter.
Dampfdruck: 7,1 Prozent.
Luftfeuchtigkeit: 99 Prozent.

Aus der Bewegung

(Nachdruck verboten)

Bielefeld-Land

NSDAP., Ortsgruppe Jöllenbeck

Am Sonnabend, 16. April, 20.30 Uhr, Besprechung aller Block- und Amtsleiter, sowie der Führer der Gliederungen und der Trupp- und Scharführer bei Gökemeyer.

Fähnlein 19/138, Jöllenbeck

Alle HJ.-Anwärter (Jahrgang 1927/28) im Bereich des Fähnleins 19/138 Jöllenbeck, werden gebeten, am Dienstag, 19. April, 19 Uhr, anzutreten. Der Dienst ist verbunden mit der Aufnahme in unsere Gemeinschaft. — Ort: Jöllenbeck, HJ.-Heim.

Innerhalb von 2 Wochen melden

Schulentlassene Jugendliche

Das Arbeitsamt Bielefeld teilt mit: Um einen Ueberblick über die Zahl der schulentlassenen Jugendlichen zu gewinnen, deren Arbeitskraft noch nicht gebunden ist, hat der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung am 1. März dieses Jahres angeordnet, daß die Jugendlichen, die jetzt und künftig die Schule verlassen, binnen zwei Wochen nach Abgang von der Schule beim Arbeitsamt gemeldet werden.

Ebenso müssen alle Jugendlichen, die seit dem 1. Januar 1934 die Schule verlassen haben und noch keiner regelmäßigen Beschäftigung nachgehen oder noch nicht in einer ordnungsmäßigen Berufsausbildung sind, beim Arbeitsamt gemeldet werden. Ein großer Teil der zur Meldung Verpflichteten hat in der vorgeschriebenen Frist die Meldung nicht ordnungsmäßig erstattet.

Wie aus der Bekanntmachung in der heutigen Nummer dieser Zeitung hervorgeht, ist für die Meldung als letzter Termin der 30. d. M. festgesetzt worden. Zur Meldung vorgeschriebene Vordrucke sind beim Arbeitsamt Bielefeld und seinen Nebenstellen Gütersloh und Wiedenbrück sowie auch bei den Aemtern erhältlich. Näheres ist aus der amtlichen Bekanntmachung des Arbeitsamtes Bielefeld in diesem Blatte ersichtlich.

Stadttheater Bielefeld

Auftakt der Osterfestspielwoche

Am morgigen Karfreitag wird die Osterfestwoche eröffnet mit einer Festaufführung von Goethes „Faust I". Als Gast Staatsrat Karl Büstenhagen, Hamburg, in der Titelrolle. Irmgard Först spielt wieder das „Gretchen" und der „Mephisto" Dietrich Teluren. Beginn um 19 Uhr. Gewöhnliche Opernpreise.

Als letzte öffentliche Aufführung steht „Die Primanerin" von Siegm. Graff, der große Zugspiel-Erfolg, für Sonnabend auf dem Spielplan. In der Titelrolle Gerda Lange.

Der bevorstehende 125. Geburtstag von Rich. Wagner wird festlich begangen mit der Aufführung seiner Oper „Tristan und Isolde" am Ostersonntag, mit Gästen aus Berlin und Bayreuth.

„Der Prinz von Thule", die neue Operette von Kattnigg, ist für den Ostermontag vorgesehen.

Für das letzte (10.) Sinfonie-Konzert

am Freitag, dem 22. April, ist bereits der Vorverkauf eröffnet. Als Solist wurde für dieses Konzert, das unter Leitung von Dr. Hans Hoffmann steht, Hans Martin Stein gewonnen, als Interpret des Klavierkonzerts von Thomas, das hier zum ersten Male zu Gehör kommt. Als weitere Neuheit bringt das Programm die „Bremische Serenade" von H. J. Therstappen und den Abschluß bildet die 4. Sinfonie von Joh. Brahms.

Tragfest immer tip-top
Mantel
Hillenkötter + Mirow, Bahnhofstrasse
Bielefeld

Das Mädchen Irene

Palast-Theater

Ein Film voll tragischer Konflikte, aber auch voll unbekümmerten Humors, mit Lil Dagover, Sabine Peters und Karl Schönböck.

 # Autoparkplatz vor der Eintracht fertiggestellt

Der vor wenigen Wochen vor der Eintracht am Klosterplatz neu erstehende Auto-Parkplatz ist jetzt fertiggestellt. Anstatt der früher mit Bäumen bestandenen Insel ist diese jetzt recht zweckdienlich als Parkplatz für eine kleine Anzahl Autos hergerichtet. Zur Befestigung wurde das Fundament mit einer Backsteinlage versehen. Als Decklage wählte man Teerspli[tt]. Der Bürgersteig an der Südseite ist auch [wie]der angelegt worden, auch sind an passen[den] Stellen zwei Bäume neu angepflanzt worden. Die Umgebung des Parkplatzes, die besonders nach der Ritterstraße zu recht holprig war, wird hier gleichzeitig neu gepflastert.

 # Gütersloh—Friedrichsdorf—Bielefeld

Auf Wunsch der Reisenden hat die Reichsbahn die Kraftomnibusfahrten W 63 (ab sofort) vS 72 (ab 16. 4.) und W 78 (ab 19. 4.) früher gelegt.

☛ Einem Teil der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt des Korsettspezialgeschäftes Schallmann, Bielefeld, Niederstraße, bei.

Vier Arten der militärischen Einberufung

Eine Neuregelung

× Unter Aufhebung entgegenstehender bisheriger Bestimmungen ist eine Neuregelung des Einberufungswesens erfolgt, wie das Oberkommando des Heeres mitteilt. Danach wird es vier verschiedene Arten der Einberufung geben. Die Einberufung der Rekruten (Ausgehobene und Freiwillige) zur Erfüllung der aktiven Dienstpflicht hat vom Wehrbezirkskommando durch Gestellungsbefehl zu erfolgen. Die Einberufung der Wehrpflichtigen des Beurlaubtenstandes zu Uebungen usw. erfolgt von den Wehrersatzdienststellen durch Einberufungsbefehl, und zwar: zu Uebungen von mehr als zweitägiger Dauer einschl. kurzfristiger Ausbildung, durch Einberufungsbefehl auf dreiteiliger hellbrauner Postkarte, zu Uebungen bis zu zweitägiger Dauer und zu sonstigem aktivem Wehrdienst durch Einberufungsbefehl auf dreiteiliger weißer Postkarte. In allen Fällen, in denen Wehrpflichtige zu Dienststellen der Wehrmacht beordert werden, diese Beorderung aber keine Einberufung zum Wehrdienst ist, sondern z. B. der persönlichen Vorstellung usw. gilt, ist die „Aufforderung", eine zweiteilige weiße Postkarte, zu verwenden.

Die Einberufung der Rekruten und für mehr als zweitägige Uebungen hat in der Regel sechs Wochen vor dem Gestellungstag zu erfolgen, bei Uebungen bis zu zwei Tagen usw. in der Regel bis zum vierten Werktag vor Uebungsbeginn. Das neue Muster des Gestellungsbefehls enthält in 12 Punkten besondere Anordnungen. Darin heißt es u. a., daß mit der Verkündung des Entscheids bei der Aushebung durch den Wehrbezirkskommandeur der Mann vorläufig in die Heimat beurlaubter Rekrut ist und den für diese gültigen Gesetzen unterliegt. Im dienstlichen Verkehr mit Vorgesetzten ist er der soldatischen Manneszucht unterworfen. Bis zum eigentlichen Gestellungstag ist er nach seinem derzeitigen dauernden Aufenthaltsort beurlaubt. Veränderungen dieses Aufenthaltsortes sind binnen einer Woche dem zuständigen Wehrmeldeamt zu melden. Weiter muß der Empfänger des Gestellungsbefehls sich rechtzeitig vor dem Gestellungstag polizeilich abmelden, den Gestellungsbefehl seinem Betriebsführer vorlegen und spätestens 48 Stunden vor dem Gestellungstag sein Arbeitsbuch dem zuständigen Arbeitsamt zur Eintragung des Schließungsvermerks vorlegen. Ernste Erkrankung oder sonstige unabwendbare Verhinderung des Erscheinens zu dem befohlenen Zeitpunkt sind unverzüglich zu melden. Für die Aufbewahrung der Zivilkleidung wird Mitbringen eines kleinen Handkoffers oder Kartons empfohlen. Die besonderen Anordnungen schließen mit der Feststellung:

„Vor Gestellungstag 0,00 Uhr ab sind Sie Soldat und unterliegen damit den für Soldaten gültigen Gesetzen, Verordnungen und Bestimmungen". Die besonderen Anordnungen für Einberufungen zu Uebungen von mehr als zweitägiger Dauer, einschl. kurzfristiger Ausbildung, sehen die Möglichkeit einer Zurückstellung auf Antrag vor, wenn besondere häusliche, wirtschaftliche oder berufliche Gründe vorliegen.

Schach bei KdF.

Eine Ortsgruppe in Bielefeld

Die Deutsche Schachgemeinschaft der NSG. „Kraft durch Freude" hat sich innerhalb ihrer Freizeitarbeit die Aufgabe gestellt, das Schachspiel allen interessierten Kreisen zugänglich zu machen. Auch in Bielefeld ist eine Ortsgruppe der Deutschen Schachgemeinschaft gegründet worden. Deshalb werden alle Interessenten gebeten, ihre Anmeldung zur Deutschen Schachgemeinschaft bei der Kreisdienststelle, Reinhold-Kuchow-Haus, abzugeben.



Stärker braun durch Nivea!

Mit Nivea kann man länger in der Sonne bleiben, weil Nivea infolge des Gehalts an Eucerit die Haut gründlich „durchfettigt".

NIVEA CREME

Landkreis Bielefeld

Brackwede. SA.-Dankopfersiedlung. In der letzten Beratung der Gemeinderäte, die unter dem Vorsitz des 1. Beigeordneten Pg. Bitter abgehalten wurde, konnte die Haushaltssatzung für das Rechnungsjahr 1938 verabschiedet werden. Um dem Führer den besonderen Dank zu zeigen, ist von der Gemeinde beabsichtigt, dem Wunsche der SA. zu entsprechen. Für die SA.-Dankopfersiedlung wird die Gemeinde eine Fläche des von Frerk erworbenen Geländes zur Verfügung stellen. Die Errichtung der SA.-Dankopfersiedlung bleibt der SA. im Rahmen der Bestimmungen über SA.-Dankopfersiedlungen überlassen. Damit ist Brackwede in der weiteren Umgebung die erste Gemeinde, die für diese große Aufgabe das nötige Verständnis aufgebracht hat. In welcher Weise die Finanzierung und Errichtung vor sich gehen soll, ist noch nicht festgelegt. Für das Amt des Schiedsmanns im Schiedsamtsbezirk I wurde Konrektor Wortmann, Adolf-Hitler-Straße 30, bestellt. Sein Stellvertreter ist Hauptlehrer Stelte, Fröbelstraße 16. (e)

Brackwede. Vom Schulwesen. Für den nach Rheda berufenen Lehrer Dr. Brinkmann wurde Lehrer Bünnermann, Ummeln, gewählt. Mit dem 1. Mai ist der Schulbeginn für alle Schulen auf 7 Uhr festgesetzt. Diese Regelung bleibt bis zu den Herbstferien in Kraft. (e)

Brackwede. Wem wurde ein Falterrad gestohlen? Hier wurde ein Falterrad sichergestellt, von dem der Fahrer angab, es gestohlen zu haben. Außerdem wurden ein Falterrad und ein Hansarad gefunden. Auskunft erteilt das Fundbüro der Amtsverwaltung Brackwede. (e)

Musikalische Feierstunde in der Altstädter Kirche. Am Karfreitag, 20.30 Uhr, findet in der Altstädter Kirche die 61. musikalische Feierstunde statt. Dargeboten werden die Orgelwerke: Fantasie G-moll, Seb. Bach, und die große Passacaglia C-moll, Bach, die Arie für Sopran „Blute nur" aus der Matthäus-Passion, Bach, sowie geistliche Lieder und Chorale für Chor und Sopran. Die Mitwirkenden sind Doris Strour, Duisburg, Sopran; der kleine Chor des Vereins für kirchliche Musik Altstadt und Fritz Gerlach, Orgel. — Der Eintritt ist frei.

Ostermontag in Quelle:

Stark umstrittene Prüfungen garantieren spannenden Sport

Ausgezeichneter Sport ist am diesjährigen Eröffnungs-Renntag auf der ideal gelegenen Waldbahn in Quelle zu erwarten. Noch 82 Pferde für die Bielefelder Rennen — so kann man dem amtlichen Rennkalender entnehmen — sind nach der letzten Einsatzzahlung in den sieben Rennen startberechtigt geblieben. Selbst wenn man mit den Umdispositionen der Trainer rechnet, läßt dieses Nennungsergebnis auf eine gute Beteiligung schließen. Und das ist gut so; zu einer so großzügigen und abwechslungsreichen Rennfolge gehören schließlich auch die zahlenmäßig gut besetzten Felder, die einen spannenden und interessanten Verlauf zu nehmen versprechen und damit auf jeden Rennbahnbesucher den größten Reiz ausüben.

In den beiden Halbblutrennen des Tages, im Eröffnungs-Halbblut-Flachrennen und Queller Halbblut-Jagdrennen hat es nur wenige Streichungen gegeben. So weist das Flachrennen noch 20 und das Jagdrennen noch 16 Pferde auf. Wenn die übrigen beiden Hindernisrennen, das „Kupferhammer Jagdrennen" und der „Bielefelder Osterpreis" eine etwas schwächere Besetzung aufweisen, so dürfte die Qualität dieser Felder ein vollwertiger Ersatz sein. Für den „Preis von Steinhagen" wurden noch 9 Nennungen aufrecht erhalten. Auch der „Frühlingspreis für Rennreiterinnen" wird seine Anziehungskraft nicht verfehlen, da hier für 9 Pferde der letzte Einsatz entrichtet wurde. Ein Riesenfeld dagegen dürfte im „Hünenburg"-Ausgleich" an den Start kommen, der heute noch für 16 Pferde offen ist.

Kraftprobe mit dem Deutschmeister

Hindenburg Minden — MTSA Leipzig 7:7 (3:4)

Vor 2500 Zuschauern traf der Westfalenmeister gestern auf den Deutschen Meister. Vom Anwurf weg kam Hindenburg sehr schnell ins Spiel und auch zu Erfolgen. Als Helligrath, Röttger und Roß II eine 3:0-Führung erkämpft hatten, da ahnte noch kein Mensch auf dem Platz der Weserstädter, daß Leipzig noch gewaltig aufdrehen würde. Bannert hatte bis dahin schon wahre Wunder im Tor verrichtet und sorgte auch im weiteren Verlauf des Spieles dafür, daß er der beste Mann auf dem Felde blieb. Ueberraschend schnell kamen die Leipziger durch Höfer und Badstübner sowie Reinhardt (früher Mülheim) auf 3:3 heran. Bis zum Pausenpfiff konnte der Deutsche Meister sogar durch Göllner mit 4:3 in Front gehen.

Nach dem Seitenwechsel schaffte Roß I den Ausgleich. Leipzig legte erneut einen Treffer vor, ehe Helligrath das Spiel auf 6:5 für Minden stellen konnte. Badstübner und Göllner brachten ihre Farben nochmals mit 7:6 nach vorn und erst vier Minuten vor Schluß gelang es Roß II nach einer fabelhaften Kombination, den Gleichstand von 7:7 zu erzielen.

Während bei Hindenburg der Torwart Bannert der beste Mann war, schien Prosser als Halblinker überall und nirgends zu sein. Er hat dafür gesorgt, daß der Deutsche Meister in Minden keine Niederlage erlitt.

Nach den „rauchenden Dichtern" heute ein „dichtender Raucher"!

Seit Erscheinen unserer Dichter-Serie sind uns – zum Lobe der „neuen Rauch-Epoche" – Tag für Tag Hunderte von Gedichten begeisterter Raucher zugegangen, für die wir auch an dieser Stelle noch einmal herzlichst danken möchten. – Ganz unmöglich, auch nur die besten von ihnen alle zu veröffentlichen! – Eine Kostprobe aber wollen wir Ihnen heute nicht vorenthalten.



Hans Runde

„Gelernter" Genießer

Als mich neulich einer fragte,
Ob ich rauche – und seit wann,
Staunte er, als ich ihm sagte,
Daß ich's erst seit kurzem kann.

„Tja", so rief ich froh und lachte,
„Sieh, ich hab's erst jetzt gelernt!
Was ich einst an Qualm entfachte,
War vom Rauchen weit entfernt!

Statt mit „Wie" und „Was" befaßte
Ich mich nur mit dem „Wieviel"
Und des Rauchens Sinn verblaßte
Zur Vergeudung ohne Stil.

Heute aber bin ich einer,
Der das Rauchen recht versteht,
Labe Zug für Zug mich feiner
Mit Verstand und Qualität!

Mit dem Paffen macht die „neue Rauch-Epoche" gründlich Schluß!" – –
Kräuselnd formt die zarte Bläue:
„Rauchen – wirklich ein Genuß!"

ATIKAH
SELBSTVERSTÄNDLICH führt OHNE MUNDSTÜCK
in der neuen Rauch-Epoche

5 Pf



Ganz unerwartet und plötzlich entschlief unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Vetter

Rentner

Wilhelm Stratemann

im Alter von fast 75 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Paul Stratemann und Frau
Franz Schlüter und Frau Emma
geb. Stratemann
Fritz Stratemann und Frau
Adalbert Böcher und Frau Paula
geb. Stratemann
Fritz Storck und Frau Marta
geb. Stratemann
Willy Stratemann und Frau

Bielefeld, Köln, Hamm, Dortmund, Heeßen b. Hamm
Langenhagen 33

Die Beerdigung findet statt Samstag, den 16. April, vormittags 11.10 Uhr, von der Kapelle des Sennefriedhofes aus.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.



Müh' und Arbeit war dein Leben, bis der Herr dir Ruh' gegeben.

Am 11. April, um 23.45 Uhr, entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit sanft und gottergeben mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

August Buschmann

im 58. Lebensjahre.

In stiller Trauer:
Frau August Buschmann
nebst Kindern u. Angehörigen.

Senne I, den 12. April 1938
Post Friedrichsdorf.

Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, dem 16. April 1938, nachmittags 15 Uhr, vom Trauerhause, Senne I, Nr. 110, aus. Vorfeier daselbst um 14.30 Uhr.

Nachruf

Am 11. ds. Mts. wurde unser Arbeitskamerad

August Buschmann

uns nach kurzer Krankheit durch den Tod entrissen.

Der Verstorbene, ein fleißiger, aufrechter, deutscher Mann, war ein Vorbild von Pflichttreue, der sich bis zum Letzten mit ganzer Kraft einsetzte für unsere großen Einrichtungen zur Gesundung der Jugend.

Die Erinnerung an ihn, der über 14 Jahre unter uns weilte, bleibt immer lebendig bei der

Betriebsführung und Gefolgschaft des Kindergenesungsheims Senne I d. Landesversicherungsanstalt Westfalen

Senne I, den 13. April 1938.

Nach einem arbeitsreichen Leben entschlief gestern in der Frühe nach kurzer, schwerer Krankheit mein lieber Mann, Schwager und Onkel

Heinrich Hüttemann

im Alter von 58 Jahren.

In tiefem Schmerz:
Johanne Hüttemann
nebst allen Angehörigen.

Bielefeld-Stieghorst, den 13. April 1938.

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 15. ds. Mts., nachmittags 1¾ Uhr, vom Trauerhause Stieghorster Straße 95, aus statt.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir unseren **herzlichsten Dank**

Wwe. Anna Diekmann und Kinder

Bielefeld, im April 1938.

Nervenruhe
bringen rote Ruhe-Perlen. Bei Schlaflosigkeit, Nervosität, Lampenfieber, Aufregungen sollten auch Sie mal rote Ruhe-Perlen versuchen! Paket -.50 und 1.-. Verkaufsstellen:
Drog. Riemeier, Jahnplatz
Drog. Hergeröder im Crimmelshaus
Drog. Battig, Niedermarkt
Drog. Seelhorst, Paulusstraße
Drog. Zarnitz, Jöllenbecker Str. 1
Drog. Meyer zu Bentrup-Gebrüder, Heeper Straße 29
Drog. Nier, Ulmenstraße 5
Löner-Holst, Westfalia-Drogerie, Stapenhorststraße 41
Brackwede: Drog. Piassmann
Jöllenbeck: Drog. Strohmeier

Sommersprossen
Verwenden Sie vertrauensvoll Frucht's Schwanenweiss den Tag!
Mitesser und Pickel entfernt
SCHÖNHEITSWASSER APHRODITE
Parf. Stirnberg, Bahnhofstraße 25
Parf. Schäfer, Rathausstraße 7
Parf. Gebringer, Am Markt 11
Parf. Hollendahl, Niederstraße 35
Parf. Schneider, Obernstraße 41
Parf. Wittler, Am Markt 3
Parf. Clemens, Haus Bismarckeck
Drog. Hergeröder, Obernstraße 19

Filmen mit 8 mm
wunderschön — kinderleicht — billig!
Horstmann FOTO-KINO
Niederstraße 14
Ihr Kino-Berater

Zum Frühjahrskleid 16.4.
das passende
Korsett
L. Schallmann
Bielefeld
Niederstraße 35
Reparaturen schnell und billigst

Artikel für Haus, Reise, Sport, Schönheitspflege
Gehringer
Parfümerie Markt 11

Wenn es nicht fertig wird ---

Ihr neues Kleid, dann haben Sie immer noch die Möglichkeit, Ihr älteres Kleid durch ein hübsches Teil meiner
MODEWAREN-ABTEILUNG
auf neu herzurichten.

KEMPE

Beachten Sie meine Auslagen Obernstraße 8

Becking-Kaffee
trinkt jeder gern
Rathausstr. 12a

Erhalte Deine Gesundheit durch gesundes Blut und guten Stoffwechsel. Dazu dient der seit mehr als 55 Jahren bewährte
Kühnert's Tee
Erhältlich zu 0,60 u. 1,20 in Apotheken u. Drogerien
Horstmann's Drogerie, Gehrenberg 10 — Stern-Drogerie, Schildescher Str. 36
Siegfried-Drogerie, Siegfried- und Schloßhofstraße-Ecke.

Eier-Farben
in großer Auswahl
Horstmanns Drogerie
Gehrenberg 10 Ruf 1405

Bettfedern-Reinigung
gründlich bei
Betten-Kirchhoff Goldstraße

Familien-Anzeigen finden in den Westfälischen Neuesten Nachrichten stets aufmerksame Leser

Jeder Dame den richtigen
Frühjahrs-Hut von Wilh. Rahlert
Damenhüte - Pelze
Obernstraße

Zu Ostern empfiehlt
Juwelier **Schlüter** Obernstr.
Trauringe und Schmuck
in allen Preislagen

Nachruf

Am 11. April verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser Gefolgschaftsmitglied

Frau

Claire Imkamp

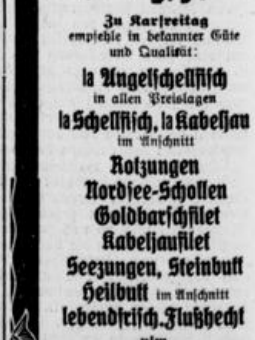
Die Verstorbene hat während ihrer Tätigkeit durch ihr aufrichtiges, kameradschaftliches Verhalten unser aller Zuneigung erworben.

Wir werden ihr Andenken stets in Ehren halten.

Betriebsführer und Gefolgschaft
der Bielefelder Wäschewerke
Wilhelm Kayser & Co. A.-G.

Altstädter Kirche
Karfreitag, 20.30 Uhr
61. Musikalische Feierstunde
Orgelwerke — Arien
Chorsätze und Lieder
Mitwirkende: Doris Stroux, Duisburg (Sopran), Kleiner Chor des Vereins für kirchl. Musik Altstadt, Fritz Gerlach (Orgel)
Eintritt im Kirchenschiff frei!
Programm 10 und 30 Pfennig

Zum Osterausflug
den passenden Schuh
vom Schuhhaus M. M. Hoberg
SPEZ.-GESCHÄFT
Stapenhorststr. 38 · Tel. 3453



Bier fürs Haus
durch
Remkes Bierverlag
Rolandstraße 2 Telefon 309

Bücher- u. Aktentaschen
in großer Auswahl
Leder-Remmert
Gehrenberg 22

Total-Ausverkauf.
Wegen Aufgabe meines Textil- u. Kurzwaren-Geschäftes verkaufe ich ab 15. April meine guten Qualitätswaren zu herabgesetzten Preisen.
Sophie Eickmeyer
Gütersloher Straße 12.



Zu Karfreitag empfehle in bekannter Güte und Qualität:
Ia Angelschellfisch
in allen Preislagen
Ia Schellfisch, Ia Kabeljau
im Anschnitt
Rotzungen
Nordsee-Schollen
Goldbarschfilet
Kabeljaufilet
Seezungen, Steinbutt
Heilbutt im Anschnitt
lebendfrisch. Flußhecht
usw.
E. W. Ostmann
ALTSTÄDTER KIRCHPLATZ RUF 201

Vorsicht, meine

Cha

„Ze

Einige Psychologe neue Charakterkunde bei den „Herren be Inhalt ihrer Hosent her bereits erzielten esanter und verblü den ersten Blick ang

Folgen wir den A holländischen Psychologe Durchschnittsbürger sein griff und untersuchte, w Tasche mit sich herumschle lich sein wollen, dann t des Holländers gar nich gibt gewiß Millionen M liche Fälle kurioser Gege umschleppen.

In den Taschen also Schlüssel, ein Kamm, ein kleine Schrauben, vier K Gewicht des betreffenden Zeitraum von fünf Ja weniger sauberem Zustan Zeitungsausschnitte, dre zwei „Hosenknöpfe für Sicherheitsnadeln, einen meter Länge, ein Stückch Verzierung von einem sagt der Psychologe zu d

„Ein vorsichtiger Mann"

Nach der Diagnose, Hand dieses Taschenin es sich bei jenem Dur Holland um einen sehr der trotz seines verheir alle Fälle Sicherheits gesellenknöpfe mit sich dem scheint der Mann haben, in den mittleren Sorgen um die zu schne höhung seines Körperge

Vorsicht bedeutet e neun Schlüssel mit sic denen er höchstens zwei braucht. Darüber hina alte, aus der Knabenze gungen, allerlei Dinge gen, deren direkter Nutzen auch dem Besitz sein dürfte.

Hufeisen und Katzenbil

In London hielt „besseren Herrn" auf d ihn, ihm zu wissenscha blick in seine Taschen z dort: drei Angelhaken, für einen Football-Poo Schachteln Streichhölze einem Ring, fünf Zigar men darauf und eine

Ein Theater-Refer in seiner Tasche: einen tisch, ein Hufeisen, ein vier alte Theater-Pro rettenanzünder ohne Z zieher und drei Fotos Kind, das andere von f dritte stellte die Katze wirtin gehörte.

Als die englische

Der Maibaum

Fichte aus dem

Auf einer Waldesb Seekirchen, 14 Kilome wurde der Baum gefäl markt zum 1. Mai in die 40 Meter hoch ist die Wurzeln haben den St Durchmesser einen jahrh gegeben, so daß sie aller trotzen konnte.

Der Baum aus de in der Reichshauptstadt Schmuck stehen als Bau Tag der Arbeit, an dem reichs sich einreihen in Arbeiter der Stirn und mit ihnen ein neues Je an den großen gemeins Führer dem deutschen

Mit zehn Gespann in den nächsten Tagen kirchen gebracht werden die Reise nach der Reic

Vorsicht, meine Herren

Charakterkunde aus der Hosentasche

„Zeig mir Deinen Tascheninhalt, und ich sage Dir, wie Du bist!"

Einige Psychologen bemühen sich, eine neue Charakterkunde zu entwickeln, die sich bei den „Herren der Schöpfung" auf den Inhalt ihrer Hosentaschen stützt. Die bisher bereits erzielten Resultate sind interessanter und verblüffender, als man auf den ersten Blick anzunehmen gesonnen ist.

Folgen wir den Aufzeichnungen eines holländischen Psychologen, der irgendeinen Durchschnittsbürger seines Landes herausgriff und untersuchte, was er alles in der Tasche mit sich herumschleppte. Wenn wir ehrlich sein wollen, dann ist der Tascheninhalt des Holländers gar nicht so absonderlich. Es gibt gewiß Millionen Männer, die eine ähnliche Fülle kurioser Gegenstände mit sich herumschleppen.

In den Taschen also befanden sich: neun Schlüssel, ein Kamm, ein Taschenmesser, drei kleine Schrauben, vier Wiegekarten, die das Gewicht des betreffenden Mannes aus einem Zeitraum von fünf Jahren in mehr oder weniger sauberem Zustand wiedergaben, zwei Zeitungsausschnitte, drei Stückchen Bleistift, zwei „Hosenknöpfe für Junggesellen", vier Sicherheitsnadeln, einen Nagel von fünf Zentimeter Länge, ein Stückchen Schnur und eine Verzierung von einem Türschloß. Und was sagt der Psychologe zu diesen Funden?

„Ein vorsichtiger Mann"

Nach der Diagnose, die der Psychologe an Hand dieses Tascheninhalts aufstellte, handelt es sich bei jenem Durchschnittsbürger aus Holland um einen sehr vorsichtigen Mann, der trotz seines verheirateten Zustandes für alle Fälle Sicherheitsnadeln und Junggesellenknöpfe mit sich herumschleppt. Außerdem scheint der Mann guten Appetit zu haben, in den mittleren Jahren zu stehen und Sorgen um die zu schnell fortschreitende Erhöhung seines Körpergewichtes zu haben.

Vorsicht bedeutet es auch, wenn jemand neun Schlüssel mit sich herumschleppt, von denen er höchstens zwei im Laufe des Tages braucht. Darüber hinaus sind es natürlich alte, aus der Knabenzeit überkommene Neigungen, allerlei Dinge mit sich herumzutragen, deren direkter oder augenblicklicher Nutzen auch dem Besitzer absolut schleierhaft sein dürfte.

Hufeisen und Katzenbildchen

In London hielt ein Psychologe einen „besseren Herrn" auf der Straße an und bat ihn, ihm zu wissenschaftlichen Zwecken Einblick in seine Taschen zu gestatten. Man fand dort: drei Angelhaken, zwei Postanweisungen für einen Football-Pool, zwei Pfeifen, zwei Schachteln Streichhölzer, zwei Schlüssel an einem Ring, fünf Zigarettenbildchen mit Blumen darauf und eine Nagelfeile.

Ein Theater-Referent in Belgien hatte in seiner Tasche: einen kleinen silbernen Fetisch, ein Hufeisen, einen einzigen Schlüssel, vier alte Theater-Programme, einen Zigarettenanzünder ohne Benzin, einen Korkenzieher und drei Fotos — das eine von seinem Kind, das andere von seiner Mutter, und das dritte stellte die Katze dar, die seiner Hauswirtin gehörte.

Als die englischen Mitglieder jener Untersuchungskommission der Hosentaschen einen typischen Schotten erwischten, erlebten sie jene Ueberraschungen, die sie erwartet hatten. In den verschiedenen Taschen verteilt fand man wohlgeordnet nach Kupfer, Nickel und Silber große und kleine Münzen, ferner zwei gebrauchte Briefmarken, einen alten Gummiabsatz, den der Schotte irgendwo gefunden hatte, zwei Zigarettenstummel, sieben gebrauchte Straßenbahnfahrscheine, eine Diamanten-Imitation, einen Blaustift und ein Stück Radiergummi.

Die Deutung dieses Taschen inhaltes dürfte sich in Anbetracht der Absonderlichkeit der gemachten Funde und mit Hinblick auf die berühmteste Charaktereigenschaft des Schotten wohl erübrigen.

Der Herr vom Parlament

In Paris fand man in der Tasche eines Parlamentariers folgende Gegenstände: ein angebrochenes Zigarettenpäckchen und ein volles Zigarettenpaket, eine Rolle Pfefferminzpastillen, ein Paar Schnürsenkel, sieben Zeitungsausschnitte, eine Schere, einen Füllfederhalter und einen Bleistiftspitzer — außerdem 15 Schlüssel in einer Blechdose.

Der Traum der Psychologen wäre natürlich, einmal ganz überraschend den Tascheninhalt von Königen und Staats-Präsidenten kennenzulernen. Aber vorläufig hat man die gekrönten Häupter und die Männer auf höchstem Posten noch nicht so erwischen können wie es für eine solche Ueberraschungsdiagnose nötig ist.

Neugestaltung des Familienrechts

Aenderungen und Ergänzung — Rechtsstellung der Staatenlosen

Berlin, 13. 4.

Im Zuge der Neugestaltung des bürgerlichen Rechtes hat die Reichsregierung ein Gesetz über die Aenderung und Ergänzung familienrechtlicher Vorschriften und über die Rechtsstellung der Staatenlosen vom 12. April 1938 (Reichsgesetzblatt I, Seite 380) erlassen.

Dieses Gesetz nimmt auf Teilgebieten des Familienrechtes, dessen Neugestaltung auf verschiedenen Gebieten vorbereitet wird, einige Fragen von besonderer Dringlichkeit vorweg, um sich noch vor dem Abschluß der umfassenden Erneuerung der einzelnen Rechtsgebiete schon jetzt einer befriedigenden Lösung zuzuführen.

Um zu gewährleisten, daß zur Klarstellung der Abstammung eines Menschen alle verfügbaren Erkenntnismöglichkeiten verwertet werden können, ist für das Verfahren in familienrechtlichen Streitigkeiten in allgemeiner Weise bestimmt, daß sich Parteien und Zeugen, soweit dies zur Feststellung der Abstammung eines Kindes erforderlich ist, erb- und rassenkundlichen Untersuchungen zu unterwerfen haben und die Entnahme von Blutproben zum Zwecke der Blutgruppenmischung dulden müssen. Dies ist namentlich für die Feststellung der unehelichen Vaterschaft von Bedeutung.

Die Vorschriften über die Annahme an Kindesstatt sind ferner durch Bestimmungen über die gerichtliche Aufhebung von Kindesannahmeverhältnissen ergänzt. Damit werden die Adoptionsverhältnisse in Fortführung der Gedanken des Gesetzes gegen Mißbräuche bei der Eheschließung und der Annahme an Kindesstatt vom 23. November 1933 weiter bereinigt.

Schließlich bringt das Gesetz eine Aenderung der Vorschriften über die Rechtsstellung der Staatenlosen, deren Rechtsverhältnisse künftig ausnahmslos nach den Gesetzen des Staates beurteilt werden sollen, in dem sie sich aufhalten.

Uraufführung des Olympiafilms

Am Geburtstag des Führers

Berlin, 13. 4.

Am 20. April, dem Geburtstag des Führers, findet im Ufapalast am Zoo als Festvorstellung die Uraufführung des Olympiafilms statt. Der Film wird in der ganzen Welt noch einmal in einzigartigen Bildern das Fest der Völker lebendig werden lassen.

Das Bildwerk wurde aus 400 000 Meter Negativfilm geschnitten. Unter der Leitung Leni Riefenstahls arbeiteten Deutschlands beste Kameramänner und Herbert Windt komponierte die Musik. Zum erstenmal in der Geschichte der Olympischen Spiele wurden ihr Ablauf, ihre Kämpfe und der letzte Einsatz des Menschen für die völkerverbindende Idee des friedlichen Sportkampfes von der Eröffnungsfeier bis zum Schluß im Film festgehalten. Die Tatsache, daß die Uraufführung am Geburtstag des Führers stattfindet, kennzeichnet am deutlichsten Wert und Bedeutung dieses Filmwerkes.

Dr. Todt Vizepräsident des Straßentransportausschusses der IHK. Die Internationale Handelskammer hat den Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen, Dr.-Ing. Todt, zum Vizepräsidenten ihres Straßentransportausschusses berufen.

Schaljapin †



Im Alter von 65 Jahren ist — wie wir schon meldeten — der russische Opernsänger Schaljapin gestorben. (Weltbild-K.)

„Vogelprofessor" Thienemann †

Der Gründer der Rossitten-Warte

Königsberg, 13. 4.

Der weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannte Forscher auf dem Gebiet des Vogelfluges, Professor Thienemann, ist im Alter von 75 Jahren heute vormittag in Königsberg gestorben.

Professor Thienemann — im Volksmund und allgemein als „Vogelprofessor" bekannt — gründete im Jahre 1901 mit spärlichen Mitteln die Vogelwarte Rossitten und hat sie zu ihrer heute in der ganzen Welt anerkannten Bedeutung gebracht. Die höchste Krönung seiner Arbeit war die Uebernahme der Vogelwarte in die Verwaltung der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften im Jahre 1923. Seit einigen Jahren lebte Professor Thienemann in Ruhestand, ohne seine Lieblingsbeschäftigung, die ornithologische Forschung, zu vernachlässigen. Professor Thienemann, dessen Ruf als Forscher in der internationalen Wissenschaft bekannt ist, stammt aus Gangloff-Sömmern in Thüringen, studierte Theologie und wandte sich dann dem Lehrerfach zu. Auf seiner Wanderung auf der kurischen Nehrung im Sommer 1896 entdeckte er vogelkundliche Merkwürdigkeiten, die schließlich sein späteres wissenschaftliches Leben bestimmten. Im Jahre 1929 trat er nach einem Leben voller Arbeit und Erfolgen in den Ruhestand. Ostpreußen betrauert den Tod eines gütigen, humorvollen Naturforschers. Die Deutsche Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft verliert in ihm einen ihrer markantesten Forscher-Persönlichkeiten.

Stuttgart verzeichnet Erdbeben. An den drei württembergischen Erdbebenwarten wurde wieder ein starkes Erdbeben aufgezeichnet. Die berechnete Herdentfernung von 1200 bis 1250 Kilometer deutet auf ein starkes Erdbeben in der Nähe von Messina auf Sizilien hin.

Der Maibaum für Berlin

Fichte aus dem Salzburger Land

Salzburg, 13. 4.

Auf einer Waldeshöhe oberhalb des Ortes Seekirchen, 14 Kilometer vor Salzburg, wurde der Baum gefällt, den die deutsche Ostmark zum 1. Mai in die Reichshauptstadt schickt. 40 Meter hoch ist die Fichte, und große starke Wurzeln haben den Stamm von 91 Zentimeter Durchmesser einen jahrhundertelang festen Halt gegeben, so daß sie allen Wettern und Stürmen trotzen konnte.

Der Baum aus dem Salzburger Land soll in der Reichshauptstadt mit heiterem sinnvollem Schmuck stehen als Baum der Lebensfreude am Tag der Arbeit, an dem die Schaffenden Oesterreichs sich einreihen in das große Heer aller Arbeiter der Stirn und Faust Deutschlands und mit ihnen ein neues Jahr der Arbeit beginnen an den großen gemeinsamen Aufgaben, die der Führer dem deutschen Volk gestellt hat.

Mit zehn Gespannen wird der Riesenbaum in den nächsten Tagen zum Bahnhof von Seekirchen gebracht werden, um dann am 19. April die Reise nach der Reichshauptstadt anzutreten.

Das neue Gesicht der Reichshauptstadt



An fast allen Plätzen und in vielen Straßen Berlins wird eifrig an der Neugestaltung der Reichshauptstadt gearbeitet. Unser Bild zeigt einen Blick auf einen der Arbeitsplätze. Die Siegessäule, die wir auf dem anderen Foto zeigen, wird jetzt im Zuge der Umbauten auf den Großen Stern versetzt werden. Weltbild (K)



Westfälische
Neueste Nachrichten

Buch und Dichter der Zeit

Donnerstag,
14. April 1938

Die Mannschaft

„Frontsoldaten erzählen vom Frontalltag"

Immer stärker ist in den letzten Jahren eine Dichtergemeinschaft, zu welcher sich dichtende Frontsoldaten zusammengeschlossen haben, hervorgetreten. Aber auch Frontkämpfer der Bewegung, die damals noch zu jung waren, um die Grenzen der Heimat zu schützen, hat die „Mannschaft" in ihre Reihen aufgenommen. Und wenn auch der Gedanke, Novellen und Kurzgeschichten verschiedener Autoren in Sammelbänden herauszugeben, nicht neu und originell ist, darf die „Mannschaft" eine Reihe gleichnamiger Bände mit dem Untertitel „Frontsoldaten erzählen vom Frontalltag" mit ihrem Werk den Anspruch der Erstmaligkeit erheben. Mögen die einzelnen künstlerischen Leistungen dem Inhalt und der Form nach noch so verschiedenartig sein, eines ist ihnen allen gemeinsam — der echte Frontkämpfergeist.

Das Erlebnis der Kameradschaft in seiner umfassenden Größe ließ sich, aus dem Felde zurückgekehrt, nicht ablegen wie der zerschlissene Waffenrock, es ließ sich auch durch nichts aus dem Herzen reißen, wie man Kokarden von Uniformen riß. Der hohe sittliche Wert der Gemeinschaftsleistung war lebendig geworden, und sollten die Leiden nicht umsonst durchlitten, die Opfer nicht sinnlos gebracht sein, so wartete in der Heimat eine große Aufgabe der heimkehrenden Soldaten. Und es ist eigentlich nur ein Bild für die Bitte Hunderttausender, die nicht in die Heimat zurückkehren durften, wenn Erich Edwin Dwinger dem sterbenden Kriegsgefangenen das Versprechen gibt, später in der Heimat in Wort und Schrift von dem unsagbar schweren Schicksal der in Rußland elend umgekommenen Gefangenen zu künden.

Aus dem Bewußtsein des Auftrages und der Verantwortung, die sie als zurückkehrende Frontsoldaten den gefallenen Kameraden, den Menschen, die den Krieg in der Heimat erlebten und nicht zuletzt der jungen Generation gegenüber trugen, entstanden die drei Bände der „Mannschaft", herausgegeben von Jürgen Hahn Butrp im Wilhelm-Limpert-Verlag, Berlin.

So unendlich vielgestaltig der Frontalltag war, so reich an ganz verschiedenartigen Beiträgen ist auch die Sammlung. Heitere Bilder vom Kasernenhof, der Etappe wechseln mit ergreifenden Szenen aus der Materialschlacht, dem Wettlauf mit dem Tode. Unterschiedlich ist der künstlerische Gehalt der Beiträge, aber ein Geist der Opferbereitschaft, der Kameradschaft, der Pflichterfüllung bis zum Letzten und der großen Liebe zu Deutschland ist allen gemeinsam. Heinrich Lersch, der sich stets weigerte, wenn man ihn bat, ein Buch zu besprechen, schrieb dem Herausgeber der „Mannschaft" einen begeisterten Dank für die Sammlung. Er habe seit langer Zeit kein Buch gelesen, das ihn in ähnlicher Weise ergriffen habe, wie jenes Werk.

Ein Blick über die Namen derer, die zu dem Werk beitrugen, zeigt uns, daß bekannte Dichter unserer Tage zur „Mannschaft" gehören. Von Erich Edwin Dwinger finden wir einen Ausschnitt aus seinem Buch „Zwischen Weiß und Rot". Dwinger, der aus dem russischen Gefangenenlager floh und in die Armee Koltschaks, die für das zaristische Rußland kämpfte, eintrat, findet beim Rückzug durch Sibirien seine Kameraden aus dem Lager wieder. Sein russischer General erlaubt ihm, sie als Gefangene bei seiner Gruppe mitzuführen. So wird es ihm möglich, seine Kameraden vor dem sicheren Tode, wenigstens noch für einige Zeit, zu retten.

Wie Otto Paufts gesamtes Schaffen immer wieder in das Erlebnis der Kameradschaft ausklingt, so schwingt es in seinem Beitrag „Die Frauen von Bétheniville" als Unterton mit. Das Wort „Kameraden", an meuternde gefangene Franzosen gerichtet, bricht den inneren Widerstand; denn Kameradschaft ist ein Wunderwort, groß und ohne Grenzen!" Wäre nicht ohne das Anklingen an daß gemeinsame starke Erlebnis eine Beurlaubung der Gefangenen beim Marsch durch ihr Heimatdorf eine Unmöglichkeit gewesen?

Kameradschaft, die hart sein muß, um des Anderen willen, zeigt uns Franz Schauwecker in „Erziehung zum Soldaten". Aus Geyer, der wohl mit der Hilfe der anderen rechnete, sie sogar forderte, aber selbst nur an sich denkt, wird durch die harte Behandlung und nicht durch rücksichtsvolles, zartfühlendes Eingehen auf seine Schwächen ein ganzer Kerl. Hier wird Kameradschaft, die nichts mit schwacher, charakterloser Gutmütigkeit zu tun hat, lebendig.

Anton Graf Bossi Fedrigotti ist mit einem Ausschnitt aus „Standschütze Hanz Fuchs" vertreten, der unserm ganzen Volk im Film „Standschütze Bruggler" bekannt geworden ist. In Heinz Steguweits „Mutter von drüben" freuen wir uns an dem tiefen Gemüt, das uns diese Geschichte so lieb und wertvoll macht. Voll erfrischenden Humors ist Christian Kobes „Der Fliegerleutnant — brummt".

Es sei an dieser Stelle noch auf das Buch „Kriegsdichter erzählen" (Verlag Albert Langen/Georg Müller, München) hingewiesen, welches der „Mannschaft" innerlich nahe verwandt ist. Wir finden daher auch hier Beiträge von Dichtern der „Mannschaft" neben anderen, deren Verfasser nicht zu dem Dichterkreis gehören, wohl aber aus der gleichen inneren Haltung schaffen. Wir erwähnen hier nur die ausgezeichneten Beiträge von Werner Beumelburg „Der erste Tote", Hans Grimm „Im afrikanischen Gefangenenlager" und Ernst Wiechert „Die Heimkehr des Grafen Percy". „Urlaub auf Ehrenwort" von Killan Koll wird bald ebenso bekannt und gewiß nicht weniger beliebt sein, wie der „Standschütze Bruggler".

Wir begrüßen das Schaffen der „Mannschaft" und wünschen, daß sich die Hoffnung ihres Führers, Otto Paust, daß sie eine Brücke werden möge, die verankert ist im Schützengraben des großen Krieges, und der glorreichen, friedlichen Zukunft unseres Volkes, sich erfüllen möchte.

H. Merzdorf

Leopold Zieglers neuestes Werk

„Apollons letzte Epiphanie"

Was immer Leopold Ziegler schreibt, es wird jedesmal eine Religionsphilosophie herauskommen, wie er denn seit seinem „Gestaltwandel der Götter", dem „Ewigen Buddho" und dem „Heiligen Reich der Deutschen" bis hin zur „Ueberlieferung" alle Dinge der Welt immer nur vom Göttlichen, niemals vom Menschen her gesehen hat. Und jetzt gibt er eine höchst zugespitzte Kunstlehre (kein System), und wiederum ist es eine Metaphysik — eine Metaphysik der Kunst. Und diese ist, im vollen Gegensatz zum 19. und 20. Jahrhundert, keine Metaphysik vom Menschen, von der Seele, von der Erde her, sondern eine mittelalterliche Metaphysik, von Gott, vom Himmel her gesehen. Und das soll so sein. Daß Ziegler grundsätzlich, ja starrsinnig kein Zugeständnis an das Heute, an moderne Kunstlehren macht, mögen diese nun rechts oder links stehen, ist seine Größe — aber auch sein Verhängnis.

Betrachten wir die Größe! Schon der Titel: „Apollons letzte Epiphanie" (Jakob Hegemann, Verlag, Leipzig) zeigt uns daß der echte Künstler — nicht der Nachahmer, der die Natur kopiert und notzüchtigt — ein Priester des Gottes der Maße, Rhythmen und Harmonien, ein Wissender, Schauender, Erkennender, kurz ein „Eingeweihter" ist. Ziegler spannt den Bogen sehr weit — über alles, was uns „Kunst" heißen mag, hinaus zur Religion, zum „Sein" schlechtweg, um dessen Darstellung es sich bei der Kunst allein handelt. Apollo der Lichtbringer selber „erscheint" im Schauspieler, im Dichter selbst, auch wo dieser nicht (wie Hölderlin, Lenau, Kleist) vom Gotte mit Wahnsinn geschlagen ist und zum bloßen Mundstück, zur Maske, Erscheinung, Offenbarung des Gottes erhöht wird. Und damit die Gestalten der Bühne, der Dichtung, der bildenden Kunst dies sein können, dürfen sie niemals Darstellungen, Wiederholungen des immer unheiligen Einzelmenschen sein. Die gemeine Wirklichkeit geht den Gott und den Künstler nichts an. Der „allgemeine Mensch" allein ist göttlicher Offenbarung und künstlerischer Darstellung würdig. Zieglers Kampf gilt daher dem Naturalismus in allen seinen Gestalten. Der Dichter ist kein Beschreiber noch Erfinder, er ist ein „Zeiger" der großen kosmischen und menschlichen Wahrheiten. Und der Künstler „zeigt" und zeichnet den großen Kosmos andeutend im kleinen Kosmos des Kunstwerkes ab — nicht nur in der Baukunst, in den „gemessenen" Tempeln und Kaiserdomen des deutschen Mittelalters, deren Grund- und Aufrisse mit ihren heiligen Zahlen und Maßen (Kreis, goldener Schnitt usw.) nach der „Ueberlieferung" der Bauhütten die Maße des Kosmos selber widerspiegeln, sondern auch in den heiligen Zahlen der musikalischen Harmonien (Pythagoras), in den Metren der Dichtkunst — alle Sprache war einmal Liturgie! —, in der Rhythmik der attischen Tragödie, aus welcher der Gott am unmittelbarsten zu uns spricht.

Auf diesem Boden also erblüht für Ziegler Kunst — nicht als Artistik, sondern als kosmische Weisheit, als Gelassenheit der Weltbereitschaft. Aller unheilige Rausch, alle Leidenschaften und Subjektivitäten haben der Klarheit apollinischen Schauens zu weichen. Fürwahr eine einseitige, aber in ihrer Kompromißlosigkeit großartige Kunstauffassung, die so ganz von allem abweicht, was wir seit Nietzsche, Bachofen, Klages an dionysischer (statt apollinischer) Kunstauffassung aus Blut, Taumel und Rausch gewöhnt sind — auch (und dies wiegt schwerer), was wir seit den großen niederländischen Malern an echter Seelenkunst besitzen.

Sei es, wie ihm sei: die deutsche Kunstbesinnung muß dieses Werk Leopold Zieglers zu Rate ziehen. Es ist zeitgemäß wie kein zweites Buch über den gleichen Gegenstand. Denn die grundlegende Frage: Dionysos oder Apollon? (beides schließt sich schlechterdings aus) ist heute zur Entscheidung über das Wesen der Kunst reif.

Paul Feldkeller

„Das deutsche Werk"

Eine Buchreihe des Deutschen Volksverlages

– Der Deutsche Volksverlag G.m.b.H., München, beginnt mit einer neuen Buchreihe: „Das deutsche Werk", herausgegeben und begründet von Herbert Böhme. Diese neue große Buchreihe umfaßt den demnächst erscheinenden Band „Gedichte des Volkes" sowie die noch folgenden Bände: „Künder und Kämpfer", „Das völkische Lied", „Die Meistererzählung" und „Deutschland lacht".

Die einzelnen Sammlungen werden jeweils zu einem geschichtlichen Tag des Dritten Reiches beginnen und alle fünf Jahre durch Fortsetzungen ergänzt. Sie sollen dem Volke Kenntnis geben von dem Reichtum des Schrifttums, von der Fülle seines Humors, von der Freudigkeit singender Herzen und der Genialität großer Männer, kraft derer Deutschland immer wieder auflebte.

Zunächst wird in der Sammlung „Gedichte des Volkes" jeder Band einem Vorkämpfer nationalsozialistischer Dichtung gewidmet sein. Der erste Band vom Jahre 1 bis zum Jahre 5 des Dritten Reiches trägt den Namen Dietrich Eckart.

Bei dieser neuen Sammlung soll es nicht darum gehen, ähnlich wie in einem „Musen-Almanach" die Auslese deutscher Dichtung aus längst dem Volke bekannten Werken deutscher Dichter zu treffen. Nicht nach dem Namen, wohl aber nach der dichterischen Aussage soll gewertet sein und der unbekannte Sänger durch sein Werk Kamerad des Staatspreisträgers werden, will er doch dasselbe wie jener, dem Volke Ruhm, dem Führer Dank sagen. Dieses Buch, das von deutscher Leidenschaft und Liebe, vom Glauben und Schicksal, von Kampf und Befreiung des deutschen Volkes kündet, wird also im besten Sinne die erste Sammlung der Gedichte des ganzen Volkes in den ersten fünf Jahren des Dritten Reiches darstellen.

Das Werk wurde dem Führer und Reichskanzler zum fünften Jahrestage der Machtübernahme nachüberreicht, und zwar in einem eigens dafür hergestellten wertvollen Einband mit der Widmung „Dem Kanzler des Vaterlandes, dem Führer des Volkes, Die deutschen Dichter".

Liebevolle Betreuung des Salzburger Barocks. Für Erneuerungsarbeiten an Salzburger Burgen und Schlössern, sowie für die Wiederherstellung gefährdeter Baudenkmäler hat der Führer und Reichskanzler durch den Präsidenten der Reichskulturkammer, Reichsminister Dr. Goebbels, einen Betrag von 120 000 RM. anweisen lassen. Vor allem soll das Schloß Kleßheim bei Salzburg mit seiner Parkanlage stilgemäß für große Empfänge instandgesetzt werden. Auch der Mirabellgarten, die Anlagen in Hellbrunn und andere Köstlichkeiten des Salzburger Barocks werden eine liebevolle Betreuung und Erneuerung finden.

Neues vom Büchertisch

Maxim Ziese. Der Film des Dr. Wharton. Roman. 363 Seiten. Buchwarte-Verlag, Berlin.

Dem Titel, in dem das Wort Film vorkommt, entspricht dieser Roman zunächst dadurch, daß er wie ein hochspannender Film vor dem Leser abrollt. Es ist ferner eine seltsame Mischung von Sensation, großem Abenteuer, Verbrechen, Liebe — das alles wäre nur gewöhnlicher Film — aber auch wissenschaftlicher Entdeckung mit weltumwälzenden Folgen und großartigem Abwehrplan, und das Ganze unter dem Druck einer nahenden Naturkatastrophe. Und es ist schließlich ein eigenartiges Formexperiment von Romangestaltung. Nämlich eine seltsame Ineinanderschachtelung von Film, Roman und angeblicher Wirklichkeit. Der Roman ist ein romanhaft ausgestaltetes Drehbuch, das sich aber wieder als Einkleidung eines umrahmenden wirklichen Erlebens ausgibt. Der Romanheld Dr. Wharton — ein Astronom, der eine drohende Erdkatastrophe durch einen kosmischen Besucher errechnet — wählt das Mittel dieses Films, um die Welt auf das vorzubereiten, was ihr droht. Es ist das sein letztes Mittel, nachdem er den wissenschaftlichen Weg zugunsten einer abenteuerlichen privaten Initiative verlassen hat, womit er aber schicksalvoll scheiterte. Dieses sein Schicksal, in dem sich zugleich eine amerikanistische Gegenwart spiegelt, erzählt er nun wieder in seinem Film. Das Katastrophengespenst wird am Schluß immer noch offen gelassen, um den empfänglichen Leser bis zuletzt unter Druck zu halten.

Wie man sieht, eine verwickelte und eigenartig konstruierte Sache. Darin liegt schon die Einschränkung, daß es sich bei dem Ganzen mehr um Hirnarbeit als um Dichtung handelt. Aber großartig konzipiert und in einem heftigen Lebensrhythmus gestaltet ist das Buch und man spürt auch im Roman den Dramatiker Ziese, der sich auf Spannung und Steigerung und szenischen Aufbau versteht. Und die Idee des Romans — das furchtbare Wenn — bleibt so fesselnd und problemreich wie seine Form.

Hans Havemann

Clemens Laar. Kampf in der Wüste. Franz Eher, Nachf., Berlin-München.

Hier erzählt jemand von der vergessenen Front, einer Front von Wanderdünen und verkrusteter Oede. Eine Handvoll deutscher Soldaten kämpft im Irak, verdurstet hinter dem Maschinengewehr, siecht am Fleckfieber dahin und marschiert dennoch siegend durch die bleiweiße Glut der Wüste. Ein General ist unter ihnen, selbst vom Fleckfieber gezeichnet, klettert er von Graben zu Graben; Aushalten, Kameraden! Golz Pascha hält keine großen Reden, aber die Soldaten lieben den alten Recken, der vor der Riesenzahl des englischen Heeres nicht kapituliert. Clemens Laar schildert den Heldenkampf der deutschen und türkischen Soldaten im fernen Irak mit einer seltenen Meisterschaft, knüpft die militärischen und politischen Ereignisse geschickt aneinander und vergißt darüber nicht die stille Größe der fieberzerrütteten, hinter Geschützen und Maschinengewehren ohne Munition kauernden Soldaten, die siegten, weil sie sich opferten. Ein ausgezeichnetes, ein mitreißendes Buch, doppelt wertvoll darum, weil es einen Frontabschnitt aus der Vergessenheit hebt, der an Bedeutung und geschichtlicher Größe den anderen Fronten des großen Krieges nicht nachsteht.

Erich Winter

Stefan Andres. Moselländische Novellen. Paul List Verlag, Leipzig.

Um es vorweg zu sagen: Dieser Stefan Andres ist unter den jüngeren deutschen Dichtern der begabtesten einer, wenn nicht gar der begabteste. Die Zahl der Gestalten, die er in voller Lebendigkeit schaut, ist erstaunlich. Schier unübersehbar sind die Einzelbeobachtungen des Daseins, die er auf Grund seiner äußeren und inneren Erfahrungen in seinen Werken verarbeitet. Und was das Entscheidende ist: Er verfügt über eine Sprache von außerordentlicher Eindruckskraft und Schmiegsamkeit. Vielleicht ist seit der Zeit, da Hermann Stehr und Wilhelm Schäfer auf den Plan traten, uns kein deutscher Dichter mehr geschenkt worden, dem die Sprachbilder so zuwachsen, so wie von selber erblühen. Zugegeben, noch weiß Stefan Andres mit seinen reichen Mitteln nicht hauszuhalten. Noch verschleudert und vergeudet er, was er beherrschen und in Zucht nehmen müßte. Noch ist er des Wahnes der Jugend, daß Kraft niemals ein Ende nehmen kann. Er ist auch nicht frei von verwirrend dämonischen Elementen und von Koketterie. Und dennoch gilt es: Einer der Stärksten und Reichsten unter den Jüngsten, wenn nicht der Stärkste, der Reichste. Dieser Most muß, falls nicht alle Zeichen trügen, einmal einen herrlichen Wein ergeben.

Die Moselländischen Novellen stellen die Größe und den Umfang der Begabung des jungen Stefan Andres erneut unter Beweis. Zunächst einmal: Das ist nicht ein äußerlich und zufällig zusammengekommenes Novellenbuch. Denn hier wird eine Landschaft, wird ein Menschenschlag sichtbar, mehr noch: erlebbar, der bisher seinen Dichter nicht in dem gleichen Maße fand, wie manche anderen deutschen Stämme. Man sieht diese Menschen mit ihren Freuden und Leiden, mit ihrem Glauben und Aberglauben, mit ihren Alltäglichkeiten und Unalltäglichkeiten zum Greifen nahe vor sich. Man spürt die Luft des Landes. Man riecht die Düfte seiner Erzeugnisse. Man ist — je nach dem Erzählten — beglückt, berauscht, aufgewühlt, erschüttert. Man lächelt und sinnt den hintergründigen Dingen nach. In diesem Hintergründigen, in dem Unwirklichen, das nicht einfach erfabuliert ist, sondern aus den Gestalten und ihren Schicksalen hervorwächst, beruht der eigentliche Zauber des Buches, beruht seine Bedeutung. Gegen das Einzelne, gegen jede der fünf Novellen sind mehr oder minder gewichtige Einwendungen zu machen. Vor allem anderen muß, um wenigstens diese Eine zu sagen, hervorgehoben werden, daß Stefan Andres noch oft das Absonderliche mit dem Besonderen verwechselt, das Bizarre mit dem Eigenartigen, das Geistreiche mit dem Geistvollen. Aber gegen das Ganze des Buches läßt sich nichts sagen: Es ist eine Dichtung von ungewöhnlichem Rang.

Hans Franck

Werner Beumelburg über Friedrich den Großen und Maria Theresia. Die tragische Auseinandersetzung der beiden deutschen Welten, die sich in Friedrich dem Großen und Maria Theresia verkörpern, hat Werner Beumelburg in seinem im vergangenen Winter geschriebenen Werk „Der König und die Kaiserin" gestaltet. Er ist damit an der entscheidenden Wende seiner „Bücher vom Reich" angelangt. Angesichts der Wiedervereinigung Deutsch-Oesterreichs mit dem Reich hat sich der Verlag Gerhard Stalling, Oldenburg i. O./Berlin, entschlossen, das ursprünglich zum Erscheinen im Herbst vorgesehene Werk sofort zu veröffentlichen. Es wird bereits Anfang Mai erscheinen.

Zum kommenden Oster
auch ein schönes Buch da.ei von Buch- und Musik-Niemeyer, Obernstraße 26



Das sind die Regensburger mit dem früheren VfBer Haake (vierter von rechts)

Bielefeld freut sich auf Jakob

Jahn Regensburg tritt am Karfreitag an der Heeper Straße an
VfB. wird sich strecken müssen

Schon im Vorjahr hatten die Rotweißen versucht, die Mannschaft von Jahn Regensburg nach Bielefeld zu bekommen, aber der vielbeschäftigte Jakob ließ leider seiner Mannschaft wenig Zeit. Durch Vermittlung des früheren VfB.-Spielers Haake, der bei Jahn Regensburg auf demselben Läuferposten steht, wie vor seiner Militärzeit im VfB., ist nun die Reise der Regensburger nach Bielefeld Tatsache geworden.

Wenn man Jahn Regensburg sagt, meint man in erster Linie immer Jakob, den deutschen Nationalwart. Selbstverständlich interessiert sein Auftreten in Bielefeld in erster Linie und es wird wenig Sportbegeisterte geben, die sich die Gelegenheit entgehen lassen, den Riesen aus Regensburg bei seiner Arbeit zu sehen. Aber mit Jakob, der gleichzeitig Mannschaftsführer und Uebungsleiter ist, kommt eine Mannschaft nach Bielefeld, die nicht viel hinter dem Können ihres Schlußmannes zurücksteht.

Jahn Regensburg stammt vom Turnerbund Jahn, aus dessen Zöglingsriege sich 1907 eine Fußballabteilung entwickelte. Schon vor dem Kriege kämpften die Regensburger mit den Nürnbergern um die Ostkreisliga. Im Jahre 1919 schaffte Jahn den A-Klassen-Gruppenmeister, spielte 1921/23 in der Oberliga im Bezirk Bayern, bis 1927 dann in der Kreisliga und 1927/33 in der Gruppenliga Südbayern. 1929/30 wurde Jahn Tabellenzweiter in der Runde der Zweiten und Dritten und schlug hierbei den Club mit 3:0.

Unter der Betreuung des Wieners Lanzer und des Engländers Stanton stand Jahn Regensburg in der Spitzengruppe der Bayerischen Liga. Leinberger und Förderer folgten als Trainer, und von 1933 bis 1935 stand die Mannschaft in der Gauliga. Nach kurzer Atempause in der Bezirksklasse schaffte Regensburg wieder den Aufstieg in die Gauliga und überrundete als Neuling so bewährte „Alte" wie Schweinfurth 05, Bayern München, Wacker München und Spielvereinigung Fürth.

Eine der Hauptquellen der unverwüstlichen Kraft, mit der sich Jahn Regensburg in allen Lagen behauptete, war der rege Spielverkehr mit den besten Vereinen des In- und Auslandes. An der heutigen Stellung der Regensburger innerhalb des deutschen Fußballsportes hat den größten Anteil aber der Nationaltorwart Deutschlands: Hans Jakob. Seine Erfahrungen aus den vielen Kursen und großen Spielen, ferner seine vorbildliche Kameradschaft und nicht zuletzt sein großes Können sind die Schwungkraft, die seine Mannschaft derzeit beflügelt. Seit 1926 ist Jakob der Torwächter von Jahn Regensburg. 33mal hütete er das Tor Deutschlands und in fast 100 Spielen wirkte er repräsentativ. Die Spieler der Mannschaft sind mit Ausnahme des Artilleristen Jul. Haake (früher VfB. Bielefeld) und des Arbeitsdienstmannes Kirsch (Chemnitz) Regensburger. Der älteste Spieler ist der Halblinke Niederwald mit 33 Jahren, der jüngste Spieler ist Kirsch mit 20 Jahren; das Durchschnittsalter beträgt 26 Jahre.

Der VfB. wird sich strecken müssen, um den Bayern standhalten zu können. Mit technischem Blendwerk ist hier nichts getan, denn die Regensburger verstehen dazwischenzufahren und spielen ihrerseits auch nicht gerade einen zarten Streifen herunter. Aus diesem Grund dürfte interessieren, mit welchen Leuten die Rotweißen morgen auf den Plan treten. Hier die Mannschaftsaufstellung der beiden Gegner:

Jahn Regensburg:

Jakob
Eichhammer — Eisenschenk
Hien — Bäuml — Haake
Altmann — Pelahl — Kirsch — Niederwald — Leikam

Schielmann II — Düding I — Schroer — Strothmann — Wörmann
Heinold — Hofmann — Masmeier
Gudde — Baasner
Schielmann I

VfB. 03:

Die Stärke der rotweißen Angriffsstaffel scheint demnach die rechte Seite zu sein, wo besonders der schnelle Wörmann und der behende Strothmann dafür sorgen werden, daß Jakob dazu kommen wird, seine Künste zu zeigen. Aber auch von Schielmann, Düding und Schroer wird es vermutlich Kernschüsse auf das Regensburger Heiligtum geben. Hofmann wird seinem routinierten Gegenüber Bäuml nicht viel in der Deckungsarbeit nachstehen, während Masmeier erstmalig seinen großen Befähigungsnachweis in diesem Spiel erbringen muß. Dasselbe gilt von Gudde, der mit Baasner und Schielmann das von den Regensburgern zu erstürmende Bollwerk ist.

Regensburg trifft Karfreitag früh ein

Am Freitagmorgen um 7.32 Uhr treffen die Regensburger, die nachmittags sich dem VfB stellen, auf dem Bielefelder Hauptbahnhof ein.

Das Spiel wird von dem Gauschiedsrichterobmann Jochheim, Bielefeld, geleitet.

15 Pokalspiele steigen:

Die Spvg. Gütersloh hat in Altenbögge eine Chance

Wie bereits berichtet, werden am Karfreitag die Spiele der dritten Zwischenrunde um den Tschammerpokal durchgeführt, die eigentlich am 10. April schon steigen sollten. Arminia Bielefeld hat mit dem 6:1-Sieg über Eintracht Sieker den Kampf bereits am letzten Sonnabend vorweggenommen.

Unter den 15 Spielen, die für morgen auf dem Programm stehen, sind noch einige nette zugkräftige Begegnungen und mit allerhand Hoffnungen wird diese und jene Elf in den Kampf ziehen.

In der näheren Umgebung interessiert man sich dafür, was Vereine wie SC. Oelde, die Spielvg. Beckum, Borussia Lippstadt, VfL. Geseke und nicht zuletzt Sportvereinigung Gütersloh morgen beginnen werden. Die Sportvereinigung aus Gütersloh muß zum VfL. nach Altenbögge. Erst im vergangenen Jahre aus der Kreisklasse in die Bezirksklasse aufgestiegen, hat es der VfL. Altenbögge im Laufe der Serie verstanden, sich auf den dritten Platz der Tabelle zu bringen.

Was das heißt, wird jeder wissen, der die harten Kämpfe in der Bezirksklasse kennt. Trotzdem hat die Sportvereinigung Gütersloh die Möglichkeit, einen Sieg in Altenbögge zu landen. Gelingt das, dann würde dieses ein mächtiger Anporn für den letzten Punktekampf gegen den VfL. Geseke sein, mit einem Siege im letzten Punktetreffen die Klassenzugehörigkeit zu sichern. Man muß aber in Gütersloh beide Daumen drücken.

Der Kampf geht weiter

Sechs Gruppenspiele um die Deutsche Meisterschaft

Durch die Sportruhe am großen Bekenntnistag des deutschen Volkes erlitten die Gruppenkämpfe zur Deutschen Fußballmeisterschaft eine Unterbrechung. Um nicht in Terminschwierigkeiten zu geraten, werden die kommenden Feiertage, die ursprünglich für Freundschaftsspiele frei sein sollten, mit weiteren Kämpfen ausgefüllt. Am Karfreitag finden allein sechs Begegnungen statt und vier weitere Spiele sind für Ostermontag angesetzt. Einige Mannschaften müssen sogar an beiden Tagen spielen, so daß ihnen also überhaupt keine Zeit zu einem Freundschaftsspiel zur Verfügung steht.

Alle drei westdeutschen Gaumeister, die schon am ersten Aprilsonntag pausierten, sind am Karfreitag wieder dabei. In der Gruppe 1 gibt es wieder zwei Ausklärungsspiele ohne besonders einschneidende Entscheidung, denn der Hamburger SV und Eintracht Frankfurt tragen ihre Kämpfe gegen Yorck Insterburg bzw. Stettiner SC auf fremdem Boden aus. In der Gruppe 2 müssen die Schalker ein großes Pensum erledigen. Sie haben bisher erst einen Kampf ausgetragen. Am Karfreitag spielen sie nunmehr in Halle gegen Dessau 05 und am Ostermontag in Gelsenkirchen gegen den VfR Mannheim, der ebenso wie der BSC 92 schon zwei Verlustpunkte hat. Fortuna Düsseldorf kann sich am Karfreitag dem Sieg in Gruppe 3 noch etwas näher bringen. Die Düsseldorfer Elf, die einen schönen Vorsprung aufweist, trifft in Chemnitz auf den BC Hartha. In der Gruppe 4 ist die Lage noch immer offen. Alemannia Aachen spielt in Hanau gegen 93 und erwartet am Montag den 1. FC Nürnberg.

Es spielen:

in Königsberg: Yorck Insterburg — Hamburger SV
in Stettin: SC Stettin — Eintracht Frankfurt
in Halle: Dessau 05 — Schalke 04
in Chemnitz: BC Hartha — Fortuna Düsseldorf
in Gleiwitz: Vorwärts Gleiwitz — VfB Stuttgart
in Hanau: Hanau 93 — Alemannia Aachen

Ein einziges Punktespiel

Eintracht Sieker muß nach Wiedenbrück

Die Siekeraner, die für den 2. Ostertag ein Freundschaftsspiel in Knetterheide gegen Schötmar abgeschlossen haben, müssen morgen zum Punktespiel nach Wiedenbrück. Obwohl dieses Spiel für die Gestaltung der Tabelle keinerlei Einfluß mehr hat, wird Eintracht dennoch seine Ehre daran setzen, nunmehr den zweiten Platz nicht mehr abzugeben.



Sportkiebitz meint:

Kein boxsportliches Ereignis in Europa kann auch nur entfernt einen Vergleich mit der Bedeutung aufnehmen, die dem Kampftag der Hamburger Hanseatenhalle am Ostersonnabend in internationaler Beziehung zukommt. Hamburg, Deutschlands „Tor zur Welt", wird am 16. April das Ziel der ersten Fachleute des Auslandes sein. Es werden rund 200 ausländische Pressevertreter erwartet. Ein besonders starkes Aufgebot stellt England, das ja auch an dem Ausgang des Kampfes Neusel — Ben Foord besonders beteiligt ist. Die großen Londoner Blätter sind mit einem eigenen Stab vertreten. In Hamburg wird u. a. auch Englands berühmter früherer Weltmeister im Fliegengewicht, Jimmy Wilde, der einer der ersten Boxsportkritiker des Inselreiches ist, mit am Ring sitzen. Aus Paris kommt auch der bekannte amerikanische Veranstalter Jeff Dickson, dessen früher einmal vielbeachtete Großveranstaltungen nun von dem Hamburger Kampftag weit in den Schatten gestellt werden. Die amerikanischen Blätter haben für die Berichterstattung auch ihre Korrespondenten aus London und Paris mit herangezogen.

Aus Amerika ist auch Joe Jacobs, der amerikanische Interessenvertreter von Max Schmeling, in Hamburg eingetroffen. Joe Jacobs hat in Friedrichsruh Schmeling und Machon bereits eingehend über die Lage in Amerika und über den Kampf von Joe Louis gegen Harry Thomas in Chikago berichtet. Diese Informationen sind natürlich für Max Schmeling im Hinblick auf den zweiten Kampf gegen Louis besonders wertvoll.

Auch aus dem gesamten Reichsgebiet sind bereits Besucher in Hamburg eingetroffen, um die Gelegenheit wahrzunehmen, in den letzten Tagen vor dem Kampftag den Trainingslagern noch einen Besuch abzustatten. Einer der aufmerksamsten Beobachter ist Adolf Heuser, Deutschlands IBU.-Weltmeister im Halbschwergewicht, der zuerst Max Schmeling in Friedrichsruh und dann Walter Neusel in Rissen besuchte. Heuser hat sich davon überzeugen können, daß die beiden ersten Vertreter des deutschen Boxsports im Schwergewicht dank der sorgfältigen Trainingsarbeit in ausgezeichneter Verfassung und fertig für den Kampf sind.

Gummi-Mäntel
in jeder denkbaren Art und Form
Kl. n.- M.- 18.- 24.-
Loden-Mäntel 24.- 29.- 32.- 45.-
Hillenkötter + Mirow
BAHNHOFSTRASSE ECKE ARNDTSTRASSE

Aufstieg ohne Pause

Jöllenbeck und Künsebeck vor schweren Spielen

Die Aufstiegsspiele im Handball werden am Karfreitag mit den Treffen Künsebeck gegen MSV. Hörter und Dankersen gegen Jöllenbeck fortgesetzt, deren Ausgang von größter Bedeutung ist. Die Führung hat bekanntlich der Turnverein Einigkeit Jöllenbeck mit einem Punkt Vorsprung vor Eiche Dankersen. Den schwersten Gang tritt wahrscheinlich Einigkeit Jöllenbeck an, denn Eiche Dankersen wird vor eigenen Zuschauern eine weit bessere Partie liefern. Besonders die beiden Flügelstürmer werden den Jöllenbeckern zu schaffen machen, denn wenn sie einmal zum Wurf kommen, ist zumeist ein Tor fällig. Der gewohnte kleine Platz in Jöllenbeck sollte Jöllenbeck nicht zum Verhängnis werden, wenn auch sie vornehmlich das Flügelspiel pflegen und sich innen nicht zu sehr festrennen. An Torschützen fehlt es den Jöllenbeckern nicht, aber sie müssen auch im richtigen Augenblick eingesetzt werden. Von dem Ausgang dieser Begegnung hängt für Jöllenbeck voraussichtlich alles ab, da sie gegen Hörter noch ein Spiel auf eigenem Platze haben. Auch ein Unentschieden läßt sich noch hören. Warten wir also ab.

Nach dem Unentschieden der Soldaten aus Hörter in Dankersen hat der Turnverein Künsebeck mit dieser Elf stark zu rechnen, die über eine ausgeglichene Besetzung auf allen Posten im Feld verfügt, im Rahmen außerdem einen Hüter von Format hat, der manchmal unüberwindlich erscheint. Hier werden die Mannen um Baumann und Bonemeyer mit dem wurfkräftigen Torschützen Delbrügge schon alle Register ziehen müssen, um sich günstig in Position spielend, auch diesen Hüter zu schlagen. Alter Kampfgeist wird bei Künsebeck aufleben und ihnen den nötigen Schneid zum Siegen verleihen. Mit vier Verlustpunkten liegen sie nicht gerade günstig im Rennen, aber sie brauchen noch nicht alles aufzusetzen, denn Jöllenbeck hat zwei und Dankersen drei Verlustpunkte. Eine große Zuschauermenge dürfte den Künsebecker Eichen außerdem noch das Rückgrat stärken.

Wir erwarten unsere beiden Ravensberger Vertreter am Sonntag in Front.

V.f.B.-Kampfbahn, Bielefeld Heeper Straße
Karfreitag, den 15. April 1938, nachm. 3 Uhr
Jahn Regensburg mit Jakob gegen V. f. B. Bielefeld

Sparringspartner haben das Wort:

„Keiner hat solche Rechte wie Max"

Nicht nur Hamburg fiebert dem großen Boxsportereignis entgegen, das am Ostersonnabend die riesige Hanseatenhalle bis auf den letzten Platz füllen wird. Schmeling, Dudas, Neusel und Foord sind ausgezeichnet in Form. Unser Hamburger Mitarbeiter suchte noch einmal die Trainingslager in Friedrichsruh und Alsterpark auf und sprach vor allem auch einmal mit den Sparringspartnern, die ja am besten darüber Bescheid wissen müssen, wie ihre Männer zur Zeit zuzuschlagen verstehen.

Hamburg, 13. 4.

Jakob Schönrath, der alte Haudegen, hat in diesen Tagen mehr als einmal Schmelings Fäuste zu spüren bekommen. Er erzählt darüber: „Ich habe nun für alle Kämpfe, die Schmeling in Deutschland gemacht hat, mit ihm gesparrt, aber mein Respekt vor seinen blitzschnellen Schlägen ist nach wie vor groß! Keiner hat solche Rechte wie er! Aber er ist jetzt auch links ganz groß. Ich stelle mich natürlich ganz auf seine schnellen Geraden ein, aber immer wieder kommen sie überraschend! Auch mit 14-Unzen-Handschuhen hat er Wirkung! Ich bin zwar noch nicht von den Füßen gekommen, aber ein paarmal hat's doch auch bei mir geklingelt! Schmeling ist überaus ritterlich; er steht sofort die Wirkung und setzt dann nicht nach. Seine kaltblütige Sicherheit ist einmalig, solchen Boxer im besten Sinne des Wortes kriegen wir wohl sobald nicht wieder! Er ist der beste Konterboxer, den man sich denken kann. Wenn Schmeling nicht in den ersten Runden einen einfängt von dem harten Dudas — was nicht völlig undenkbar ist — wird er ihn kalt und klar schlagen."

K. o. — bereits im Training

Hans Paggen, der andere Sparringspartner Schmelings, ist erst seit drei Tagen in Friedrichsruh, aber seine Meinung ist bereits klar umrissen, ging er doch einmal im Training gegen „Max" bereits regelrecht k. o....

„Daß jemand so schnelle Rechte und Linke abschießen kann, hätte ich nicht für möglich gehalten! Ich halte seine Rechte stets scharf im Auge, aber es gibt dennoch fast nie ein Entweichen! Und so schnell sie kommen, so hart sind sie auch, diese kurzen Dinger! Heute in der zweiten Runde wurde ich von einem rechten Aufwärtshaken und folgendem rechten Geraden erwischt, so daß ich plötzlich Sterne sah. Aber Max erkannte sofort, was los war, und ehe es jemand bemerkte, beugte er sich zu mir nieder, markierte mit mir einen harmlosen Nahkampf, der mir die nötige Erholung verschaffte. Schmeling ist fabelhaft!"

„Max hat einen schweren Ansturm zu erwarten"

Max Machon sagt schnell noch seine Meinung über Steve Dudas: „Wer in Amerika nach vorn will, muß unentwegt feste ran gehen. Steve Dudas ist der typische amerikanische Erfolgskämpfer. Daß er als harter Fighter seine Chance hat, ist klar. Ein solcher Wirkungsschläger steht im Training meist nicht groß aus. Sein Gegner trifft ihn wohl leicht und mehrfach auf die Nase mit seinen Geraden, aber wenn es dann mit Kampfhandschuhen losgeht, sieht die Sache doch ganz anders aus. Dann wird dem andern schnell das Punkten vergehen! Max wird einen schweren Ansturm zu überstehen haben, darüber sind wir uns klar."

Dann kommt auch Max Schmeling noch zu Wort:

„Ja, mein rechter Daumen, den ich mir in der vierten Runde gegen Ben Foord verletzte, ist wieder in Ordnung. Es war keine der üblichen Verstauchungen, die nach drei, vier Tagen wieder verschwinden; ich habe sie noch zu Beginn des Trainings gespürt, aber jetzt ist die Rechte wieder ganz auf Draht, so daß wohl Steve Dudas nicht zu kurz kommen wird..."

Vier Dänen bei der Deutschlandfahrt

Der Dänische Radsportverband wird auch in diesem Jahr eine Mannschaft zur internationalen Deutschland-Rundfahrt entsenden. Zu Falck Hermansen, Arne Pedersen und Knud Jacobsen, die bereits im Vorjahr teilnahmen, gesellt sich diesmal noch Werner Grundahl, so daß Dänemark in der Zeit vom 9. bis 25. Juni mit einer starken Mannschaft vertreten ist.

Schuhhaus
MARKE SALAMANDER
Geschw. UNKELBACH
Niedernstraße 43 Telefon 705

„Wohnungsbau", Gem. Spar- und Bauverein e. G. m. b. H., Bielefeld

Bilanz zum 31. 12. 1937.

Aktiva		Passiva	
1. Anlagevermögen	RM. 867116.—	1. Geschäftsguthaben	RM. 53846.60
2. Beteiligungen	„ 500.—	2. Reservefonds	„ 16276.23
3. Umlaufvermögen	„ 14972.91	3. Rückstellungen	„ 11628.69
4. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	„ 1939.20	4. Wertberichtigungsposten	„ 500.—
		5. Verbindlichkeiten	„ 798268.11
		6. Posten z. Rechnungsabgrenzung	„ 442.79
		7. Reingewinn	„ 3625.69
	RM. 884528.11		RM. 884528.11

Gewinn- und Verlustrechnung

Aufwendungen		Erträge	
1. Abschreibungen	RM. 10419.—	1. Mieteinnahmen	RM. 55421.80
2. Geschäftsunkosten	„ 3224.47	2. Zinszuschüsse	„ 1086.28
3. Betriebskosten	„ 7921.11	3. Erträge aus Beteiligungen	„ 22.50
4. Instandhaltungskosten	„ 5650.—	4. Zinsen und sonstige Erträge	„ 378.05
5. Zinsen	„ 25815.68		
6. Sonstige Aufwendungen	„ 252.68		
7. Reingewinn	„ 3625.69		
	RM. 56908.63		RM. 56908.63

Mitgliederbewegung und Haftsumme

Mitgliederstand Anfang des Geschäftsjahres 182 mit 210 Anteilen.
„ Ende „ 174 „ 202 „
Gesamtbetrag der Haftsumme RM. 60600.— entspr. 202 Ant. zu je RM. 300.—

Bielefeld, den 31. Dezember 1937.

Der Aufsichtsrat: gez. Breuer. **Der Vorstand:** gez. Keppeler, Hedke, Fischer. **Die Geschäftsführung:** gez. Sauerland.

Späte Pflanzkartoffel
Nord-Ost / Gold-Gelbe

die geschmackvolle, krebsfeste, gelbfleischige Speisekartoffel aus den rauhen, ostpreußischen und grenzmärkischen Anbaugebieten ist jetzt eingetroffen. Außerdem sind vorrätig: früh: **Aal, Erstlinge, Juli,** mittelfrüh: **Flava, Frühgold, Böhms mittelfrühe,** spät: **Ackersegen, Altgold, Erdgold, Industrie, Konsuragis, Voran**

Berechtigt zur Führung des Verbandszeichens für deutsche landwirtschaftl. Markenware bei anerkannt. Saatgut

Friedrich Rüter Saatgut, Getreide, Düngemittel
Güterbahnhof Ost, Telef. 1320
Detmolder Straße 253 . Telefon 3145
Lieferung frei Haus und nach allen Bahnstationen

3 Minuten und der **Bartist ab** mit *Rasiquick*
(Schnell-Rasier-Creme)
Ohne Wasser, ohne Seife, ohne Pinsel
Bestimmt zu haben:
Drogerie Battig, Niederwall Nr. 9
Jahnplatz-Drogerie Fr. Riemeier
Parfümerie L. Schäfer, Rathausstr. 7
Parfümerie K. Gehringer, Markt 11
Fachdrog. Hergeröder, Obernstr. 1
Drogerie C. F. Lohmann, Bahnhofstr. geg. d. Capitol
Parfümerie Stirnberg, Bahnhofstr. 25

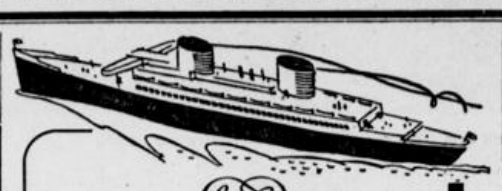
Drei volle Tage

liegt die Ostertest-Ausgabe der WNN. auf; sie verleiht deshalb ihren Anzeigen besondere Werbekraft. Versäumen Sie als kluger Kaufmann nicht diese günstige Möglichkeit!

Geben Sie uns Ihren Anzeigentext aber bitte rechtzeitig herein, damit wir ihn wirkungsvoll absetzen können, Sie wissen doch: Freitag wird nicht gearbeitet.

Letzter Termin für die Anzeigenaufgabe ist Donnerstag, 19 Uhr. Nur dringende Familienanzeigen werden am Freitag, nach 19 Uhr, in unserer Setzerei entgegengenommen.

Westfälische Neueste Nachrichten



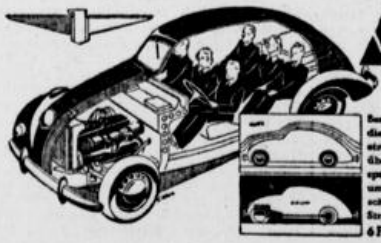
Lloyd
ERHOLUNGSREISEN
mit Erholungsreisendampfer „STUTTGART" 12287 BRT

Holland-Frankreich-England
Eine kurze Reise, aber ein reiches Programm vom 12. Mai bis 20. Mai 1938 · ab RM 190.-

Pfingstfahrt
nach Norwegen und Dänemark
vom 1. Juni bis 10. Juni 1938 · ab RM 210.-
Ferner:
2 „Columbus"-Ferienfahrten
mit Deutschlands grösstem Vergnügungsreiseschiff
Irland-Englandfahrt vom 9. bis 17. Juli · ab RM 190.-
Schottland-Norwegenfahrt 20. bis 29. Juli · ab RM 215.-
(Mindestfahrpreise nach Massgabe vorhandenen Platzes)
Auskunft und Prospekte durch unsere Vertretungen und
NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
Minden: Hohnstr. 36

Empfehle zum Frühjahr meine reichhaltige Auswahl in
Manufaktur-, Woll-, Weiß- und Kurzwaren.
Hübsche Neuheiten in **Damen- und Herren-Artikeln. Aussteuer und Betten** in allen Preislagen.
Jede Dame kann viel Geld ersparen durch **Selbstanfertigung** von Kleidern für groß und klein.
Die beste Auswahl bietet **Original-Schnittmuster Brema** „Fix und fertig für alle".
Alleinverkauf für **Schloß Holte und Umgegend**
Kaufhaus H. Pott, Schloß Holte am Bahnhof
Bringe meinen **Damen- u. Herren-Frisiersalon** in Erinnerung

Die Firma **J. NAGELDIECK**
Rohprodukten-Großhandlung
Lager: Sudbrackstraße 45a Ruf 4136
kauft laufend sämtliches Altpapier, Zeitungen, Zeitschriften, alte Bücher, Schreibakten, Druckereiabfälle, alte und neue Lumpenabfälle sowie Alteisen und Altmetalle
Zugelassen als Industrie-Lieferant für Altpapier.



ADLER 2,5 LTR
Besonders gutmütig und wirtschaftlich fahren war die Aufgabe. Sie wurde gemeistert in dem man eine Form schuf, die den Luftwiderstand leichter überwindet und dadurch einen starken, aber doch sparsamen 6 Zyl. Motor soviel Kraftreserve gibt, um 5 bis 6 Personen und Gepäck bequem, sicher, schnell und wirtschaftlich über alle Arten von Straßen zu befördern.
6 Fenster Ganzstahl-Innensteuer Limousine
ab Werk RM 5750.-
Wenn Sie einen ADLER fahren - erleben Sie eine vollkommenere Art des Automobils
ADLERWERKE VORM. HEINRICH KLEYER AKTIENGESELLSCHAFT · FRANKFURT AM MAIN
Fischer & Co., Kraftfahrzeuge, Bielefeld . Telef. 2301/02
16. 4.



Zu haben in allen Apotheken und Drogerien

Sollen Blumen üppig blühn' dünge sie mit **„Immergrün"**
In Drogerien und Blumengeschäften.

Anhänger
für Personenwagen, geschlossen, 1.55×1.15×0.80, neuwertig, mit Tür, **verkaufen**
Jerrentrup & Rückwarth, Bielefeld, Brunnenstr. 4 / Telefon 742.

1 to-Goliath
Pritschenwagen, 9000 km gelaufen 1 Jahr alt, preiswert zu verkaufen.
Fritz Hochstein Minden, Bäckerstraße 64

Kauf-Gesuche

Bauernhof
zu sofort oder später zu pachten oder zu kaufen gesucht. **Kapital vorhanden!** Angebote unt. C. 787 an die Westfäl. Neuest. Nachr.

Verschiedenes

Referverad
von Ford-Lieferwagen auf dem Wege von Bielefeld nach Oberbauerschaft **verloren.** Belohnung! Nachricht erbittet
W. von Behren, Lübbecke, Postfach 80

Westfälische Neueste Nachrichten

Westfälisches Wirtschaftsblatt

Nummer 88
Donnerstag, 14. April

Notizblock

14. 9. 1938

Nach dem Zweiten Gesetz zur Aenderung des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung gehen die Aufgaben und Befugnisse auf dem Gebiet der Devisenbewirtschaftung, soweit sie gegenwärtig der Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung übertragen sind, auf den Reichswirtschaftsminister über.

•

Infolge der günstigen Witterungsverhältnisse — die ausgiebigen Schneefälle haben dem Boden genügend Feuchtigkeit zugeführt — werden die Feldfrüchte im Reichsdurchschnitt allgemein besser als normal beurteilt.

•

Mit einer Tagung der Leiter der Prüfungsausschüsse begann am Montag, dem 11. April, die Reichsausscheidung zum Handwerkerwettkampf 1938.

•

Am 26. April 1938 veranstaltet das Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit in Berlin eine Tagung, die den besonders zeitgemäßen Fragen der Wirtschaftlichkeit und Leistungssteigerung gewidmet ist.

•

Die Aktienkennziffer stellte sich im Durchschnitt der Woche vom 4. 4. bis 9. 4. 1938 auf 114,59 gegen 114,41 in der Vorwoche. Das Kursniveau der 4½prozentigen Wertpapiere betrug 100,07 (100,06).

•

In der Welt waren Ende März 1938 827 Handelsschiffe mit 2,89 Mill. BRT. im Bau gegenüber 763 Handelsschiffen mit 2,90 Mill. BRT. Ende 1937.

•

Die private Krankenversicherung umfaßte Ende 1937 insgesamt 720 Unternehmungen mit einem Versichertenbestand von 9,37 Mill. Personen gegen 8,64 Mill. Personen Ende 1936.

•

Eine zum 30. April einberufene HV. der Alsen'sche Portland-Cement-Fabriken, Hamburg, hat u. a. über die Umwandlung der Gesellschaft in eine Kommanditgesellschaft aA. mit Wirkung ab 1. Januar 1938 zu beschließen.

•

Der auf den 14. Mai einberufenen oHV. der Phönix AG. für Braunkohlenverwertung zu Berlin wird aus 0,83 (0,43) Mill. RM. Reingewinn die Ausschüttung von 5 (4) Prozent Dividende vorgeschlagen.

•

Laut Aufsichtsratsbeschluß der AG. für Cartonnagenindustrie, Dresden, wird der am 17. Mai stattfindenden oHV. die Verteilung einer Dividende von 8 (6) Prozent vorgeschlagen.

•

Der Londoner Goldpreis betrug am 13. April für eine Unze Feingold 139 Schilling 10 Pence = 86,6966 RM., für ein Gramm Feingold demnach 53,9489 Pence = 2,76 736 RM.

Das enträtselte „deutsche Wunder"

Wir alle haben zwar die letzten fünf Jahre Tag für Tag miterlebt: wir haben die Fabriktore sich wieder öffnen und die Hallen sich wieder füllen sehen; wir haben gesehen, wie die Maschinen wieder in Gang kamen, wie die Schlote wieder rauchten, die Schiffe wieder ihre Bahn durch Flüsse und Kanäle zogen. Fast jeder Dritte von uns gehört zu denen, die vor fünf Jahren keine Arbeit hatten und in diesen Jahren wieder Arbeit und Brot fanden. Wir haben es alle ohne Ausnahme am eigenen Leibe erfahren, welchen gewaltigen Aufschwung das wirtschaftliche Leben genommen hat, wie wir aus Mißmut, Verzagtheit und tiefster Niedergeschlagenheit wieder zu Selbstvertrauen und neuem Mut kamen. Obwohl wir das also alle miterlebten, so hat doch jeden, der am Sonntag am Lautsprecher diesen gewaltigsten aller Rechenschaftsberichte mit anhörte, der jemals erstattet wurde, die Fülle des Erreichten überrascht. Wer immer im Ausland sich eine Spur von Unbefangenheit gegenüber Deutschland bewahrt hat, der muß von diesem Bericht über fünf Jahre nationalsozialistischer Arbeit ebenfalls überzeugt und eigentlich auch ergriffen sein. Hinzu kommt, daß das Ausland, das uns bei unserem Werk nicht geholfen hat, aus der Belehrung, die durch die nationalsozialistische Tatkraft in die deutsche Wirtschaft wieder einzog, in tausendfältiger Form und in Millionen von Bestellungen auch für seine Wirtschaft Nutzen gezogen hat. Auch daran sollte kein unvoreingenommener Ausländer vorübergehen.

Erst produzieren, dann konsumieren

Es ist immer wieder vom „deutschen Wunder" gesprochen worden. Aber es ist durchaus kein Wunder in jenem Sinne geschehen, daß wir in Deutschland Zauberkunststücke oder gar zweifelhafte Finanzkunststücke gemacht hätten. Das, was die nationalsozialistische Wirtschaftspolitik vor der früherer Zeiten und anderer Systeme auszeichnet, ist der einfache, gesunde und klare Menschenverstand, mit dem sie ihre Aufgaben anpackt. Einer der ersten und elementarsten Grundsätze ist der, daß man nur verbrauchen kann, was man zuvor erzeugt hat. Diese Lehre mag so sagt der Führer, unpopulär sein in einer Zeit, die nach mehr Lohn und weniger Arbeit ruft. Aber diese Lehre ist deshalb um nichts weniger wahr. Es ist darum die ständige Sorge unserer Wirtschaftspolitik, die Produktion immer mehr zu steigern, damit um so mehr da ist, was verteilt werden kann.

Der Geldschleier

In der Wirtschaft und in der Wirtschaftspolitik muß man sich vor Illusionen ganz besonders hüten. Die schlimmste Illusion, sagte der Führer, ist die, zu glauben, daß man etwas verleben kann, was vorher nicht durch Arbeit geschaffen und produziert wurde. Wenn man die Rolle des Geldes als eines einfachen Behelfs- und Tauschmittels außer Acht läßt, dann fördert man diese bedenkliche Illusion. Wenn man eine Mark mehr bezahlt, dann muß vorher für diese eine Mark mehr gearbeitet worden sein. Sonst ist diese Mark nur ein leeres Stück Papier, es ist falsche Kaufkraft, hinter der nichts steht. Wer will, daß die deutsche Reichsmark ein ehrlicher Schein bleibt, der muß nicht nur den Notenfälscher an seiner verbrecherischen Tätigkeit hindern, sondern der muß ebenso verhindern, daß Geld für etwas gezahlt wird, das nicht zuvor produziert wurde. Denn beide verwässern das Geld gleicherweise. Die nationalsozialistische Wirtschaftspolitik läßt sich durch den Schleier, den das Geld über die gesamte Produktion und die Verteilung legt, nicht über das täuschen, was hinter diesem Schleier vorgeht. Sie ist sich der großen Gefahr bewußt, die dieser Schleier ausübt. Aber gerade weil sie diese Gefahr sieht, vermag sie ihr zu begegnen. Sie erkennt, daß die Arbeit und die durch Arbeit erzeugte Ware die einzige und wirkliche Deckung der Währung ist. Wir sehen an Frankreich mit einer durch nichts zu überbietenden Deutlichkeit, daß alles Gold und alle Devisen, und seien es noch so viele Milliarden, nichts nützen, wenn die Produktion rückwärts schreitet. Was nützt es insbesondere den Sparern, daß sie sparen, wenn ihre Ersparnisse durch eine falsch verstandene Wirtschafts- und Sozialpolitik entwertet und ihnen der Lohn ihrer Arbeit noch nachträglich geraubt wird? Davor will der Führer Deutschland bewahren, und darum sein Mut zu unpopulären, illusionslosen, aber natürlichen und unabdingbaren Wirtschaftswahrheiten.

Menschen-Oekonomie

Wenn das Volk voll beschäftigt ist und dennoch der Lebensstandard vergrößert werden soll, so muß die Ergiebigkeit der Arbeit des einzelnen Mannes gesteigert werden. Aller Wirtschaftsfortschritt beruht auf solcher Steigerung der Produktivität. Müßige Hände gibt es in Deutschland nicht mehr, im Gegenteil, es herrscht Not an gelernten Arbeitskräften. Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, wo wir, wie der Führer ausführte, „in eine neue Phase unserer Produktion" treten. Der hochwertige Arbeiter soll keine primitive Tätigkeit, sondern eine hochwertige Tätigkeit ausüben. Immer mehr einfache Arbeit soll durch Maschinen ersetzt werden. Der Führer fügt hinzu, daß dieser Vorgang „langsam" vonstatten gehen soll. Er weiß, daß durch überstürzte Einführung neuer Maschinen soziale Nachteile entstehen können, die unter Umständen ihre Vorzüge nicht aufwiegen. Das ist ja gerade der Vorwurf, der dem kapitalistischen System zu machen ist, daß es ohne Maß und ohne soziale Rücksicht rationalisierte, daß es planlose Arbeit sparte.

In der Regel bedarf es, um die Arbeit eines Gefolgsmannes ergiebiger zu machen, einer größeren und darum leistungsfähigeren Maschine. Es muß, wie man es auch ausdrückt, mehr „Kapital je Kopf" da sein. Aber es ist durchaus nicht notwendig, daß man immer nur an größere und bessere Maschinen denkt, wenn man Arbeit sparen will. In fast allen Betrieben gibt es irgendwo Menschenverschwendung, sei es, weil die Arbeit nicht zweckmäßig eingeteilt ist, sei es, weil das Zusammenspiel der einzelnen Arbeiter und der Abteilungen nicht genügend funktioniert. Auch unzulängliche Rohstoffbewirtschaftung, planlose Lagerhaltung, übertriebene Vielfalt der Formen und Typen bedeuten Menschenverschwendung, und solche Verschwendung muß verhindert und jeder an einen möglichst produktiven und hochwertigen Platz gestellt werden. Je produktiver der einzelne angesetzt wird, eine je größere Menge von Waren er erzeugt, desto größer ist das Volkseinkommen, desto größer auch der materielle Reichtum der Nation. Drei Grundsätze nationalsozialistischer Wirtschaftsführung müssen beachtet werden: 1. Niemals mehr verbrauchen als zuvor produziert wurde; 2. das Geld immer nur als Behelfs- und Tauschmittel betrachten, da es selbst keinen Verbrauchswert hat; 3. mit der menschlichen Arbeitskraft auf das sparsamste wirtschaften. Sie werden uns helfen, den gradlinigen Aufschwung der Wirtschaft fortzusetzen und alles müßige Gerede von einem demnächstigen Ende der Konjunktur Lügen zu strafen.

Wirtschaftsnachrichten

Das Handwerk in Oesterreich. Im bisherigen Bundesstaat Oesterreich war das Handwerk im „Gewerbebund" zusammengefaßt. Dieser hatte im April 1937: 286 528 Mitglieder, die sich auf 47 „Zünfte" verteilen. Die stärkste Zunft mit fast 43 000 Mitgliedern waren die Gast- und Schankwirte, an zweiter Stelle stehen die Schneider mit 37 350 Mitgliedern. In weitem Abstande folgen dann die Schuhmacher mit 23 600, die Tischler mit 14 200, die „Fuhrwerker" mit 13 605 und die Fleischer mit 11 340 Mitgliedern. In fast allen Handwerkszweigen sitzen die meisten Mitglieder in Wien; hier leben fünf Sechstel der Wäschehersteller und mehr als ein Drittel der Schneider. Schmiede, Wagner, Faßbinder und Korbflechter sind dagegen mehr in Nieder- und Oberösterreich ansässig, weil sie ja vorwiegend für den Bedarf der ländlichen Bevölkerung arbeiten.

720 000 Radfahrer in Oesterreich. Zu den 18 Millionen Radfahrer im bisherigen Gebiet des deutschen Reiches kommen nun noch 720 000 österreichische Radfahrer. Das ist im Verhältnis wenig, denn während die Bevölkerung Deutsch-Oesterreichs ein Zehntel von der des alten Reichsgebietes ausmacht, gibt es dort nur ein Fünfundzwanzigstel des deutschen Fahrradbestandes. Nach dem nunmehrigen Fortfall der sehr unsozialen Fahrradsteuer dürfte sich das Fahrrad aber auch Oesterreich schnell erobern. Dazu wird auch der Ausbau der Straßen und der Bau besonderer Radwege beitragen. Der Fahrradindustrie Oesterreichs dürften sich jedenfalls neue Absatzmöglichkeiten bieten.

Jetzt für den Urlaub sparen! Um auch dem ärmsten Volksgenossen die Teilnahme an einer KdF.-Fahrt zu ermöglichen, wurde von der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" das Urlaubssparsystem eingeführt. In welchem Maße von dieser Einrichtung Gebrauch gemacht wird, geht daraus hervor, daß die KdF.-Reisespareinlagen vom November 1934 mit einem Anfangsbestand von 12 000 RM. bis April 1937 auf über 6 Mill. RM. angewachsen sind. Im Jahresdurchschnitt wurden gespart: 1935 2,2 Mill. RM., 1936 3,9 Mill. RM. und 1937 4,6 Mill. RM. Die Zahl der KdF.-Sparer, die für eine Reise länger als ein Jahr im voraus sparen, nimmt ständig zu. Sie sichern sich damit die Freuden einer Erholungsreise, die ihnen früher verschlossen blieben.

Neueinführung an der Rheinisch-Westfälischen Börse. Wie uns die Rheinisch-Westfälische Börse zu Düsseldorf mitteilt, gelangen die Steuergutscheine vom 11. Dezember 1937 ab 12. April 1938 an ihrer Börse zur Einführung.

Ansteigender Bierausstoß in Westdeutschland. Im Monat Februar 1938 zeigen die statistischen Ermittlungen der versteuerten und steuerfrei abgelassenen Biermengen in Westdeutschland eine Zunahme gegenüber dem Vormonat. Es wurden insgesamt im Brauwirtschaftsgebiet West 726 085 hl abgelassen gegenüber 608 841 hl im Januar 1938, davon wurden 744 822 (597 038) hl versteuert. Hierbei stieg die Biermenge im Bezirk Düsseldorf von 127 287 auf 157 460, in Köln von 73 542 auf 99 644 und Westfalen von 236 352 auf 268 692 hl. Der gesamtdeutsche Bierabsatz stellte sich im Februar 1938 auf 2,95 Mill. hl gegenüber 2,75 Mill. hl im Januar 1938 und 2,699 Mill. hl im Februar 1937.

Devisenkurse

erm. 13. 4.

(Telegr. Auszahlung)	Heute Geld	Heute Brief	vor. Notierung Geld	vor. Notierung Brief
Amsterdam-Rotterdam	138,20	138,48	138,19	138,47
Brüssel-Antwerpen	41,74	41,82	41,76	42,04
Helsingfors	8,48	8,49	8,48	8,49
Kopenhagen	55,19	56,41	56,27	56,39
Kowno	41,64	42,06	41,94	42,06
London	12,315	12,415	12,38	12,41
Madrid	—	—	—	—
New York	2,470	2,494	2,470	2,494
Oslo	62,15	62,27	62,22	62,34
Paris	7,017	7,138	7,712	7,728
Prag	8,681	8,699	8,681	8,699
Reval	68,13	68,27	68,13	68,27
Riga	49,10	49,20	49,10	49,20
Rom	13,09	13,11	13,09	13,11
Stockholm	63,62	63,94	63,80	63,92
Warschau	47,07	47,17	47,07	47,17
Zürich-Basel	57,21	57,33	57,22	57,34

Notierung für je 1 Pfund, Dollar, sonst in 100 Einheiten

Frank fester, Dollar schwächer

Berliner Metallmarkt

13. 4.

Elektrolytkupfer wirebars	57,00
Originalhüttenaluminium	133,00
Desgl. in Walz- oder Drahtbarren	137,00
Reinnickel	—
Antimon Regulus	—
Feinsilber	36,60—39,60

Bremer Baumwollmarkt

13. 4.

Monat	Brief	Geld	Abrechn.
Januar	10,55	10,52	10,54
Februar	—	—	—
März	10,65	10, 2	10,64
Mai	10,00	9,98	9,18
Juni	—	—	—
Juli	10,13	10,11	10,12
August	—	—	—
September	—	—	—
Oktober	10,40	10,38	10,39
November	—	—	—
Dezember	10,50	10,48	10,49
April	—	—	9,98

Tendenz: stetig, Bremer Baumwolle — loko 10,61

Elberfelder Schlachtviehmarkt vom 13. 4. 1938. Auftrieb: 1044 Rinder, 1784 Kälber, 136 Schafe und 3831 Schweine. Verlauf: Rinder und Kälber zugeteilt, Schafe flott, Schweine zugeteilt. Preise: Ochsen a) 45, b) 41; Bullen a) 43, b) 39, c) 34; Kühe a) 40—43, b) 35—39, c) 28—33, d) 22—25; Färsen a) 44, b) 40, c) 35, d) 28; Kälber, Doppellender bester Mast 72—78; andere Kälber a) 63, b) 57, c) 48, d) 30—38; Lämmer und Hämmel a) 50—52, b2) 50—52, c) 40—45; Schafe c) 42, f) 37; Schweine a) 56, b1) 55, b2) 54, c) 52, d)—f) 49; Sauen g1) 53, g2) 51.

Müde Füße stechen und brennen!



Kräftigung und Schmerzlinderung durch dieses einfache Bad!

Müde und geschwollen drohen Ihre Füße den Dienst zu versagen. Sie stechen und brennen, sie schwitzen übermäßig, sie sind entzündet, sie werden von Schwielen und Hornhaut geplagt! Ein einfaches und billiges Mittel wird Ihnen schnelle Linderung bringen, wie es schon Tausenden geholfen hat. Kaufen Sie in der nächsten Apotheke oder Drogerie Salitrat Rodell. Lösen Sie 2—3 Eßlöffel davon in einer Schüssel mit 2—3 Liter heißem Wasser auf, bis ein milchiges Bad entsteht. Tauchen Sie in dieses Bad 10—20 Minuten lang Ihre schmerzenden Füße, und Sie werden bald eine wohltuende Linderung verspüren. Das Stechen und Brennen geht zurück, Schwielen und Hornhaut werden erweicht, die Schwellungen verschwinden mehr und mehr, tief dringt das Bad in die Poren der Haut ein. Durch die angeregte Blutzirkulation fühlen sich Ihre Füße neu belebt, und Sie werden ihnen von nun ab täglich Erholung durch dieses Bad schenken. Sie risikieren nichts! Wenn Sie mit Salitrat Rodell nach dem ersten Versuch nicht zufrieden sind, vergüten wir Ihnen gegen Rückfendung der angebrochenen Packung den vollen Preis und Ihre Unkosten.

Lest die Westfäl. Neuesten Nachrichten

Ostern geht's wieder nach **Berlebeck**
Gasthaus Kanne
an beiden Feiertagen bei freiem Eintritt
nachm.: Unterhaltungs-Konzert
abends: wird getanzt . . . . !

Wer wird sich Ostern verloben?

Die große Osterfestausgabe der W.N.N. gibt darauf Antwort

Verlobungsanzeigen, die uns noch nicht vorliegen, erbitten wir bis Donnerstag 19 Uhr.

22. April



85. Osnabrücker Zuchtviehversteigerung

35 amtlich gekörte Bullen — 75 nochtragende Kühe und Rinder
25 amtlich gekörte Eber — und mehrere Kuhkälber
Bang-untersucht · Transport- und abkalbeversichert
Alle Tiere sind gegen Maul- und Klauenseuche schutzgeimpft

Kataloge verschickt kostenlos die Geschäftsstelle der Osnabrücker Herdbuch-Gesellschaft e. V., Osnabrück, Möserstraße 10. Fernruf 5529



Photos wie noch nie!

Mit dem neuen Agfa Feinschicht-Film werden Ihre Photos gestochen scharf. Durch ganz neue Erkenntnisse und Arbeitsmethoden auf dem Gebiete der photographischen Emulsionstechnik wurde der

Agfa Feinschicht-Film

geschaffen. Der Agfa Feinschicht-Film hat
ein noch feineres Korn,
eine noch größere Schärfe,
einen noch stärkeren Lichthofschutz.

Verlangen Sie deshalb bei Ihrem Photohändler stets einen Agfa-Film. Verlangen Sie ausdrücklich

Agfa-Isochrom · Agfa-Isopan

Agfa-Isochrom, der farbenempfindliche, 6x9 cm, nur RM 0.90.
Agfa-Isopan, der allfarbenempfindliche, 6x9 cm, nur RM 1.—.

Agfa Isochrom Feinkorn Film

Und dazu eine Agfa-Billy von RM 15.— an

UNIVERSUM

Morgen, Karfreitag, 2 Uhr
(Spielzeiten 2, 4, 6, 8.15 Uhr)
Premiere des Ufa-Großfilms:



Zwischen den Eltern

Ufa

Willi Fritsch
Gusti Huber, Jutta Freybe
spielen die Hauptrollen in diesem packenden Film, der

Eine Ehe am Scheidewege

eine Ehe im 7. Kriegsjahr schildert!

Weitere Darsteller: **Erna Morena, Hans Brausewetter, Friedrich Kayssler, Hans Leibelt, Ewald Wenck**

Im Beiprogramm:

Ferngespräch mit Hamburg
ein Ufa-Kriminalfilm mit **Anton Pointner** **Elga Brinck** in den Hauptrollen.

Ufa-Tonfilm: **Stammgäste an der Nordsee und Ufa-Tonwoche**

Spielzeiten morgen Karfreitag ab 2 Uhr durchgehend
Letzte Vorstellung 8.15 Uhr. Heute letztmalig:
„Der Biberpelz"

CAPITOL

Nur morgen Karfreitag
2.00 4.00 6.00 8.15 Uhr
Frank Wysbars herrlicher Film



SYBILLE SCHMITZ
DIE
UNBEKANNTE

Der Leidensweg einer Frau, die an der Liebe ihres Lebens zerbrach

Großes Beiprogramm / Jugendliche nicht zugelassen

Beachten Sie bitte unser heutiges Sonder-Inserat!



Ab Sonnabend in unserem
Oster-Festspielplan!
Capitol

RENNEN BIELEFELD
Rennverein

Ostermontag
15 Uhr
5 Vollblutrennen
u. a. Offizierrennen und Frühlingspreis für Rennreiterinnen
2 Halbblutrennen
Militärmusik
Eintritt 20 Pfg. bis RM. 3.—
Toto auf allen Plätzen

Vorverkauf (Ermäßigung): Wettannahme d. R. R. V., Reithäger, Hüttemann, Städt. Verkehrsamt, Zeitungskioske der Firma A. V. Wehling

Inserieren bringt Vertrauen, bringt Kunden, hilft Geschäft aufbauen!

Anker-Werke A.-G., Bielefeld

Einladung zur ordentlichen Haupt-Versammlung

am Dienstag, dem 10. Mai 1938, 12 Uhr, in den Räumen der Gesellschaft „Eintracht" zu Bielefeld.

Tagesordnung:

1. Vorlegung des Jahresabschlusses und Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1937 nebst Bericht des Aufsichtsrates über die vorgenommene Prüfung des Abschlusses und Geschäftsberichtes
2. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates
3. Beschlußfassung über die Gewinnverteilung
4. Neuwahl des gesamten Aufsichtsrates
5. Wahl des Abschlußprüfers
6. Aenderung der Satzung zwecks Anpassung an die Bestimmungen des Aktiengesetzes vom 30. 1. 1937 und Ermächtigung des Vorstandes, den Aktionären mit Rücksicht auf die Bestimmungen dieses Gesetzes den Umtausch von je zehn Aktien zu RM. 300.— in je drei Aktien zu RM. 1000.— anzubieten.

Die Aktionäre, die ihr Stimmrecht in der Hauptversammlung ausüben wollen, müssen die Aktien bis spätestens Freitag, dem 6. Mai 1938, bei
Dresdner Bank in Berlin und Bielefeld,
Deutsche Bank in Berlin, Bielefeld, Münster i. W. und Osnabrück,
Commerz- und Privatbank A.-G. in Bielefeld,
der Gesellschaftskasse in Bielefeld
oder bei einem deutschen Notar
hinterlegt haben.

Bielefeld, den 12. April 1938.

Der Vorstand:
Dr. Otto Kramer, Kurt Kramer, Dr. Heinz zur Nieden

Stadttheater

Heute, 14. 4. 20 b. geg. 23 „KdF.", Feierabendgem. 7: **Die Primanerin,** Lustspiel von Sigm. Graff
Karfreitag 19—23¼ Pr. III
Festaufführung:
Faust I
Schauspiel von Goethe
Faust: Staatsrat Karl Wüstenhagen, Staatl. Schauspielhaus Hamburg
So. 16. 4. 20 bis gegen 23 Pr. II
Der große Lustspiel-Erfolg!
Die Primanerin
von Sigmund Graff
Ostersonntag 18½ bis gegen 23
Gastspielpreise
Festaufführung
Tristan und Isolde
Oper von Richard Wagner
mit Gästen aus Berlin u. Bayreuth
Ostermontag 20 bis geg. 23 Pr. III
Die neue Operette
Der Prinz von Thule
von Kattnigg

Lichtburg Brackwede

Unser Karfreitag-Programm:
4.00, 6.00, 8.15 Uhr
Das indische Grabmal
mit La Jana,
Fr. v. Dongen, Theo Lingen
Jugendl. nicht zugelassen!

Schauburg Brackwede

4.00, 6.00, 8.00 Uhr
Standschütze Brugger
Ein spannender Ufa-Film aus dem Weltkrieg an der Dolomitenfront.
Karfreitag 2 Uhr große Jugendvorstellung in der Lichtburg
Standschütze Brugger
Ruf 8695



jeden Donnerstag die
Fürstenhof-Post
Ostersonntag:
Gr. Gesellschaftstanz
mit der Kapelle
Karl Helbig
bis 3 Uhr morgens

Das ist ein nettes
Osterei
für die Hausfrau, wenn sie an einem der Festtage nicht kochen braucht, und dafür ausgeführt wird. Natürlich in die *Tucher-Stuben*, denn dort findet man eine vorzügliche Küche u. das tiefgekühlte Tucher-Bier
Tucher-Stuben
im Vereinshaus
Tucher-Bockbier im Anstich

Motorrad-Verleih

von 98 bis 200 ccm, fabrikneue Maschinen
A. Rusack,
Horst-Wessel-Straße 47.

Stangenschweine

leichte — **verkauft**
Jise, Brackwede



P.T. PALAST-THEATER

Nur noch **Karfreitag:**
Das Mädchen Irene
Lil Dagover, Sabine Peters, Karl Schönböck.

Am Sonnabend findet **kein** Tanz statt, dafür **heute Donnerstagabend 8 Uhr!**
Freudental

Erfolgreiche Werbung durch Anzeigen

Beckenhoff

Parkhotel Waldesfrieden
Pivitsheide bei Detmold
Fernruf Detmold 2554
Der beliebte und bekannte Ausflugsort
Für Betriebsfeiern besonders geeignet

„Verkauf von Losen der Preußisch-Süddeutschen Staatslotterie"

PREUSSISCH-SÜDDEUTSCHE STAATSLOTTERIE

Reitemeyer
Staatlicher Lotterie-Einnehmer Niederstr. 11
Bielefeld Ruf 5777 Eing. Hagenbruchstraße

v. Weltzien
Staatlicher Lotterie-Einnehmer Viktoriastr. 1
Bielefeld Ruf 5374 am Rathaus

Bertelsmann
Staatlicher Lotterie-Einnehmer Oberntorwall
Bielefeld Ruf 4438 Ecke Klosterstraße

Für den deutschen Arbeiter

Gelsenkirchen wird eine vorbildliche deutsche Arbeiterstadt

× Nachdem die seit Jahrzehnten in Gelsenkirchen herrschenden katastrophalen Wohnungszustände durch privatwirtschaftliche Initiative allein nicht behoben werden konnten, leitete Gauleiter Dr. Meyer im Frühjahr des vergangenen Jahres eine soziale Aktion auf diesem Gebiet ein. Das Ergebnis einer genauen Untersuchung der Wohnungsverhältnisse wurde dem Reichsleiter der DAF., Dr. Ley, unterbreitet mit dem Erfolge, daß sofort ein Programm für eine großzügige Wohnungsbausanierung Gelsenkirchens aufgestellt worden ist. Das Ziel ist die Schaffung einer modernen und in jeder Beziehung vorbildlichen deutschen Arbeiterstadt. Zu seiner Verwirklichung wurde ein Generalbebauungsplan für die Stadt und ein Sonderplan für Wohnungen für rund 7000 Arbeiter aufgestellt. Die Wohnungsbausanierung soll in etwa 20 Jahren vollkommen abgeschlossen sein. Alle unwürdigen Wohnungen werden abgerissen und neue, moderne Wohnbezirke geschaffen. Der Gauleiter hat einen Arbeitsrat bestellt, der alle weiteren Einzelverhandlungen führt. Auch das Reich wird sich mit einem größeren Betrag beteiligen. Bei der Restfinanzierung wird die DAF. helfen. Angesichts der großen sozialen Bedeutung des Projektes wird erwartet, daß es auch bei der gesamten Industrie wirksamen Widerhall findet.

Hochdruckeinfluß

Unter dem Einfluß des ausgedehnten über England liegenden Hochdruckgebietes werden weiterhin feuchtmilde Luftmassen aus nördlicher Richtung in unser Gebiet geführt, welche morgens dieiiges Wetter mit vereinzelten Frühregenfällen verursachen. Druckfall über dem westlichen Mittelmeer wird in der Folge besonders hohe Luftmassen aus nord-nordwestlicher Richtung heranführen und damit kann auf ziemlich freundliches Wetter gerechnet werden.

Aussichten für Ostwestfalen:

Freitag, 15. 4.: Mäßige Winde aus Nord bis Nordost, in den Morgenstunden trübe, dann Auflockern der Bewölkung, keine Temperaturänderung, im ganzen trocken und freundlich.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Keine Aenderung.

Westfalen wandern weniger aus

Auswanderungsziffer liegt unter Reichsdurchschnitt

Münster. Seitdem mit der politischen und wirtschaftlichen Neugestaltung in Deutschland auch die Gestaltung der Arbeitsmöglichkeiten wieder einen grundlegenden Wandel erfahren hat, sind auch die meisten Gründe in Wegfall gekommen, die in früheren Jahren Zehntausende von deutschen Männern und Frauen zur Auswanderung veranlaßten. Sie wandten einem Reich den Rücken, in dem sie kein Fortkommen mehr zu sehen vermochten. Allein in den vier Jahren von 1927 bis 1930 sind zusammen rund 200 000 deutsche Menschen ins Ausland gegangen. Im Jahresdurchschnitt haben also in diesem Zeitraum fünfzigtausend Deutsche die Heimat verlassen, d. h. es sind Monat für Monat durchschnittlich 4000 bis 5000 Männer, Frauen und Kinder außer Landes gegangen, um innerhalb der Grenzen fremder Staaten neue Lebensmöglichkeiten zu suchen.

Es ist eine erfreuliche Begleiterscheinung des deutschen Wiederaufstiegs, daß heute die Zahl der Auswanderer eine ganz erhebliche Einschränkung erfahren hat. Die Auswandererziffern sind soweit zurückgegangen, daß im Jahresdurchschnitt von 1934 bis 1937 nur noch 13 000 bis 14 000 Deutsche nach Uebersee gingen. Den mehr als 60 000 deutschen Auswanderern im Jahre 1927 stehen knapp 14 000 Auswanderer im Jahre 1937 gegenüber. Dieser Vergleich zeigt deutlich, welcher Wandel sich inzwischen vollzogen hat.

Westfalen ist nie ein eigentliches Gebiet mit starker Auswanderung gewesen. Es haben 1927 zwar etwas mehr als 3000 Westfalen mit dem Reiseziel nach Uebersee die Heimat verlassen, aber während in diesem Jahr auf 100 000 Einwohner im Reich fast 100 Auswanderer und in der benachbarten Provinz Hannover sogar 153 Auswanderer auf 100 000 Einwohner entfielen, sind von 100 000 Westfalen nur knapp 62 nach Uebersee gegangen. Diese Auswanderungsziffer hat sich in der Zwischenzeit soweit ermäßigt, daß im vergangenen Jahre von 100 000 westfälischen Einwohnern nur noch 8 gegenüber 20 im Reichsdurchschnitt außer Landes gegangen sind.

Bereits seit 1933 ist in Westfalen die Auswanderungsziffer ziemlich gleich geblieben. Sie ging nur 1934 über 500 hinaus, während sie sich sonst stets unter dieser Zahl gehalten hat und die an sich niedrige Zahl westfälischer Ueberseeauswanderer von 463 im Jahre 1936 ist im letzten Jahr noch etwas weiter auf 423 gesunken. Das bedeutet, daß 1937 weniger als der siebente Teil der Auswanderer von 1927 die westfälische Heimat verließen und im Vergleich zu 1928 und 1929 nur noch ein Sechstel der damaligen Auswandererzahlen in Westfalen erreicht wurden.

Während bis 1930 unter den nach Uebersee auswandernden Westfalen die männlichen Personen in der Mehrzahl waren, sind seitdem stets mehr weibliche Auswanderer gezählt worden. Es sind aus der Provinz Westfalen im vergangenen Jahr 220 weibliche Personen nach Uebersee gegangen gegenüber 248 im Vorjahr und 1050 im Jahre 1928. Der größte Teil der westfälischen Auswanderer trat im vergangenen Jahr mit 284 Personen die Ausreise von Hamburg aus an, 121 gingen in Bremen an Bord.

Gutes Zuchtmaterial

85. Osnabrücker Zuchtviehversteigerung

Am Freitag, dem 22. April, findet die 85. Osnabrücker Zuchtviehversteigerung statt. Wie immer, kommen auch diesmal Nachkommen der besten Blutlinien in Form und Leistung zum Verkauf. Nach schärfster Auswahl wurden 35 Bullen zugelassen, wovon eine große Anzahl als Ahnen besonders bewährter Vererber aufweisen. Die 75 zum Verkauf stehenden hochtragenden Rinder versprechen auf Grund ihrer Abstammung und ihres Aeußeren beste Leistungstiere zu werden. Alle Tiere sind gegen Maul- und Klauenseuche schutzgeimpft und frei von Bazillus Bang. Am Tage der Auktion werden die weiblichen Tiere tierärztlich auf ihre Euterbeschaffenheit untersucht, um den Käufern großmöglichste Sicherheit für den Erwerb gesunder Tiere zu geben. Eine von der Auktionsleitung abgeschlossene Transport- und Abkalbeversicherung schützt vor Schäden, die durch Tod oder Notötung auf dem Transport oder bei dem Kalben bis zu zehn Tagen nach dem Abkalben entstehen. Außerdem kommen noch 35 amtlich gekörte Eber des veredelten Landschweines zum Verkauf. Kataloge zu dieser Auktion verschickt kostenlos die Geschäftsstelle der Osnabrücker Herdbuch-Gesellschaft, Osnabrück, Möserstraße 10.

Chronik des Tages

Land Lippe

Detmold. Drei Jahre Zuchthaus wegen Verleitung zum Meineid. Vor dem Schwurgericht in Detmold hatte sich am Dienstag der 37 Jahre alte Friedrich Witte aus Niederschönhagen wegen Verleitung zum Meineid in drei Fällen zu verantworten. Der Angeklagte wurde zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt unter Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren und lebenslängliche Aberkennung der Fähigkeit als Zeuge oder Sachverständiger aufzutreten.

Helpup. NSG. „Kraft durch Freude". Am heutigen Donnerstag fahren die Teilnehmer der Feierabendgemeinschaft 7 wieder zum Stadttheater nach Bielefeld. Es wird das Lustspiel „Die Primanerin" gegeben. Es wird gebeten, rechtzeitig zur Stelle zu sein, da der Wagen pünktlich um 19 Uhr vom „Alten Krug" abfährt. (17)

Oerlinghausen. Die Urlauber kommen! Wie bereits schon berichtet, werden Hamburger KdF.-Urlauber zu Ostern Gäste unserer Bergstadt sein. Wie nun bekannt ist, werden die Gäste am Karfreitag gegen 18 Uhr am Postamt eintreffen, von wo sie dann von der Flieger-HJ. in die Quartiere geleitet werden. Ebenfalls wird eine Hamburger KdF.-Wandergruppe mit dem selben Zuge eintreffen, die in der Kreisschule im Piper untergebracht wird, um von dort aus ihre täglichen Wanderungen zu unternehmen. Ein reichhaltiges Programm hat man für die Gäste von der Waderkant aufgestellt, an dem auch die hiesigen Volksgenossen Anteil haben sollen. Freitagabend findet im Stadthotel ein Begrüßungsabend der KdF.-Urlauber statt, zu dem die Bergstädter herzlich eingeladen sind. Am Sonnabendnachmittag fahren die Urlauber nach den Externsteinen und dem Hermannsdenkmal, dem sich dann eine Schloß- und Stadtbesichtigung Detmolds anschließt. So werden die Urlauber die Schönheiten unseres Lipperlandes kennenlernen und später mal gern wieder nach hier zurückkehren, um dann auf längere Zeit ihren Urlaub hier zu verbringen. Abends findet dann im „Essener Hof" ein Kameradschaftsabend statt, zu welchem die Quartiergeber und Volksgenossen herzlich eingeladen sind. (104)

Oerlinghausen. Das Standesamt meldet im Monat März 13 Geburten, 3 Eheschließungen und 4 Sterbefälle.

Oerlinghausen. Geburtstagsecke. Seinen 80. Geburtstag konnte am Dienstag Fritz Elges, Detmolder Straße 5, begehen. Nachträglich unsere besten Glückwünsche und weiter alles Gute! (104)

Oerlinghausen. Mütterberatungsstunde. Die nächste Mütterberatungsstunde des staatlichen Gesundheitsamtes findet für Säuglingsfürsorge heute, Donnerstag, von 14,30 bis 16,30 Uhr in der Ortskrankenkasse statt. (104)

Kreis Minden

Minden. Güterzugunfall im Bahnhof Minden. Die Pressestelle der Reichsbahndirektion Hannover teilt mit: Am 13. April gegen 9 Uhr fuhr im Bahnhof Minden (Westf.) der Güterzug 6365 an einen Prellbock. Die Lokomotive und die beiden folgenden Wagen entgleisten. Dabei wurden ein Schaffner schwer und zwei Schaffner leicht verletzt. Die Ursache ist noch nicht geklärt. Eine Untersuchung ist sofort eingeleitet worden.

Grafschaft Schaumburg

Rinteln. 90 000 RM. Unwetterschäden in der Grafschaft Schaumburg. Im Juni vorigen Jahres ging ein Unwetter über die südlichen Gemeinden der Grafschaft Schaumburg nieder. Das Land Preußen und die Provinz Hannover bewilligten zur Linderung der Not je 45 000 RM. Diese 90 000 RM. sollen jetzt durch das Landratsamt in Rinteln ausgezahlt werden. Während 30 000 RM. bereits ausgeschüttet sind, sollen die restlichen 60 000 RM. noch im Laufe des Monats verteilt werden. Die Gelder fließen den vom Unwetter und der Ueberschwemmung betroffenen Familien in folgenden Orten zu: Exten, Möllenbeck, Rinteln, Uchdorf, Strücken, Hessendorf, Krankenhagen, Engern, Hohenrode, Rumbeck, Todenmann, Volksen, Goldbeck, Westendorf, Bernsen, Rolfshagen, Deckbergen, Schaumburg-Ostendorf und Schaumburg-Rosenthal.

Paderborner Land

Paderborn. Rechtswahrer vor Gericht beleidigt. Das Schöffengericht in Paderborn verurteilte den 44 Jahre alten Anton Hagelhoff aus Alhausen (Kr. Höxter) wegen falscher Anschuldigung in Tateinheit mit öffentlicher Beleidigung bzw. übler Nachrede zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr. Er wurde sofort vom Gerichtssaal aus in das Gerichtsgefängnis eingeliefert. Bei dieser Strafsache handelt es sich um ganz schwerwiegende Fälle von Beleidigungen, die der Angeklagte in einem Zivilprozeß vor dem Amtsgericht in Brakel gegen drei Rechtsanwälte und einen Domänenrat gerichtet hatte. In öffentlicher Sitzung hatte er ihnen Bilanzverschleierung, Prozeßbetrug, Steuerhinterziehung, Höchstpreisüberschreitung, Urkundenvernichtung, Abgabe falscher eidesstattlicher Versicherungen und andere schwere Amtsverbrechen vorgeworfen. Als er daraufhin vom Vorsitzenden des Gerichts mit einer Ordnungsstrafe belegt worden war, gab er dazu über und verfaßte lange Anzeigeangaben an die Staatsanwaltschaft, die dieselben Anschuldigungen enthielten. Mit größter Energie ging die Staatsanwaltschaft an die Untersuchung und als die erste vollkommen ergebnislos verlief, verfaßte der Angeklagte eine umfangreichere Anzeige. Finanzämter, Regierungs- und Reichsstellen wurden in die Ermittlungen eingespannt, aber alles blieb erfolglos. Nun eraab sich vor dem Paderborner Schöffengericht alles, was der gewissenlose Angeklagte an Beschuldigungen erboben hatte, als restlos erfunden und unwahr. So ist auch das harte Urteil des Gerichts zu erklären, das insbesondere die Tatsache, daß die Beleidigungen gegen Rechtswahrer ausgestoßen wurden und daß sie in öffentlicher Sitzung erfolaten, berücksichtigte.

Nicht nur glänzen,

sollen Schuhe, das Leder muß auch gepflegt werden, dann halten die Schuhe länger und bleiben länger schön! **Erdal** Schuhpflege hat sich in Jahrzehnten bewährt; es hilft sparen und verlängert die Freude an schönen Schuhen.

Neuer Preis: schwarz 20 Pfg. farbig 25 Pfg.

Deshalb pflegen mit **Erdal**

Das brauchbare Dampfschiff

Eine Geschichte aus der Frühzeit der Technik

Das Los großer Ingenieure ist selten beneidenswert gewesen. Fast immer waren sie ihrer Zeit um eine Nasenspitze voraus, ernteten für ihre Erfindungsgabe und ihren Unternehmungsgeist Spott oder ein mitleidiges Lächeln. Dem Robert Fulton ging es nicht besser, als er sein erstes Dampfschiff den Hudson bei New York hinunterfahren ließ. Unser Mitarbeiter entdeckte einen Zeitungsband von „dunnemals" — eine Seite darin berichtet von dem großen Abenteuer im Jahre 1807.

Sie schwimmen seit Jahrzehnten fahrplanmäßig über Ozean, Meere, Seen und Flüsse, und der alte Robert Fulton aus Little Britain in Pennsylvanien, der Erbauer des „ersten brauchbaren Dampfschiffes" ist seit langem in die Geschichte eingegangen. Kaum einer kennt seine Sorgen und die Verachtung, die er ertragen mußte, als er am 7. Oktober 1807 mit seiner „Claremont" die erste Probefahrt auf den graugrünen Wassern des Hudson machte.

Da liegt eine Zeitung. Sie ist weit über hundert Jahre alt. Ihr Redakteur mag wohl auch so ein „Moderner" gewesen sein, dem die Leser nicht ganz über „die Leber trauten" wie man so sagt. Aber er hat sich in seinen Blättern für „Geist, Gemüt und Publizität" heftig und mit Anstand für die „Tollhäusler und vom Teufel besessenen Erfinder" unter seinen Zeitgenossen eingesetzt. Der Bericht vom ersten Dampfschiff mag darum seine Auferstehung feiern. Er vergilbte irgendwo auf einem Bücherkarren, und sein Jahrgang, mit dem er zusammengebunden war, sah nicht gerade danach aus, als sei er in den vergangenen Jahrzehnten des öfteren in die Hand genommen worden.

Wer wissen will, was den Robert Fulton bewegte, der stelle sich ein paar Dutzend Gentlemen vor, die auf dem Hudson-Kai auf- und abspazieren und mißtrauisch auf das graue Schiffchen schauen. „Als ich zu New York mein erstes Dampfschiff erbaute", erzählt Fulton, „wurde mein Unternehmen von dem Publikum nur auf zweierlei Weise betrachtet, entweder mit Gleichgültigkeit oder mit Verachtung. Man hielt es für das Werk eines Schwärmers. Sonst waren meine Freunde immer sehr zutunlich gegen mich gewesen, jetzt hielten sie sich fern. Man sprach von Fultons Narrheit, daß man hätte taub werden können. Niemals hörte ich die leiseste Bemerkung, welche mich hätte aufmuntern können."

„Endlich kam der Tag", so erzählte Fulton weiter, „wo mein Versuch starten sollte. Ich lud eine große Anzahl meiner Freunde ein, an Bord zu kommen, um Zeuge meines ersten Erfolges zu sein. Aus Rücksicht gegen mich fanden sich einige wenige ein, aber man konnte ihnen leicht ansehen, daß sie es nur mit Widerwillen getan hatten und besorgten, eher meinen Aerger als meinen Triumph zu teilen. Ich meinerseits mußte mir auch wohl gestehen, daß im gegenwärtigen Falle mehrere Gründe vorhanden waren, um an einem glücklichen Erfolg zu zweifeln. Die Maschine war neu und schlecht gemacht, sie war das Werk von Mechanikern, für die sie eine ganz neue Arbeit gewesen war, und vernünftigerweise konnte man annehmen, daß auch andere Ursachen verschiedene unvorhergesehene Schwierigkeiten herbeiführen würden. Der Augenblick näherte sich, wo die Maschine in Bewegung gesetzt werden sollte. Meine Freunde standen in Gruppen auf dem Verdeck. Aengstlichkeit und Furcht drückten sich in ihren traurigen, niedergeschlagenen Blicken aus. Das Zeichen wurde gegeben. Das Schiff bewegte sich eine kurze Strecke vorwärts, dann stand es still. Es war ganz unmöglich, es wieder in Bewegung zu setzen. Auf das Stillschweigen folgte unzufriedenes Gemurmel. Ich hörte die Sätze: „Es ist das Unternehmen eines Tollhäuslers" — „Ich wollte, wir wären weit fort von hier" — „Habe ich nicht gesagt, daß es so kommen würde ..."

„Ich betrat eine Erhöhung und ersuchte die Gesellschaft, sich zu beruhigen und eine halbe Stunde Geduld zu haben, dann würde entweder das Schiff wieder in Gang gebracht sein oder ich würde für diesmal die Reise aufgeben. Man beruhigte sich und willigte ein. Nun stieg ich in das Innere des Fahrzeuges hinab, untersuchte die Maschine und entdeckte, daß ein geringes schlecht angebrachtes Stück das ganze Hindernis ausmachte. Ein Augenblick reichte hin, es wegzunehmen. Das Fahrzeug wurde wieder in Bewegung gesetzt und vollendete seine Reise."

„Dennoch", fährt der erboste Erfinder fort, „beharrte die Welt im Unglauben und fürchtete gleichsam, das als wahr anzunehmen, was man mit den Händen greifen konnte. Wir hatten New York verlassen, schwammen vor den romantisch und malerisch gelegenen Landhäusern am Gestade vorbei, sahen die einzelnen Häuser von Albany und landeten dort. Dennoch, ja in diesem Augenblick, wo jeder hätte überzeugt sein müssen, sagte man allgemein wie vorher, ich werde das Opfer des Unternehmens sein. Man zweifelte, ob die Fahrt noch einmal gemacht werden könne, und selbst wenn auch diese glückte, so glaubte man nicht, daß die Erfindung von großem Nutzen sein werde!"

DURCH **PALMOLIVE-RASIERSEIFE,** MIT OLIVENÖL HERGESTELLT

120 UND MEHR ANGENEHME, ZEITSPARENDE UND HAUTSCHONENDE RASUREN | MIT BAKELITHALTER 55 ₰

Offene Stellen

Personalgesuch!

Da ich Mitte Mai das Textilkaufhaus der Fa. L. Herzheim, Paderborn käuflich übernehme, suche ich zum Eintritt per 16. 5. evtl. per 1. 6.

20 Verkäuferinnen

für die Spezialabteilungen sämtlicher Textilwaren und Bekleidung dieses Geschäftes

In Frage kommen nur völlig branchekundige Fachkräfte, die eine langjährige Tätigkeit sowie beste Waren- und Fachkenntnisse nachweisen können. Die Bewerberinnen müssen gewöhnt sein, die Kunden jederzeit freundlich und zuvorkommend zu beraten.

Außerdem suche ich noch zum gleichen Antrittstermin

1 Abteilungsleiterin für Trikotagen
1 erstklassigen Gebrauchswerber
1 jüngeren Gebrauchswerber
1 Innen-Dekorateur

Persönliche Bewerbungen sind vorerst nicht erwünscht Nur schriftliche Offerten mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind bis 18. April abzugeben oder einzusenden an die

Geschäftsleitung der **Fa. Walter Wiese, z. Hd. Herrn H. Gunkel, Paderborn, Hotel Löffelmann**

Wiese

Bei der hiesigen Gemeindekasse ist die Stelle eines

Kassenangestellten

sofort zu besetzen. Vergütung erfolgt nach Gruppe V bzw. VI PAT. Für die Stelle kommt nur eine jüngere Kraft in Frage, die das gesamte Kassen- und Rechnungswesen beherrscht und mit der Durchschreibebuchhaltung vertraut ist. — Bewerbungen mit ausführl. Lebenslauf, Lichtbild, beglaubigte Zeugnisabschriften sow. Nachweis d. arischen Abstammung sind sofort einzureichen.

Der Bürgermeister der Gemeinde Dissen
Teutoburger Wald

Wir suchen zur Aushilfe für Juni, Juli, August eine

kaufmännische Kraft

(männl. oder weibl.) für Schreibmaschine, Stenografie und sonstige Büroarbeiten. (Anfängerin ausgeschlossen). Schriftliche Bewerbungen mit Gehaltsforderung erbittet

L. Osthushenrich G. m. b. H., Bielefeld

Stenotypistin

nur erste, zuverlässige Kraft, mit guter Allgemeinbildung, **gesucht.** Bewerbungen unter Angabe des frühesten Eintrittstermins sowie der Gehaltsansprüche erbittet

Wilhelm Fissenewert
Gelenkkettenfabrik **Gütersloh i. W.**
Telefon Nr. 2351/2352

Perfekte

Kontoristin

zu sofort oder später für ein Damen-Konfektionsgeschäft nach Herford i. W. gesucht. Die Stellung ist angenehm, gut bezahlt und selbständig.

Angebote mit Zeugnisabschriften unter **C 785** an die W. N. N.

Junger Hochbautechniker

für Architekturbüro zu **sofort oder später gesucht.**

Angebote unter Vorlage einer Handskizze, Lebenslauf und Gehaltsforderung erbeten.

H. Schröder, Architekt, Bünde i. W.

Gewandte Stenotypistin gesucht

Ausführliche Bewerbungen unter **A Z 4456** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Suche für sof. einen jungen, tüchtigen

Klempner oder Elektriker

in Dauerstell., a. liebst. aus ländl. Gegend

Heinr. Brandes,
Klempnerei und Elektroinstallat.,
Glandorf i. Han., Telefon 215.

---

2 tüchtige Möbeltischler
1 Polierer
für sofort gesucht.
A. Vosshenrich, Möbelwerkstätten
Dormagen (Niederrhein)

Für Wäschegeschäft in Göttingen wird junge tüchtige

Werkstattleiterin

gesucht mit Meisterttitel. Ausführl. Angebote erbeten unter **AS 4461** an die Westf. Neuesten Nachrichten

---

Für Heimbetrieb zum 1. Mai

Hausmädchen

gesucht. Köchin und Zweitmädchen vorhanden. Alter nicht unter 18 Jahr. Hausw. Kenntnisse erwünscht.

Heimathaus Dünne
über Bünde i. W.

14—16 jähriges

Mädchen

für Haus- u. Gartenarbeit ges. Voller Familienanschluß., gut. Lohn und beste Behandlung zugesichert.

Frau Wwe. Albert Eckel, Ahlen i. W
Rottmannstr. 4 Ruf 186

Suche für mein Galanterie- und Spielwarengeschäft ein

Lehrmädchen

Heinrich Blöcher
Bad Lippspringe (Westf.)
Arminiusstraße Nr. 36

Stellengesuche

Junger

Bäckergeselle

sucht sich auf **sofort** zu verändern. Angebote an **Fr. Hammelbeck, Löhne-Bhf.,** Königstr. 1a.

Maler

sucht Beteiligung od. Dauerstellung. Offerten unter **A Z 794** an die Geschäftsstellen d. Westf. Neuest. N.

Kleine Anzeigen

In dieser Rubrik kostet jedes Wort 0.08 Mk., in der fetten Überschrift 0.20 Mk. Worte mit mehr als 15 Buchstaben gelten doppelt. In dieser Rubrik werden Anzeigen nur bei Vorausbezahlung angenommen; andernfalls Berechnung von 20% Aufschlag für Geschäftsspesen.

Die „Westfälischen Neuesten Nachrichten" werden in allen Kreisen der Bevölkerung im östlichen Westfalen und im Freistaat Lippe mit Vorliebe gehalten und gelesen. — Anzeigen gewerbsmäßiger Art werden in dieser Rubrik nicht aufgenommen.

Zu vermieten

Zimmer,
möbl., frei. Heinrichstraße 6, 1. Et., rechts.

Zimmer,
freundl., frei. Kaiser, Gütersloher Str. 58.

Zimmer,
möbl., frei. Große-Turfürsten-Str. 69a, I.

Zimmer,
möbl., frei. Turnerstraße 43, part., rechts.

Zimmer,
2 Betten, frei. Hermannstraße 20, 2. Et.

Zimmer,
möbl., im Zentrum frei. Zu erfrag. u. d. Westf. Neuest. Nachr. 626

Zimmer,
elegant möbl., gegenüber Hauptwpst., frei. Herforder Straße 21 a, 2. Etage.

Zimmer,
gut möbl., Kochgelegenheit, für berufstät. Mädchen frei. Rohrteichstraße 67.

Zimmer,
leeres, zu vermieten. Alleinstehende Dame bevorzugt. Brackwede, Niederstraße 145 b. 16. 4.

Zimmer,
freundl. möbliert, an Dame zu vermieten. Ulmenstr. 7, 3. Etg., Mitte.

2-Zimmerwohnung
an 1 oder 2 Personen zu vermieten. Zu erfragen in den Westf. Neuesten Nachrichten. 4462

Wohnung,
3 Räume, abgeschloss., zu vermieten. Feldstraße 70, 1. Etg., r.

Wohnung,
3 Räume, Küche, Bad, Mansarde, elektr. Licht, Gas, Zentralheizung, zum 1. Mai zu vermieten. Angeb. unter A. E. 4464 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Einfamilienhaus,
6 Räume, Nähe Detmolder Straße, zu vermieten. 3 Räume sofort, die übrigen u. Bodenzimmer später. Offt. unt. A. B. 779 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Kotten,
geräumiger, zu vermieten. Zu erfragen in den Westfälischen Neuesten Nachrichten. 1666

Friseurgeschäft
krankheitshalber sofort zu verpachten. Herforder Straße Nr. 200. 23. 4.

2 gewerbliche Räume, 100 qm, hell und trocken, auch als Lager, mit Licht und Kraft, sofort oder später zu vermieten. Off. unter A. B. 780 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Miet-Gesuche

Suche
ein möbl. Zimmer, evtl. mit Kost. Offert. unter A. B. 809 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Dauermieter
sucht per sofort möbl. Zimmer, Nähe Horst-Wessel-Str.-Herforder Straße. Angeb. unter A. A. 3408 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Berufstätige
junge Dame sucht besseres, möbl. Zimmer, mit Morgenkaffee, in zentraler Lage oder Gütersloher Straße. Angeb. u. A. B. 816 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

1—2 Zimmer,
möbl. oder leer, mit Baddenutzung, in gutem Hause gesucht. Zuschr. u. A. B. 767 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten. 16. 4.

2 Zimmer
mit Keller sucht Frau, leistet auch etwas Hilfe im Haushalt. Offert. mit Preis unter Nr. A. A. 3416 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

2-Zimmerwohnung
von ruhigem Ehepaar (2 Personen) gesucht. Preisoff. u. A. A. 3409 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

2-Zimmerwohnung
von Brautpaar zu Juni oder Juli evtl. auch früher) zu mieten gesucht. Mietpreis bis 50 ℳ. Auch Stadtrand. Angebote unter A. S. 4468 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten. 16. 4.

Wohnung,
2 Zimmer und Küche, Bad, von Brautpaar per sofort oder später zu mieten gesucht. Westlicher Stadtteil bevorzugt. Angeb. u. A. B. 4457 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Bohrräume,
2 bis 2½, leere, von Dauermieter gesucht. Offt. unt. A. B. 753 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

2- oder 3-Zimmerwohnung, am liebsten Neubau, von Ehepaar (2 Personen) sofort gesucht. Schlagen, Fülme, Haus Goltenbrink, b. Rinteln a. d. Weser.

Beamter
sucht 4 Zimmer und Küche, mögl. zentral gelegen. Angeb. unter A. A. 3390 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Offene Stellen

Laufjunge,
14—16 Jahre, gesucht. Lebensmittel-Geschäft, Detmolder Str. 60.

Invalide
für leichte landwirtschaftliche Arbeiten in Kotten, wo Mann fehlt, gesucht. Angeb. an Gustav Stages, Hefleteich 4.

Klempner
und Installateur, tüchtiger, sofort gesucht. Martin Horstmann, Klempnermstr., Brackwede, Landweg.

Suche
für sofort einen tüchtigen Malergesellen. Gerh. Cloppenburg, Maler, Haren an der Ems.

Polsterergehilfen,
jungen, für sofort gesucht. Hugo Jamitschke, Ubbedissen, Detmolder Straße 225.

1. Gespannführer
und Pferdepfleger, mit sämtlichen landwirtschaftlichen Geräten u. Erntemaschinen durchaus langjährig vertraut, für mustergültigen Hof gesucht. Lohn 75 ℳ, gute Verpfleg., Wäsche, Wohnschlafzimmer frei. Zeugnisse mit Angab. bisheriger Tätigkeit an Verlag Gustav Thomas, Bielefeld, Bünder Straße 32.

Schofför,
junger, möglichst gelernter Bäcker, gesucht. Bäckerei und Konditorei Nolting, Bahnhofstraße 40.

Heimarbeiterinnen
für Hemdblusen gesucht. Vorzustell. nach Ostern. Wilh. Kayser jun., Albrechtstraße 12 16. 4.

Bügelstfräulein,
durchaus zuverlässig, per sofort gesucht. Paul Geist, Bahnhofsgaststätten.

Hausgehilfin
für ganze oder halbe Tage wegen Erkrankung der jetzigen per sofort oder bald gesucht. Frau A. Winzer, Ebelentrupper Weg 68.

Wegen
Verheiratung meiner jetzigen suche ich für bald eine ordentliche Hausgehilfin bei gut. Behandlung u. hohem Lohn für Geschäftshaushalt. Näheres Telefon 575.

Hausangestellte,
die etwas kochen kann, für kinderlosen Haushalt möglichst per 1. 5. 38 gesucht (nicht unter 23 Jahren). Lohn 35 bis 40 ℳ. Offt. unter A. B. 3269 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten. 14. 4.

Hausgehilfin,
selbständig und zuverlässig, für Wirtschaftsbetrieb zum 1. Mai gesucht. Bünte, Brackwede, Friedrichsdorfer Straße 4.

Zweitmädchen
für sofort gesucht. Bäckerei Dündölser, Horst-Wessel-Str. 49.

Lehrmädchen
für Druckereikontor gesucht. Elbrecht & Co., Buchdruckerei u. Verlag, Viktoriastr. 27

Mädchen
zur Erlernung des Haushalts (2 Person.) für vormittags gesucht. Zu erfragen in den Westf. N. Nachr. 3277

Mädchen,
junge, für leichte Arbeiten stellt ein W. Steinkamp, Mittelstr. Nr. 10. 14. 4.

Morgenhilfe
für 1—2 Stunden gesucht. Dröge, Schloßhofstraße 24, 1. Etage.

Kindermädchen
zum 15. 4. gesucht. Zu erfragen i. d. Westf. Neuesten Nachrichten. 801

Mädchen,
zuverlässiges, kinderliebes, mit guten Zeugnissen, baldigst gesucht. Dipl.-Ing. Meisten, Im Siekerfelde 1, 1. Etage. 16. 4.

Morgenhilfe
für zwei Vormittage. Lützowstraße 24, 2. Et.

Putzfrau
zum 15. 4. gesucht. Zu erfragen i. d. Westf. Neuesten Nachrichten. 800

Stundenfrau,
saubere, sucht für sofort Beddigen-Waldkrug.

Stellengesuche

Suche
für meinen Sohn, welcher zu Ostern die Schule verlassen hat, eine Lehrstelle als Kaufmann, gleich welcher Art. Gute Zeugnisse vorhanden. Offt. unter A. H. 6637 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Buchhalter
empfiehlt sich für schriftliche Arbeiten in den Abendstunden bei billigster Bezahlung. Offt. unt. A. H. 6638 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Schneiderin,
3½ Jahre Lehrzeit, sucht Gehilfenstellung mit voller Pension u. angemessener Vergütung für sofort. Offert. unter Nr. 2113 an die Werbeagentur Wendel, Münster (W.)

Mädchen,
22 Jahre, sucht für sofort Stelle als Haustochter z. gründlichen Erlernung des Haushalts. Taschengeld ist erwünscht. Offert. unt. A. L. 105 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Zu verkaufen

Schlafzimmer
und Küche Umstände halber ganz billig zu verkauf. Besichtigung Donnerstag von 17 b. 19 Uhr. Viktoriastr. 32 (Hinterhaus).

Kleiderschrank,
2 tür., 130 breit, mit Wäscheeinteilung, zu verkaufen. Welle 22, parterre, rechts.

Holzbett,
breit, billigst. Kayser, Gütersloher Str. 58.

Achtung!
2 neue Daunenoberbetten mit Kissen Umstände halber sofort billig zu verkaufen. Goldstraße 5, pt., r., von 11—12 und 3—5 Uhr.

Tiefbauherd
und Gasherd, neuwertig, zu verkaufen. Schildesche, Amtstr. Nr. 30.

Herd,
kombinierter, gebr., billig zu verkaufen. Viktoriastraße 21.

Kachelofen,
großer, sehr gut erhalten, abzugeben. Augustastraße 8, part.

Nähmaschine,
versenkbar, Rundschiff, sehr gut erhalten, billig verkäuflich. Bollrinkers Weg 3, 1. E.

Waschmaschine,
Wassermotor, m. Wringer, gebraucht, verkauft preiswert Caesar, Drögestraße 30.

Kinderwagen,
Tiefbau, weiß, billig zu verkaufen. Herforder Straße 21 a, II.

Kinderwagen,
Tiefbau, hell, zu verkaufen. Kindermann, Langenbogen 18 c.

Kinderwagen
zu verkauf. Storchsbrede 6.

Anzug,
dunkler (16—18 Jahre), gut erhalten, preiswert verkäuflich. Detmolder Straße 58.

Hansa 1100,
Cabrio - Limousine, 12 000 km gelaufen, zu verkaufen. Tel. 1518.

Personenwagen,
10/45 „Effer", Limousine, steuerfrei, in tadellosem Zustande, neu geliegert, billig zu verkaufen. Dremel, Oerlinghausen, Adolf-Hitler-Straße Nr. 82. 16. 4.

Opel-Olympia
in guter Verfassung, abzugeben. Brackwede, Adolf-Hitler-Str. 191.

DKW.,
Meisterklasse, gut erhalten, abzugeb. Poststraße 29, Tel. 3725.

BMW.,
750 ccm³, Baujahr 1933, zu verkaufen od. gegen Möbel zu tauschen gesucht. Petristraße 94. 16. 4.

Motorrad,
200 ccm, billig zu verkaufen. Sieker, Stresemann 6.

Ardie
Luxus, 198 ccm, Miele 98 ccm, neuwertig, preiswert verkäuflich. Eickelmann, Windelsbleiche, Bahnhof.

Geschäftsrad,
stark, für 20 ℳ verkäuflich. Detmolder Straße 271, 1. Etage.

Herrenfahrrad,
Dürkopp, fast neuwertig, zu verkaufen. Heeper Straße 245, parterre.

Herrenfahrrad
zu verkaufen. Schulz, Königstraße 70.

Mädchenrad
zu verkaufen. Detmolder Straße 272.

Zither
billig zu verkaufen. Adolf-Stöcker-Str. 18, nach 4 Uhr.

Radio,
4 Röhren, Gleichstrom, gegen Wechselstrom zu tauschen oder zu verkaufen. Kisker, 1 a.

Notgeld-Alben
mit Bielefelder Seidenscheinen zu verkaufen. Finkenstr. 7.

Bipproller
zu verkaufen. Generotzky, Rohrteichstr. 12.

Bremer
Kaffee-Brühmaschine, 25 Liter, für Herdfeuerung, preiswert. Kipp, Bielefeld-Schildesche, Schäferstraße 30.

Handkarre
mit Federn abzugeb. Ebelentrupper Weg 90.

Federkastenwagen,
luftbereift, Anhänger, leicht und schwer, Dreirad, steuerfrei, verkäuflich. Rokohl, Brackwede, Adolf-Hitler-Straße 170.

Fensterrahmen,
gebrauchte, mit Glas, und große Einfahrtstür für Scheune billig zu verkaufen. Herforder Straße 214.

Wellblechgarage
für 3 Wagen, Rolltür, Dach- und Seitenfenster, neuwertig, billig zu verkaufen. Off. unter A. B. 784 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Kühlfänger
abzugeben. Osburg, Strobkamp 9.

Pferdedünger,
Torfstreu, abzugeben. Königstraße 72/74.

Besitzung,
Sieker Schweia, über 10 000 qm groß, ist zu verkauf. oder zu verpachten. Auskunft Fliege, Brandenburger Straße 21.

Eintagsküken,
Leghorn, v. leistungsfähigen Zuchtstämmen wöchentlich abzugeben. Kuslewsky, Steinhagen, Bahnhofstraße.

Milchschafslämmchen,
ostfriesisches, zu verkaufen. Fischer, Brackwede, Schulstraße 54.

Foxterrier,
Kurzhaar, junge, prima Stammbaum, verkauft Bergmann, Stapenhorststraße 59a. Zu besehen Freitag und Sonntag.

Paßgespann
(Fuchswallache), gute Arbeitspferde, wegen Umstellung zu verkaufen. Bielefeld, Finkenstraße 6, Ruf 3740. 16. 4.

Kauf-Gesuche

Kinderbettstelle,
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Preisangeb. unt. A. B. 1662 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Klavier,
gebrauchtes, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis, Fabrikat, Alter, wann zu besichtigen, unt. A. B. 815 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten. 16. 4.

Lastwagen,
3 To., gut erhaltener, zu kaufen gesucht. Rudolf Rose, Pivitsheide bei Detmold (Lippe), B. L. 106.

Motorrad,
bis 200 ccm, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter A. B. 828 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Dreirad,
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Tel. 5646.

Büroschrank,
Regale, gebraucht, zu kaufen gesucht. Telef. Nr. 5083.

Krankenfahrstuhl,
Selbstfahrer, gebr., gesucht. Stern, Bleichstraße 40, Telef. 3825.

Dezimalwaage,
gebrauchte, zu kaufe gesucht. Lohmann Brackwede, Adolf-Hitler-Straße 142.

Plattstickmaschine,
gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter A. B. 776 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten

Bohrmaschine,
elektr. (Tischmaschine) mit Schraubstock und Feilbank zu kauf. gesucht. Angebote unter A. H. 6635 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten

Telefonzelle
zu kaufen gesucht Telefon 6508.

Handpresse
zum Einstampfen von Altpapier zu kaufen gesucht. Angeb. unter A. B. 805 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten

Zigarettenautomat,
gebraucht, zu kaufen gesucht. Telefon 511

Unterricht

Klavierunterricht
für 13jähr. Mädchen (Westen) gesucht. Off. unter A. B. 782 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Verschieden

Mittag-
und Abendessen [illegible] sucht Werth, Gr[illegible] Nr. 22.

Radio,
Wechselstrom, zu [illegible] tauschen gegen G[illegible] strom. Tönsm[illegible] Heeper Straße 14.

Autofahrer,
Spezialität, übernimmt gründliche Autopflege. Angeb. u. A. B. 1664 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Mädel,
berufstätig, 23 Jahre, sucht aufrichtige Freundin. Angebote unter A. B. 3470 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Clifford kämpft

Roman von
Friedrich Freksa

Nr. 5) (Nachdruck verboten)

Die Tür zu der kleinen Bibliothek ging auf, Edgar, der Butler, meldete: „Der Speaker erteilt im Unterhaus gerade Mr. Clifford das Wort."

Die Gesellschaft erhob sich. Am eiligsten hatte es der alte Adler. Er war der erste, der in die Bibliothek eintrat, trotzdem ihm das Gehen ein wenig mühsam ward. Mr. Woodstock folgte wie ein Lämmchen, das zur Schlachtbank getrieben wird. Er sah mit Trauer zu der schönen, geschmückten Tafel zurück, und er hatte noch soviel ungesprochene gute Bemerkungen und Witzlichter in seinem Gedankenvorrat. Lord Reginald und Lord Northon gingen Arm in Arm als Verbündete. Lady Fairfax umfing beinahe liebevoll Alice, als wollte sie sagen: „Es muß ertragen sein."

Aus dem Bibliothekszimmer aber schlug den Eintretenden ein schönes, baritonales männliches Organ entgegen. Sie wurden begrüßt durch die Worte:

„Ein solcher Narr bin ich nicht, daß ich behaupte, der Krieg ist überflüssig, der Krieg wird von dem Sinn unserer Zeit verneint. Nein, ich erkläre ausdrücklich: Ein Volk, das nicht um seine Ehre und sein Leben zu kämpfen vermag, ein solches Volk verdient es, ausgetilgt zu werden. Aber das, was ich den ehrenwerten Mitgliedern dieses Hauses vorzulegen gedenke an Material, das soll beweisen, daß es Kriege gibt, die nicht geführt werden zum Nutzen der Völker, sondern zum Nutzen einiger großen Industrie- und Finanzbeherrscher. Und ich halte das Leben des englischen Volkes für zu wertvoll, als daß mit seinem Blute, mit seiner Tapferkeit und mit seinem Trotze Handel getrieben wird. Ich will darlegen, daß das Geschäft mit Kriegswaffen ein kriegstreibendes Mittel ist und daß wir diese kriegtreibenden Mittel verhindern können, wenn wir dieses Geschäft der privaten Hand entziehen und es abhängig machen allein vom Staat und von der Nation. — — —

Mr. Clifford beendete seine Rede mit einem letzten Appell an englischen Anstand und englische Ehrlichkeit. Lord Northon stand auf und stellte, während die Mitglieder des Unterhauses starken Beifall spendeten, den Lautsprecher ab. Lord Reginald zog die Uhr und bemerkte: „Redezeit fünfunddreißig Minuten".

Eine Pause trat ein. Mr. Woodstock räusperte sich. Er wollte irgendwas Geistreiches sagen, aber Lady Fairfax kam ihm zuvor und bemerkte:

„Ein Pazifist vom alten Schlage ist Mr. Clifford sicherlich nicht."

Sir Paulos stand langsam und wuchtig auf. Sehr ernst sagte er: „Dieser Mr. Clifford ist gefährlicher als ein Pazifist! Er will unseren Ruf und unsere Firma ruinieren. Und", er streckte seinen Stock aus, „das bedeutet Kampf! Ich — nehme diesen Kampf an für unsere gute Sache."

Und ruhig ging der alte Mann aus dem Zimmer, in einer Haltung, als trüge er eine schwere Last. Die Zurückbleibenden sahen sich an. Mr. Woodstock begann jetzt im Plauderton:

„Haben Sie bemerkt, wie die ältesten Regeln der Beredsamkeit von diesem Manne außerordentlich geschickt verwendet wurden? Hörten Sie, fünfmal kam es wieder: Was geht es das englische Volk an, daß eine große Privatfirma Gewinne einstreicht und sei diese Firma noch so ehrenwert und in der City beliebt."

„Es ist eine psychologische Weisheit, daß in einer Rede ein Motiv zum erstenmal anklingt, zum zweitenmal gehört wird, wenn er noch zweimal diesen Satz weiter verwendete, meine Herren, so bedeutet das, daß er nur etwas Bekanntes wiederholte, und wenn man etwas Bekanntes wiederholt, dann macht man es leicht verächtlich. Und in diesem Falle ging natürlich die Verächtlichmachung auf Kosten der Firma, die er mit Namen nicht nannte.

„Und diese Firma sind wir", murrte Lord Reginald und sah Lord Northon an.

„Jetzt besehe ich darauf, den Mann kennen zu lernen", erklärte Lady Alice mit Festigkeit.

„Kennen zu lernen?" fragte ihr Vater. „Er ist unser Feind."

„Warum unser Feind, Pa?" fragte Alice. „Er kämpft um ein Prinzip, und mir imponiert es, daß Großvater ihn so ernst nimmt."

„Liebste Alice", nahm Lord Northon den Faden auf, „für Menschen, die draußen stehen, handelt es sich um Prinzipien, für uns, die wir drinnen stehen, handelt es sich ganz einfach darum, ob wir es dulden dürfen, daß einer hier in den schönen Saal hereinkommt, Feuer anlegt mit der Begründung, das würde für die anderen Mitbewohner des Square mehr Licht und Luft bedeuten. Ich glaube, dafür bedanken wir uns alle hier, daß man uns das Feuer über dem Kopf anzündet."

„Gewiß", stimmte Lady Fairfax zu, „das ist so. Alle diese Weltverbesserer sind im letzten Grunde Weltschädiger."

„Oh", meinte Alice, „ich kenne auch den anderen Spruch, daß das Bessere der Feind des Guten ist."

Lord Northon lachte: „Bleibt die Pilatusfrage: „Was ist das Gute und was ist das Bessere?"

„Ich muß diesen Mann durchaus kennenlernen", erklärte Lady Alice. „Wenn ihr ihn so persönlich nehmt, wo ihr doch alle so gelassen und ruhig seid, dann muß doch sehr viel in ihm stecken."

•

Garrison-Building ist am Strand ein Zwanzig-Etagenhaus und zeigt den Versuch, amerikanische Baumethoden in London durchzuführen. Hier im obersten Stockwerk war Cliffords Kanzlei, hier hatte er gleichzeitig die Werbungszentrale für seine politische Tätigkeit untergebracht. Eine schöne Dachterrasse, die einen prächtigen Blick über das Häusermeer der Riesenstadt gewährte, gehörte ihm. Neben der Terrasse besaß er einen kleinen Schlaf- und Wohnraum, den er jetzt fast dauernd benutzte, da er häufig genötigt war, aus Zeitersparnis in der Stadt zu nächtigen.

Auf dieser Terrasse saß er und genoß den Abend und den kühlenden Wind. Sein Freund und Adjutant Repington hatte sich rauchend ihm gegenüber im Liegestuhl ausgestreckt, beide Hände hinter dem Kopf verschränkt und schaute hinauf in den opalenen Himmel des Abends. Repington spann Gedanken:

„Deine Aktion läuft und du hast Boden gewonnen, selbst unter den Zeitungsleuten, und das will viel sagen, weil die Rüstungsfirmen die besten Nährväter der Zeitungen sind. Aber du mußt die Aktion international führen, sonst bleibst du stecken. Erst wenn die Mehrheit der anderen Länder sich nach deinen Ideen richtet, ist ein wirklicher Erfolg vorhanden. Vorläufig bleibt alles rosenrote Theorie."

Clifford schüttelte den Kopf: „Ich bin ein Feind dieser Sucht unserer Tage, jedes Wort und jeden Gedanken international einzustellen. Ich meine, wenn ein so altes und großes Land, wie England, mit allem, was von ihm abhängt, der Welt ein gutes Beispiel gibt, dann ist es besser und vornehmer, als wenn wir uns wie die russischen Marktschreier und Weltverbesserer gebärden.

Du weißt, alles, was zu stark angepriesen wird, ist dem klugen Menschen verdächtig."

Ein junger, hellblonder Mensch mit Sommersprossen im Gesicht und einer dicken Glasbrille auf der etwas zu kurzen Nase trat erregt auf die Terrasse und meldete:

„Eine junge Dame ist da, die sich nicht abweisen läßt. Sie möchte mit Ihnen durchaus sprechen, Mr. Clifford. Ich habe ihr gesagt, es wäre nicht angängig."

Repington verließ seinen behaglichen Liegestuhl und dehnte sich. In studentischem Ton fragte er:

„Ist das zudringliche Mädchen wenigstens wirklich jung und hübsch, Robert?"

„Darauf habe ich nicht geachtet, aber sie scheint lebhaft und heißblütig zu sein. Sie tadelte unsere Büroeinrichtung und redete wegwerfend von unseren alten Schreibmaschinen, bemängelte, daß keine Dittafone da seien und tat so, als wollte sie sofort unseren ganzen Laden reformieren."

„Wenn sie diese Absicht hat," meinte Repington mit einem unterdrückten Lachen, „dann hat sie völlig recht. Und ich meine, Clifford, daß du die Reformen Englands damit anfängst, daß du deine Höhle einmal auf einen anständigen modernen Zustand bringst. Vielleicht hilft dir das lebhafte junge Wesen dabei."

Clifford richtete sich auf. „Wie heißt sie?" fragte er.

Robert holte aus der Tasche eine Karte hervor.

„Handgeschrieben? Also doch nicht ganz so modern", meinte Clifford.

(Fortsetzung in der nächsten Nummer.)

Druck und Verlag:
Zeitungsverlag für Westfalen G. m. b. H., Bielefeld, Schulstraße 26 Fernruf 351—353
Verlagsleiter **Walter Wittenberg**
Hauptschriftleiter **Dr. Hans Havemann.**
Stellvertretender Hauptschriftleiter: **Adolf Manns** (zur Zeit in Urlaub). Verantwortlich für Politik, Wirtschaft und Vermischtes: **Wolfgang Thomas**, für Kunst, Kultur und unterhaltende Beilagen: **Dr. Hans Havemann**, für Gemeindepolitik, Lokales und Gericht: **Dr. Walter Goch**, für Provinz: i. V. **Erich Bigalke**, für Bewegung: i. V. **Dr. Walter Goch**, für Sport: **Erich Winter**, sämtlich in Bielefeld. — Ferner die in den lokalen Teilen der einzelnen Stadtausgaben angeführten Schriftleiter. — Berliner Schriftleitung: **Dr. Hans Seel, Berlin** SW. 68, Charlottenstraße 82. — Für den Bilderdienst verantwortlich die Ressortschriftleiter. — Verantwortlich. Anzeigenleiter: **Otto Eberitsch**, Bielefeld.

Zurzeit ist die Anzeigenpreisliste Nr 3 gültig.
D. A. III. 1938:

Bezirksausgabe A-Bielefeld (davon Lokalbeilage Halle über 2 400)	über 28 000
Bezirksausgabe B-Gütersloh	über 2 000
Bezirksausgabe C-Herford	über 5 600
Bezirksausgabe D-Oeynhausen	über 2 000
Bezirksausgabe E-Minden	über 7 000
Bezirksausgabe F-Lübbecke	über 5 700
Gesamtauflage	über 50 300

Neues Leben an den Wiener Bühnen

Der Umbruch in den Wiener Theatern, der am Tage der Machtergreifung begonnen hat und zunächst den Weiterbetrieb der einzelnen Bühnen sicherte, wird sich in den nächsten Wochen in einem flotten Tempo sowie in einer vollkommenen Neugestaltung des Repertoires und der Betriebsführung fortsetzen. In den beiden Staatstheatern waren nach der Ernennung von Dr. Mirko Jelusich zum Direktor des Burgtheaters keine wesentlichen Personalveränderungen nötig, da der Großteil des künstlerischen und technischen Apparats den neuen Anforderungen voll entsprach. Die erste Tat der neuen Burgtheater-Direktion war die Aufführung der Urfassung des neuen Schauspiels „Die Fahne weht" von Karl Schönherr. Gegenwärtig sind die Proben zu der großen Neuinszenierung des „Wilhelm Tell" unter Josef Gielen im Gange. Für die nächsten Wochen ist eine Aufführung des historischen Schauspiels „Reithardt von Gneisenau" von Wolfgang Goetz vorgesehen, das am 30. April nach längerer Pause wieder im Spielplan des Burgtheaters erscheint. Die Uraufführung des Werks vor zehn Jahren brachte das überhaupt erste Auftreten von Werner Krauß auf der Staatsbühne, der die Titelfigur verkörperte. So wie damals werden jetzt wieder Otto Trebler den König Friedrich Wilhelm III. und Willi Thaller den Kaiser Franz II. spielen.

Anfang Mai wird Josef Venters Schauspiel „Die schöne Welserin" in der Inszenierung von Dr. Adolf Rott zur Aufführung kommen. Die Titelrolle sollte ursprünglich Paula Wessely übernehmen, doch ist die Rolle auf Wunsch der Künstlerin umbesetzt und Tony van Eyck anvertraut worden. Das Burgtheater hat mit Tony van Eyck für die Spielzeiten 1938/39 und 1939/40 einen bindenden Vertrag abgeschlossen und die Künstlerin darüber hinaus für eine zweimonatige Tätigkeit in der laufenden Spielzeit gewonnen. Tony van Eyck wird nach der schönen Welserin die Rolle der Katrin in dem Schauspiel „Erwachen an der Grenze" von Roland E. Strunk übernehmen. Im Akademie-Theater wird gegenwärtig die Wiener Erstaufführung des Schauspiels „Charlotte Ackermann" von Juliane Kay in der Inszenierung von Herbert Waniek vorbereitet. Als eine der nächsten Premieren ist die Aufführung des Stücks „Die Schauspielerin" von Roland Schacht geplant, das in Berlin mit großem Erfolg gespielt wurde. Dann wird Dr. Adolf Rott das Volksstück „Die Pfingstorgel" von Johannes Lippl inszenieren. In der Wiener Staatsoper wird der normale Spielplan mit den Neuinszenierungen dieser Spielzeit aufrechterhalten. Die Direktion hat sich bemüht, insbesondere Gäste aus dem Reich für die tragenden Rollen zu verpflichten, u. a. Franz Völker, Marcel Wittrisch, Josef Witt und Josef von Manowarda.

Ausrichtung der Deutschen Albrecht-Dürer-Stiftung. Zum 10. Male ist die Deutsche Albrecht-Dürer-Stiftung, die anläßlich des 400. Todestages des großen deutschen Malers im Jahre 1928 errichtet wurde, zur Ausrichtung gekommen. Insgesamt hatten 248 deutsche Maler und Graphiker aus dem ganzen Reich Bewerbungen eingereicht. Das Kuratorium hat Stipendien an folgende acht Künstler verliehen: Franz Doll (München), Ludwig Dörfler (München), Hans Dreicher-Jitter (Kassel), Alfred Finsterer (Nürnberg), Karl Hennemann (Berlin), Horst de Marees (Braktin in Ostpr.), Klaus Müller-Rabe (Berlin), Anton Richter (Schwarzenbach an der Saale).

Altes Volksspiel, neu aufgelegt

Heinz Schwitzke: „Der heilige Sturm"
Uraufführung in Gladbach-Rheydt

In der Reihe der Neuheiten der städtischen Bühnen in Gladbach-Rheydt gelangte „Der heilige Sturm" von Heinz Schwitzke zur Uraufführung.

Es handelt sich bei diesem Stück um ein altes Volksspiel vom heiligen Georg aus dem 15. Jahrhundert, das der junge Dichter Heinz Schwitzke völlig neu bearbeitet hat. Das Thema des Spieles besaßt sich mit einem schwankenden König eines Landes, in das ein alles vernichtender Drache eingedrungen ist. Der König liefert ihm alles aus und erfüllt ihm jede Forderung. Stück nach Stück läßt er dem Drachen hinwerfen, das ganze Vieh und die Ernte und den Reichtum des Landes, bis schließlich nichts mehr übrig bleibt. Als letzten Ausweg seiner feigen Vernunft opfert er ihm die Kinder. Als nun das Los seine eigene Tochter trifft, da erst bäumt er sich gegen das unerbittliche Schicksal auf, daß der Wehrstuhl der ständigen Erfüllung spannt. Nun ruft er zum Kampf auf, aber alles meint, es sei zu spät — bis der Befreier in der Gestalt des St. Georg schließlich erscheint.

Die Menschen, die in diesem Stück stehen, sind nicht natürliche Charaktere und nicht hintergründig in sich selbst verstrickt, sondern Sprachrohre einer gewissen Haltung. Sie spielen nicht das Schicksal, sondern proklamieren es. Um aber die Großartigkeit eines solchen Stoffes und Gedankengutes wirksam zum Ausdruck zu bringen, bedarf ein solches Drama der dichterischen Kraft und einer erregenden lebendigen sprachlichen Form.

Der gepflegten Darstellung unter der sorgfältigen Regie Gillis van Rappards merkte man das Bestreben an, dem Stück einen kräftigen Realismus zu verleihen.

Erik v. Kauil

Die Schriftstellerin Alice Berend gestorben. In Florenz starb, 60 Jahre alt, die Schriftstellerin Alice Berend. Zu den bekanntesten Romanen der Verstorbenen, die aus Berlin stammt, gehören „Die Bräutigame der Babette Bomberling", „Matthias Senf" und „Jungfer Binchen und die Junggesellen".

Professor Dr. Erich Obst, der 17 Jahre lang als Direktor des geographischen Instituts in Hannover tätig war, ist jetzt einem Ruf an die Universität in Breslau gefolgt. Obst hat sich als Kolonialpionier mit zwei großen Afrika-Expeditionen einen Namen gemacht.

Der Eichendorff-Preis der Weimarer Goethe-Stiftung wurde für das Jahr 1938 Professor Dr. Herbert Cysarz zuerkannt. Cysarz hat sich an der deutschen Universität Prag durch sein Werk über die Barock-Dichtung und über Friedrich Schiller hervorgetan.

An die neue Reichsstonmeisterschule in Dresden berufen. Kapellmeister Reinhold Merten vom Reichssender Frankfurt hat einen ehrenvollen Ruf an die neu eingerichtete Reichsstonmeisterschule in Dresden erhalten und angenommen. Merten trat am 1. April 1924 als Pianist, Organist und Dirigent beim damaligen Südwestfunk ein und hat hier zusammen mit Hans Rosbaud das Rundfunkorchester gegründet. Nebenher hat Merten sich schon frühzeitig für eine grundlegende Nachwuchsschulung der deutschen Tonmeister eingesetzt und auch wiederholt praktisch gelehrt.

Hans-Thoma-Ausstellung in Lübeck. Die Overbeck-Gesellschaft in Lübeck hat eine Hans-Thoma-Ausstellung eröffnet, die bis zum 24. April der Oeffentlichkeit zugänglich bleibt. Neben einer beachtlichen Reihe von Oelgemälden des Meisters aus öffentlichem und privatem Besitz wird auch eine gute Auswahl seines umfangreichen graphischen Werks gezeigt.

10.000 Mark um eine „glänzende" Sache!

Lodix – Preisausschreiben der SIDOL – WERKE Siegel & Co., KÖLN

Wenn Sie Ihr Osterei gegessen haben
. . . knacken Sie drei Nüsse!

Das sind für die Osterfeiertage interessante Aufgaben, um die es sich lohnt, ein wenig nachzudenken! Sie haben

„glänzende" Gewinnaussichten!

1. Woher stammt der Name **LODIX** (s)?
2. Schreiben Sie einen Werbespruch, gereimt oder ungereimt — es kann auch eine nette Kurzgeschichte sein — über die Vorzüge der **LODIX**-Schuhcreme.
3. Welche nützlichen Eigenschaften hat **LODIX**, und warum ist heute Schuhpflege mit **LODIX** doppelt wichtig?

PREISE:

1. Preis:	1 Auto im Werte von . . . . . oder Barauszahlung	RM 2500.—
2. Preis:	1 Wohnungs-Einrichtung im Werte von . . oder Barauszahlung	RM 2000.—
3. Preis:	1 Motorrad im Werte von . . . . . oder Barauszahlung	RM 1000.—
4. Preis:	1 Italien-Reise im Werte von . . . . . oder Barauszahlung	RM 500.—
5. Preis:	1 Radio-Apparat im Werte von . . . . . oder Barauszahlung	RM 300.—
10 Barpreise von je 50.—		RM 500.—
20 Barpreise von je 20.—		RM 400.—
50 Barpreise von je 10.—		RM 500.—
250 Barpreise von je 5.—		RM 1250.—
1000 Trostpreise		RM 1050.—
1335 Preise im Gesamtbetrage von . . .		RM 10000.—

Teilnahme-Bedingungen:
Jeder darf teilnehmen, auch Kinder, ausgenommen sind unsere Gefolgschaftsmitglieder und deren Angehörige. Alle Einsendungen werden unser Eigentum. Die Lösungen für alle drei Aufgaben sind deutlich geschrieben unter Beifügung dieser Anzeige an die
Werbe-Abteilung der SIDOL-WERKE, KÖLN
zu senden. Auf dem Briefumschlag muß unbedingt vermerkt werden:
Preisausschreiben „Lodix zur Schuhpflege"
Einsendungs-Schlußtermin: 31. Mai 1938.
Das Preisgericht setzt sich zusammen aus den Herren: Rechtsanwalt Dr. Dörfler, Betriebsführer Wolff-Limper, Prokuristen E. Lotz und J. Kapper, Werbeleiter Valentin Fuchs. Entscheidungen des Preisgerichts werden endgültig und unter Ausschluß des Rechtsweges getroffen. Bei mehreren gleichguten Einsendungen entscheidet das Los.
Falls Sie sich über Lodix-Schuhpflege genau orientieren wollen, dann verlangen Sie einfach bei Ihrem Kaufmann unseren Prospekt:
10000 Mark
um eine „glänzende" Sache!

Bielefelder Geschäfts-Zeitung

Urheberrechtlich geschützt.
Nachahmung verboten.

Anzeigen-Beilage der „Westfälischen Neuesten Nachrichten"

Unter Ausschluß der Verantwortung der Schriftleitung.

Gespräch in der TS-Passage

„Wie entzückend ist dieses kleine karierte Jäckchen dort in der Ecke! Das würde doch ausgezeichnet für mein Bübchen passen. Schade, daß man es nicht einzeln kaufen kann, die ganze Garnitur wird mir jetzt zu teuer!"

Zwei Frauen stehen in der geräumigen Passage des neuen Bekleidungsgeschäftes Twellenkamp & Stirenberg in der Bahnhofstraße. Sie haben schon all die vielen entzückenden Kindersachen bewundert, und nun ist der Blick an dem karierten Jäckchen in der Ecke hängengeblieben. „Wir wollen mal fragen, ob man diese Sportjacken einzeln kaufen kann..."

„Aber, meine Damen, selbstverständlich können Sie diese Jäckchen einzeln haben. Sehen Sie sich unsere Kinderabteilung an, vielleicht finden Sie sogar etwas, das Ihnen noch besser gefällt."

Und so war es auch. Die beiden Frauen kamen aus dem Staunen nicht heraus. Eine so große Kinderabteilung hatten Sie nicht erwartet, noch weniger aber eine so große Auswahl allerliebster Kleidchen, Mäntelchen und Mützen, Spielhöschen und Anzüge für alle Altersklassen. War das eine Freude, hier in aller Ruhe sich einmal anzusehen, was die Mode für unsere Kleinen bringt! Und wie übersichtlich alles in der geräumigen Kinder-Etage angeordnet ist! Ja, es ist eine richtige „Kinder-Etage". Während im Erdgeschoß nur Herrengarderobe und Herrenartikel verkauft werden, steht das Obergeschoß der Kinderbekleidung allein zur Verfügung. Da macht es auch nichts aus, wenn die Kleinen, die man ja zur Anprobe mitnehmen muß, einmal ungeduldig werden. Hier stören sie niemand, denn alles ist ja



auf sie eingestellt. Sogar kleine Tischchen und Spielzeug aller Art sind für sie da, und wenn das alles die Ungeduld der Kleinen noch nicht zu vertreiben vermag, so sind die liebevollen Verkäuferinnen sicher in der Lage, das Richtige schnellstens zu finden. Denn auch sie sind ja ausschließlich auf Kinderbekleidung geschult!

„Sie sind doch mit genau derselben Berechtigung auch ein Spezialgeschäft für Kinderkleidung!" meinten die beiden Frauen bei ihrem Weggang. Ja, so ist es auch: T & S sind ein Spezialgeschäft für Herren- und Kinderkleidung. Und weil wir das den Bielefelder Hausfrauen und Müttern noch einmal ausdrücklich sagen möchten, bringen wir nebenstehend ein Bild der Kinderabteilung von T & S in der Bahnhofstraße.

Betrachtungen zum Hausputz

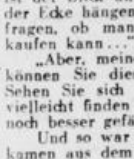
Wie man sich doch an die angenehmen Dinge des Lebens gewöhnen kann! Während es heute noch Völker gibt, die den Begriff einer Gardine oder eines Teppichs nicht kennen, fühlen wir uns schon beinahe kulturlos, wenn wir in den Tagen des Hausputzes einmal einige Stunden in einem „nackten" Zimmer sitzen müssen! Alles ist kalt, unbehaglich und so wenig gemütlich, daß man sich lieber im naßkalten April-Wetter herumtreibt.

Und wenn einen dann der Weg ausgerechnet die Bahnhofstraße entlang am Gardinen- und Teppichhaus Müller vorbeiführt, dann ist's mit der eigenen Gemütlichkeit vollends vorbei. Wer kann auch ruhig vor einem Fenster stehen, das die entzückendsten Gardinen, Teppiche, Kissen zeigt, das geradezu die Wohnlichkeit selbst ist, während zu Hause alles kalt ist? Aber etwas Gutes hat dieser April-Spaziergang, diese Flucht vor dem Hausputz doch: ein Blick in die Fenster von Müller in der Bahnhofstraße läßt erkennen, welch reizende Dinge der eigenen Wohnung noch fehlen. Oft sind es nur Kleinigkeiten, die wenig kosten, aber viel Gemütlichkeit hervorzaubern. Deshalb wird aus dem ersten Spaziergang meist ein zweiter: und zwar mit Frau —: der Gang zum Einkauf in das Gardinen- und Teppichhaus Willy Müller in der Bahnhofstraße!

Neben den unendlich vielen neuen Eindrücken, die ein Besuch in diesem Fachgeschäft hinterläßt, bringt er noch eine ganz besondere Ueberraschung: die niedrigen Preise! Wer da glaubt, daß man dort nur Dekorationsstoffe und Gardinen in der höheren Preislage erhält, der wird von den Preisen, die er drinnen genannt bekommt, sehr angenehm überrascht sein. Denn Müller führt auch Warengattungen in den niedrigsten Preislagen, trotzdem die Qualität in jeder Beziehung erstklassig ist, — und dabei die fachmännische Bedienung.

Also, wo's in der Wohnung fehlt: erst einmal zum Gardinen- und Teppichhaus Müller in der Bahnhofstraße, Nähe Jahnplatz!

Die „Kutsche" des Säuglings



Wenn wir überlegen, daß das Kleinste der Familie seine ersten Monate fast ganz und gar in seinem Wägelchen verbringt, daß es in dem Kinderwagen schläft, ißt, trinkt und spielt, dann wissen wir auch, daß wir dem Kindchen den Aufenthalt im Wagen so angenehm wie möglich zu machen haben. Das gilt nicht nur für die Zeit, wo wir unseren „Kleinen" spazierenfahren, sondern vor allem gilt es für die Anschaffung eines Wagens. Beispielsweise muß ein Kinderwagen gut gefedert sein, ohne dabei schon bei der kleinsten Bewegung ins Schaukeln zu kommen. Ebenso muß das Material aus möglichst porösem Stoff bestehen, und was muß noch alles berücksichtigt werden, wieviel Kleinigkeiten können für die richtige und falsche Behandlung des kleinen Erdenbürgers wichtig werden!

Kaufen Sie deshalb Ihren Kinderwagen nicht „irgendwo", sondern gehen Sie in das Spezialgeschäft Betten-Stender, Jöllenbecker Straße 50, Ruf 4976. Dort werden Sie fachmännisch beraten.

Der Garten – eine Wohnung

In den letzten Tagen und Wochen haben namhafte Gartengestalter in unserer Zeitung davon gesprochen, daß der Garten unserer Zeit genau so sorgfältig gestaltet und behandelt werden muß, wie die Wohnung. Denn der Garten ist ja unsere Sommerwohnung! Es ist deshalb kein Wunder, daß mehr als je auch der Auswahl von Gartenmöbeln größere Bedeutung zukommt. Daß sich die Möbelindustrie auf diese Tatsache eingestellt hat, beweist die Ausstellung des bekannten Haushaltsgeschäftes Emil Voß in dem neu übernommenen Ladenraum Arndtstraße 4 b. Neben entzückenden Gartenmöbel-Garnituren sehen wir dort auch Gartenschirme in bunten Farben und überhaupt alles, was mit dem Garten zu tun hat. Also: ein richtiges Fenster für den richtigen Gartenfreund!

Nord-West wünscht fröhliche Ostern!

Die beiden großen Nord-West-Schuhgeschäfte Wittler in der Bahnhofstraße und der Horst-Wessel-Straße wünschen ihren Kunden ein fröhliches Osterfest! Sie haben dabei die Gewißheit und Beruhigung, daß sich die Nord-West-Kunden während der Festtage über ihre Schuhe bestimmt nicht zu ärgern brauchen. Sie wissen, daß Nord-West-Schuhe sowohl in ihrer modernen Form als auch durch ihren fabelhaften Sitz ihren Trägern nur Freude bereiten, die die Feststimmung erst vollständig macht. Allen aber, die während der Ostertage Fußbeschwerden haben oder die mit ihren Schuhen in irgendeiner Form nicht zufrieden sind, geben die Schuhgeschäfte Wittler den Rat, gleich nach dem Fest bei ihnen vorbeizukommen und die eleganten und doch bequemen Nord-West-Schuhe anzuprobieren.

Der Wunsch jeder Hausfrau: Blütenweiße Wäsche!

Er wird erfüllt in der Wäscherei Lehmkuhl, Bielefeld, Sedanstraße 26. Man braucht wohl nicht besonders darauf hinzuweisen, welche Vorteile das Waschen in einer modernen Waschanstalt bietet. Das weiß heute jede Hausfrau. Besonders weiß sie den Wert der Waschanstalt in den Tagen des Hausputzes zu schätzen. Da hat sie sowieso schon alle Hände voll zu tun, und gerade in diesen Tagen fällt doppelte Wäsche an. Die vielen Gardinen, die sauber werden wollen! Und gerade für Gardinenwaschen und -spannen ist Lehmkuhl bekannt. Rufen Sie 2388 an, wenn Sie etwas zu waschen haben. Lehmkuhl holt ab und bringt die Wäsche blütenweiß zurück. Bequemer können Sie es doch wirklich nicht haben! Und billiger auch nicht, nicht einmal, wenn Sie mit sparsamsten und billigsten Mitteln selbst waschen. Denn Lehmkuhl arbeitet mit dem Wäschesparsack für 3,— RM. Sie sollten sich einmal bei ihm erkundigen!

Ein Gutschein für das ganze Reich

Wenn Sie sich in dem bekannten Uhren-Spezialgeschäft Bernhard Dierse in der Hagenbruchstraße, Ecke Klosterplatz, eine Uhr kaufen, so erhalten Sie den „GEDU" - Garantieschein mit dem hier abgebildeten GEDU-Zeichen, der für das ganze Reich Geltung hat. Praktisch gesehen ist es demnach so, daß, falls sich im Laufe der Garantiezeit Fehler an der Uhr einstellen sollten, dieselben im ganzen Reiche bei den GEDU-Uhrmachern gratis behoben werden. Sie brauchen nur den GEDU-Garantieschein vorzuzeigen.

Bernhard Dierse ist übrigens nicht nur seiner guten Qualitätsuhren wegen, sondern auch durch seine ausgezeichnete Reparaturwerkstatt bekannt geworden. Man sagt deshalb schon allgemein in Bielefeld: Ist's die Uhr — geh zu Dierse in der Hagenbruchstraße!

Wer ist für Ihre Oster-Aufnahmen zuständig?

Wenn Sie von Ihrer Osterfahrt oder von Ihrem Osterausflug zurückkommen, dann gehen Sie am besten gleich bei Foto-Walkenhorst am Arndtplatz vorbei und stecken Ihren Film dort in den „Film-Kasten". Nach zwei Tagen können Sie sich die fertigen Bilder abholen und brauchen nicht Angst zu haben, daß beim Entwickeln „etwas schief" geht. Foto-Walkenhorst ist bekannt für Qualitätsarbeit, Sie werden doppelte Freude an Ihren Osteraufnahmen haben. Auch wenn Ihr Apparat nicht ganz „schußfertig" sein sollte oder wenn Sie Filme brauchen, gehen Sie zu Foto-Walkenhorst, Arndtstraße 9.

Festprogramm im Universum

Ab morgen, Freitag, 14 Uhr, läuft im Universum-Theater der mit großer Spannung erwartete Ufa-Film „Zwischen den Eltern". Die Hauptrollen des Films, der eine Ehekrise schildert, tragen Willy Fritsch, Gusti Huber und Jutta Freybe. Im Beiprogramm läuft der Ufa-Kriminalfilm „Ferngespräch mit Hamburg" mit Anton Pointner und Elga Brink in den Hauptrollen.

Frühling und Sonnenschein



und luftige, duftige Kleider gehören zusammen. Wer liebt sie nicht, diese farbenfrohen Frühlingskleider, die seit den ersten wärmeren Sonnenstrahlen wieder das Straßenbild beleben! Erst vereinzelt, dann stärker und stärker werdend, beherrschen die fröhlichen Farben heute schon das gesamte Bild, und Ostern werden sie auch die letzten Reste der Winterkleidung verdrängt haben.

Sind Sie auch schon für die Festtage gerüstet? Wenn nicht, dann gehen Sie noch heute zum bekannten Modenhaus Wameling in der Bahnhofstraße und lassen sich dort zeigen, was an herrlichen Kleidern, Blusen, Kostümen, Complets, Mänteln und Hüten vorrätig ist. Und wenn Sie glauben, daß so kurz vor dem Fest die besten Modelle schon weg sind, so werden Sie bei Ihrem Besuch feststellen, daß noch bessere Stücke inzwischen wieder eingegangen sind. Gerade in den ersten Tagen dieser Woche ist wieder eine Sendung angekommen, die durch ihre Schönheit das gesamte Wamelingsche Personal, das doch bestimmt mehr als verwöhnt ist, in Begeisterung versetzte. Unter den Tausenden werden Sie sicher ein Modell herausfinden, das Ihrem Geschmack in ganz besonderem Maße entspricht.

Falls es aber Ihre Zeit nicht mehr erlauben sollte, Ihre Frühjahrsgarderobe vor dem Fest zu ergänzen, so geben wir Ihnen den guten Rat, an den Ostertagen einmal ein klein wenig aufmerksam zu sein. Unter den schicken Kleidern, Kostümen, Complets und Mänteln, die Ihnen begegnen und die durch ihren besonderen Schnitt auffallen, befinden sich eine große Anzahl Wameling-Modelle. Es lohnt sich schon, mal ein klein wenig Obacht zu geben. Die Wameling-Modelle fallen Ihnen bestimmt auf durch ihre modische Eleganz, durch ihre leuchtenden, aber dennoch geschmackvoll zusammengestellten Farben und durch ihren einmaligen Schnitt.

Und wenn Sie dann nach dem Fest zu Wameling gehen, finden Sie noch genau so große Auswahl und werden genau so schick und vorteilhaft gekleidet Ihren nächsten Spaziergang machen wie die Damen, die Sie Ostern vielleicht beneidet haben.

Ist's abgemacht? Wameling — Bielefelds größtes Damenmoden-Spezialgeschäft — erwartet Sie vor oder nach dem Fest!

Mit zwei Bielefeldern

Westfalens Hockeyelf gegen Ostholland

Für den Hockenkampf, den sich am 24. April zum dritten Male Westfalen und Ostholland liefern und für den Münster als Austragungsort bestimmt wurde, steht jetzt auch die westfälische Vertretung fest. Ihre Aufstellung lautet:

Kirschbaum
(SuS. Bielefeld)

Schmitz (Eintr. Dortmund) — Richhues (SC. Münster 08)

Poppe (RC. Hamm) — Reichert (Eintr. Dortmund) — Rottwinkel (Münster 08)

Stang (Lüdenscheid) — Baymann (Münster 08) — Tiefenbach (SuS. Bielefeld)

Irmscher (Eintr. Dortmund) — Cirkel (Rheine)

Amateure im Ring

Die Zwischenrundenkämpfe am Mittwochnachmittag

Fliegen: Bamberger (Frankfurt) Punktsieger über Schubert (Hannover). Winskowski (Magdeburg) siegt durch Disqualifikation von Bruß (Berlin) in der dritten Runde wegen unsauberen Boxens.

Bantam: Graaf (Berlin) Punktsieger über Stätter (Mannheim). Stasch (Kassel) Punktsieger über Pfeiffer (Erfurt).

Feder: Schöneberger (Frankfurt) Punktsieger über Scholten (Ruhrort); Gänserig (Bochum) Punktsieger über Ostlender (Aachen).

Leicht: Heese (Düsseldorf) Punktsieger über Kuklinski (Hamburg). Strehle (München) Punktsieger über Swatosch (Wien).

Welter: Murach (Schalke) Punktsieger über Mietsche (Frankfurt). Ulderich (Köln) Punktsieger über Frei (München).

Mittel: Campe (Berlin) Punktsieger über Melrich (Konstanz). Kubiak (Herne) besiegt Trilldase (Bremen) durch k. o. in der dritten Runde.

Halbschwer: Schmidt (Hamburg) Punktsieger über Maier (Ulm). Hach (Magdeburg) Punktsieger über Köhler (Darmstadt) (Vorrunde).

Schwer: Runge (Wuppertal) Punktsieger über Ortmanns (Köln); Knorr (Wanne-Eickel) Punktsieger über Fischer (Nürnberg).

Eder — Christoforidis am 6. Mai

Eder und Christoforidis bestreiten ihren Rückkampf, der ursprünglich für den April vorgesehen war, erst am 6. Mai. Die Verlegung des Berliner Kampfes erfolgte mit Rücksicht auf das Ausscheidungsturnier der Amateure für Europa — USA.

Harte Nuß für Arminia

Die Boxstaffel klettert gegen den Polizei-Sportverein Bochum durch die Seile

Wenn am Karfreitagabend die Boxstaffel der Arminen im Kuffhäuser durch die Seile klettert, dann steht sie vor einem Gegner, der für das Können der Bielefelder mehr als stark zu bezeichnen ist. Der Polizei-Sport-Verein Bochum ist als Mannschaft seit Jahresfrist ungeschlagen und fertigte so gute Staffeln wie Dortmund 20, Schmeling Wanne-Eickel, Jadering Wilhelmshaven und Herne 22 eindeutig ab. Der bekannteste Mann der Bochumer ist der Federgewichtler Gaenserig, der diesjährige Gaumeister von Westfalen. Er kann in Bielefeld leider nicht an den Start gehen, da er zum Arbeitsdienst eingezogen wurde und außerdem für die Deutsche Meisterschaft zur Verfügung stehen mußte. Der Mann, der nun mit Schermutzki die Handschuhe kreuzen wird, ist aber kein Ersatzmann, sondern für den ehrgeizigen Arminen vielleicht noch schwerer zu boxen.

Bei den vier Jugendkämpfern auf jeder Seite handelt es sich bei Bochum restlos um starke Anfänger, die technisch bestens durchgebildet sind. Für Arminia hätten Fischer und Heidemann Aussichten auf einen Punkterfolg, besonders Heidemann, wenn er sich die Runden richtig einteilt und sich nicht im Anfang zu sehr verausgabt.

Für Boß I (A.) scheint uns im Bantamgewicht der Bochumer Wonke ein zu starker Gegner zu sein. Der Armine ist soeben Senior geworden, verfügt zwar über technisches Rüstzeug und würde mit dem ganzen Elan seiner Jugend einen großen Erfolg erringen, wenn er dem Bochumer standhält. Wonke hat in seinem Register von 43 Kämpfen u. a. auch einen Sieg über Petermann BSK. 19 Bochum stehen.

Für Gaenserig erscheint in der Bochumer Staffel Korte als Gegner in der Federgewichtsentscheidung gegen Egon Schermutzki. Der beste Bielefelder Boxer wird mit diesem Bochumer im wahren Sinne des Wortes alle Hände voll zu tun haben, denn von bisher 176 Kämpfen verlor Korte nur 39 und erledigte z. B. einen so guten Kämpfer wie Röttger-Herne. Diesem Energieboxer, der Distanz- und Naharbeit schnell wechselt, wird der Blauweiße mit der ganzen Skala seiner vielseitigen Angriffskunst zu Leibe gehen und auch wohl den Punktsieg für seine Staffel sichern.

In Weltkämper (B.) stellt sich ein Leichtgewichtler vor, der ungefähr die gleiche Anzahl Kämpfe hinter sich hat wie der morgige Gegner Linnenbrügger. Diese Auseinandersetzung verspricht insofern interessant zu werden als beide Kämpfer über ein großes Angriffstempo verfügen und zudem hart im Schlag sind. Wenn nicht alles trügt, werden gerade bei diesem Kampf die Zuschauer besonders auf ihre Kosten kommen.

Mit Kaisler steht ein Weltergewichtler in der Bochumer Staffel, der für den Herforder Pörtner eine große Aufgabe bedeutet. Von 93 Kämpfen gewann der Bochumer 56, gab nur 19 ab und machte 18mal Unentschieden. Auf der Gewinnseite seines Kämpferausweises stehen als Verlierer auch Michalski-Bielefeld, Ellerbrock-Bielefeld und Kubiak-Herne. Nur mit wildem Angriffsgeist ist diesem Ringfuchs nicht beizukommen und Pörtner wird schon wissen — soviel Erfahrung hat er bei seinen Meisterschaftskämpfen bereits gesammelt — wie er am besten gegen diesen Mann zum Punktsieg kommt.

Für den Kanonier Balthasar (A.) haben die Bochumer im Schwergewicht sich in Schmidt, Hoesch-Dortmund, eine Verstärkung ihrer Staffel verpflichtet. Schmidt kämpfte früher in Münster und Hamm und ist im Bochumer Bezirk jetzt zweiter Kreismeister geworden. Der Bielefelder Soldat wird sich aber auch vor diesem Mann nicht bange machen und beweisen, daß er zu den besten Schwergewichtlern Westfalens gehört.

Nachwuchs nach vorn

Suche nach dem „Unbekannten Leichtathleten"

Die Suche nach dem „Unbekannten Leichtathleten" wird in diesem Jahre fortgesetzt und setzt zugleich mit der Eröffnung der Kampfzeit im Freien ein. Für den Bahnstaffeltag am 8. Mai sind sechs Wettbewerbe: 200 m, 1000 m, 3000-m-Lauf, Weitsprung, Kugelstoß und 10-km-Bahngehen, ausgeschrieben worden. Teilnahmeberechtigt an diesen Prüfungen sind alle Deutschen, die noch keinen Erfolg bei öffentlichen Wettkämpfen errungen haben und vor dem 1. September 1919 geboren sind. Meldungen nehmen die Kreis- und Gau-Geschäftsstellen des Fachamtes Leichtathletik entgegen.

Handball in Spenge

Grün-Weiß Bielefeld spielt

Der Tv. Spenge will am Karfreitag nicht müßig sein. Er hat für diesen Tag die Elf der Bielefelder Grün-Weißen verpflichtet. Die Handballfreunde in Spenge dürften damit auf ihre Kosten kommen.

Und im Kreis:

Westfalia Brackwede — Tg. Eintracht Sieker

Erstmalig in der Aufstiegsrunde treffen diese Mannschaften aufeinander, und zwar vormittags auf dem Gemeindespielplatz. Nach zwei Verlustpielen will Brackwede den Kampf keineswegs aufgeben, zumal noch ein Einspruch gegen Luftwaffe läuft. Es wird also am Sonntag mit einer heißen Auseinandersetzung dieser beiden Rivalen zu rechnen sein, die beide gleiche Spielstärken ins Gefecht bringen. Vorher spielen die zweiten Mannschaften.

Fußball

Dürkopp gegen Reichsbahn

Am Karfreitag stehen sich vormittags auf dem Reichsbahnplatz die beiden Mannschaften des Reichsbahn-Sportvereins und der Dürkopp-sportler gegenüber. Es wird für die Werksportler nicht so leicht sein, obwohl die Gebrüder Schmidt bei ihnen mitwirken, gegen die Leute von der Eisenbahn zu bestehen. Ein unentschiedenes Ergebnis würde bereits einen Erfolg für die Dürkoppmannschaft bedeuten.

Die Adolf-Stöcker-Straße wächst

Stets ist die Evangelische Wohnungsnotgemeinschaft bestrebt, tatkräftig zu helfen. Auch jetzt zeigt sich wieder in deutlicher Form ihre soziale Hilfsbereitschaft. Im Zuge der Hilfsaktion erbaute man nun an der Adolf-Stöcker-Straße, die gerade neu durchgeführt worden ist, auf dem Baugelände 17 Häuser mit 115 Wohnungen. Zum Teil sind es Einzelbauten, zum Teil Doppelbauten, die gediegenen Geschmack verraten und ein wirkungsvolles Aussehen ihr eigen nennen.

Die Häuser, die man im Juli vorigen Jahres während des zweiten Bauabschnittes genehmigte und die nun jetzt fertig zum Bezug sind, weisen insgesamt 66 Wohnungen auf. Es sind immerhin sechs Häuser mit sieben und vier mit sechs Wohnungen.

Das Schönste ist wohl mit, daß sich die freundlichen Häuser um eine gärtnerische Anlage gruppieren, die eigenen Stil verrät und durch ihre Schönheit und Pracht das Entzücken aller Bewohner erfreuen wird.

Jetzt ist auch der dritte Bauabschnitt genehmigt worden und im Mai oder im Juni wird mit dem Bau der Häuser begonnen werden. Die Entwürfe werden wieder von dem Bielefelder Architekten Thiele geliefert, der auch gleichzeitig die Bauleitung hat.

Man plant sieben Häuser mit 49 Wohnungen zu schaffen, die noch im Herbst dieses Jahres bezugsfertig sein werden. Es liegen auch bereits schon Meldungen von Wohninteressenten vor. Die Wohnungen werden die Größe von drei Zimmern haben.

An der Herstellung der Neubauten waren folgende Firmen beteiligt:

Otto Bruchmüller & Sohn
Eisenbetonbau
Bielefeld
Fernsprecher 3407
Braunschweig
Fernsprecher 6506

Kroos & Ehrler
Malermeister
Güterloher Str. 9, Ruf 1256

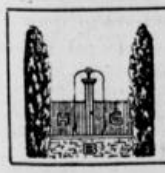
Heinrich Schugk
Malermeister
Jüngststraße 17 — Ruf 2616

Heinrich Müller
MALERMEISTER
Brackwede-Quelle 76
Ruf 6242

Erich Stenner
Malermeister
Ruf 721 Augustastr. 12

Malerarbeiten:
Gust. Büscher
Malermeister, Bld.-Schildesche
Beckhausstr. 154 Ruf 5889

Hans Landwehr
Malermeister
Gr.-Kurfürsten-Str. 37
Ruf 5228



Hermann Godejohann
Gartengestalter
Fernsprecher 781
Planung . Beratung . Ausführung

Klempner- und Installationsarbeiten führte aus:
Friedr. Voss
Ravensberger Straße 42 . Fernruf 2828

Klempner- und Installationsarbeiten:
Heinrich Kranz
vorm. August Bohle
Klempnerei und Installationsgeschäft
Breite Straße 25 — Ruf 1406

J. H. Generotzky
Tischlermeister
Gegr. 1750 Rohrteichstraße 30
Ruf 2026

Krammenschneider & Ketels
Bau- und Möbeltischlerei
Albrechtstraße 36 . Fernruf 4675

Tischlerarbeiten:
Wilh. Kamp
Bau- und Möbeltischlerei
Meller Str. 75 . Ruf 5710

Heinrich Kunolt
Rohrteichstraße 51 . Ruf 1372
Licht - Kraft - Radio
Führendes Fachgeschäft seit 25 Jahren.

Zimmerarbeiten führte aus:
H. Hilker
Engersche Straße 177
Ruf 1312

Robert Schubert
Bauglaserei
Metzer Str. 21 Ruf 6371
Mitzloff

WSB
Klempner- und Installationsarbeiten
Be- und Entwässerung
Wilh. Schröder
Installationsgeschäft
Schildescher Straße 44 . Ruf 1598

Ausführung von Elektro-Installationsarbeiten:
Fritz Ilskenmeyer, Ing.
Stapenhorststraße 44a Ruf Nr. 1551

Ernst Weitz
Elektrotechnik
Radio . Beleuchtungskörper
Neustädter Str. 6 . Ruf 1536

Die Glaserarbeiten führte aus:
Glasermeister
Arthur **Wulfmeier**
Osnabrücker Str. 39, Ruf 3785 **Bielefeld**

Kanalisation und Straßenbau:
Gebr. Heidbreder
Bielefeld-Schildesche — Fernruf 2508

Künstlicher Regen – im Messehaus

Die Wasser-Wirtschaftsausstellung in Breslau

dd. **Breslau**, 13. 4.

Schon seit Jahren erhält die große Breslauer Messe ihre besondere Bedeutung durch die angegliederte Wasser-Wirtschaftsausstellung, die in diesem Jahre erstmalig auch von ausländischen Ausstellern beschickt wird und dadurch noch an Interesse gewinnen dürfte. Besonders die Staaten des Süd-Ostraumes, die auf den übrigen Gebieten der Messe längst vertreten sind, zeigen für diese Sonderschau starkes Interesse. Von ihnen haben Bulgarien und Rumänien bereits fest zugesagt, für die Messezeit vom 4. bis 8. Mai Ausstellungsobjekte zur Verfügung zu stellen.

In übersichtlicher Ordnung soll die Sonderschau den Messebesuchern einen Querschnitt durch das gesamte Gebiet der Wasserwirtschaft, einschließlich des Wasserbaus geben. Die Oderstrombauverwaltung stellt dafür u. a. Modelle des Adolf-Hitler-Kanals und der riesigen Stauanlage Stauwerder aus. In einer gemeinsamen Ausstellung des Kulturbaubeamten und des Landesforstmeisters wird man große schlesische Bauvorhaben an Hand von Modellen bewundern, die den Zusammenklang von Forst- und Wasserwirtschaft aufzeigen. Der Reichsarbeitsdienst erläutert durch Bilder den Einsatz der Jugend bei Flußregulierungen und zeigt wie eng Wasserwirtschaft und Sport gekoppelt sind. Auch der Oderbootshafen und die Regattastrecke für das Deutsche Turn- und Sportfest sind als Modelle zu sehen. Besonders interessant ist die künstliche Berieselung eines ganzen Landschaftsstriches. Das Modell dafür wird vom Reichskuratorium für Technik in der Landwirtschaft zur Verfügung gestellt.

Fanfaren rufen zum Turnfest

Neues Pausenzeichen für Breslauer Sender

dd. **Breslau**, 13. 4.

Aehnlich wie bei den Olympischen Spielen alle von dem Rundfunk übertragenen Berichte durch das bekannte Olympia-Fanfarenzeichen eingeleitet wurden, führt jetzt der Reichssender Breslau zum Deutschen Turn- und Sportfest ein neues Pausenzeichen ein. Fanfarenklänge werden auch hier alle Sendungen einleiten. Zu diesem Zwecke ist unter den schlesischen Tonkünstlern ein Wettbewerb ausgeschrieben worden, den der Komponist Karl Szuka gewonnen hat. Er schuf ein Fanfarensignal, das ähnlich einprägsam wie das Signal der Olympia-Sendungen ist.

Polens Kampf gegen den Weltfeind. Das Lubliner Bezirksgericht verurteilte zehn Kommunisten, denen die Betätigung im Dienst Moskaus nachgewiesen werden konnte, zu Zuchthausstrafen.

KdF.-Riese von der Wahlreise zurück. Die Wahlreise des KdF.-Schiffes „Wilhelm Gustloff" nach England, an der gleichzeitig auch 1400 KdF.-Urlauber aus Hamburg, Schleswig-Holstein und Berlin teilnahmen, hat am Dienstagmorgen im Hamburger Hafen ihren Abschluß gefunden. Diese vierte Fahrt des Urlauberschiffes war von herrlichem Sonnenschein begünstigt.

Aprilwetter

Aprilwetter ist kein Wetter, es ist ein Unwetter.

Aber auch das ist falsch, April ist nichts Halbes und nichts Ganzes, es ist ein Halb-und-halb-Winter, ein Ab-und-zu-Wetter, und selbst der liebe Gott weiß morgens nicht, welchen Mantel er anziehen soll, wenn er ins Büro geht.

Die Wolken bummeln am Himmel hin und sind sich auch nicht schlüssig: Wollen wir nun regnen oder wollen wir nicht regnen? — Ach, lassen wir das Regnen!

Aber dann sehen sie irgendwo unten ein Fräulein gehen in einem hellen buntbedruckten Frühlingskleid, komm, da wollen wir hin und regnen!

Zwei Wolken halten sich unter und ziehen dahin, und mitten über dem Fräulein machen sie die Schleusen auf. Von oben sehen sie zu, wie ihr Regen so nach unten regnet, und freuen sich, wie das Fräulein über die Straße flieht.

Aber ehe noch das Fräulein den schützenden Torbogen erreicht, bläst der Wind mit vollen Backen um die Straßenecke und hebt das Frühlingskleid des Fräuleins ein Stückchen hoch. Lächelnd sieht es ein Passant, was der Wind da macht, und noch in sein Büro trägt er dieses Lächeln mit. Seine Sekretärin sieht es und wundert sich, was er heute wohl zu lächeln hat.

Es ist April draußen.

D. h., es ist Frühling, aber nicht allein Frühling, es ist auch Vorfrühling, Vorfrühling und zuweilen Winter, darauf wird es der reinste Sommer — aber mit Hagel-Niederschlägen.

Auf den Dächern schaukeln die Antennen im Winterfrühlingssommerherbstwind und tun, als ob sie junge Bäume wären. Wer weiß, ob sie nicht im April noch Zweige kriegen. Die echten Bäume aber, schaukeln her und hin, fahl wie Antennen, schaukeln und schwanken und wissen es auch noch nicht: Sollen wir ausschlagen oder sollen wir noch nicht ausschlagen?

Sollen wir oder sollen wir noch nicht —
Das ist April. **Christian Bock**

Das Gespenst als blinder Passagier

Ein reicher Amerikaner, der in England das Schloß Scarlet Castle besuchte, hörte von dem Gespenst, das in diesem Schloß umging. Begeistert bot er hohe Summen, um das Gespenst zu kaufen und mit nach Amerika zu nehmen. Schließlich einigte man sich, daß der riesige Schrank in der Halle, in dem das Gespenst hausen sollte, dem Amerikaner verkauft wurde. Selig ließ er den Schrank — so groß wie ein kleines Haus — verladen und schiffte sich samt ihm und dem darin befindlichen Gespenst nach Amerika ein. Erstaunlich, schon auf dem Ozean fing der Spuk an, hörbar zu werden. Er stöhnte und seufzte in dem Schrank, daß den Hörern sich die Haare auf dem Kopf sträubten. Man durchsuchte das alte Gebäude, fand aber nichts, bis man das Gespenst flüstern hörte: „Dreh dreimal den Zapfen an dem mittelsten Aufsatz um..." Mit zitternder Hand gehorchte der amerikanische Besitzer. Alle Damen ergriffen die Flucht, alle übrigen Anwesenden wichen blaß zurück, denn ein Fach öffnete sich und darin hineingedrückt lag der Sohn des ehemaligen Schrankbesitzers, ein sechzehnjähriger Junge, der auf diese Weise nach Amerika durchzubrennen gedachte. Das Geheimfach war seine Entdeckung, die er aber preisgeben mußte, weil er sich vor Seekrankheit kaum rühren konnte.

Foto-Wünsche zu Ostern

werden von nachstehenden Fachgeschäften erfüllt:



Fotoarbeiten
macht vorbildlich
in tadelloser Ausführung
Fotohandlung
Meyer zu Bentrup Gebr.
Heeper Str. 29
Große Auswahl in Markenkameras
Filmautomat am Hause

Foto-Baumann
Das Fachgeschäft
Goldstraße 3

Foto-Apparate
Foto-Arbeiten
Ed. Gaus
Am Bach 1

Photo-Apparate und Zubehör
Photosachen lass' Haertel machen!
Dipl.-Optiker Haertel Schillerplatz Ecke Rathausstr.

Unsere Leser
wollen bei ihren Einkäufen
die Inserenten unseres
Blattes berücksichtigen

Drogerie Wilh. Vogt Foto-Handlung
Stapenhorststraße, Ecke Ellerstraße
entwickelt — kopiert — vergrößert

Fotoarbeiten
Fotoapparate
Fotozubehör
erstklassig bei **WALKENHORST**
Bielefeld, Arndtstraße 9

Kirchlicher Anzeiger

Karfreitag

Evangelische Gemeinden

Altstädter Nikolai-Kirche. Gründonnerstag 17 Uhr: Abendmahlsgottesdienst mit vorausgehender Beichte, Pastor von Sicard. Karfreitag 10 Uhr: Pastor Deppe, anschl. Beichte und Abendmahlsfeier. 17 Uhr: Liturgischer Gottesdienst, Pastor von Sicard, anschl. Beichte und Abendmahlsfeier.

Neustädter Marien-Kirche. Gründonnerstag 18 Uhr: Pastor Kuhlo, Passionsgottesdienst. Anschl. Beichte und Abendmahlsfeier. Karfreitag 10 Uhr: Pastor Bonhof. Anschl. Beichte und Abendmahlsfeier. 14 Uhr: Kindergottesdienst. 18 Uhr: Pastor Kuhlo, liturgische Feier. Anschl. Beichte u. Abendmahlsfeier.

Jakobus-Kirche. Gründonnerstag 17 Uhr: Passionsandacht, anschl. Beichte und Abendmahlsfeier, Pastor Roloff. 20 Uhr: Passionsgottesdienst, anschl. Beichte und Abendmahlsfeier, Pastor Buße. Karfreitag 10 Uhr: Gottesdienst, anschl. Beichte und Abendmahlsfeier, Pastor Buße. 14.30 Uhr: Andacht zur Sterbestunde Jesu für Gemeinde und Kindergottesdienst. 17 Uhr: Gottesdienst, anschl. Beichte und Abendmahlsfeier, Pastor Roloff. 20 Uhr: Liturgische Karfreitagsandacht, anschl. Beichte und Abendmahlsfeier, Pastor Buße. Karsamstag 20 Uhr: Andacht am Ruhetage Jesu.

Pauluskirche. Gründonnerstag 20 Uhr: Past. Friedrich Schwarze, Beichte und Abendmahlsfeier. Karfreitag 10 Uhr: Pastor Viering, Beichte und Abendmahlsfeier. 18 Uhr: Liturgischer Gottesdienst mit anschl. Beichte und Abendmahlsfeier, Pastor Gustav Schwarze.

Petri-Kirche. Gründonnerstag 20 Uhr: Abendmahlsgottesdienst, Pastor Neuhaus. Karfreitag 10 Uhr: Pastor Weller, Beichte und Abendmahlsfeier. 14 Uhr: Feier der Sterbestunde Jesu für Kinder und Erwachsene, Pastor Weller. 19.30 Uhr: Liturgischer Gottesdienst, Pastor Neuhaus, Beichte und Abendmahlsfeier.

Johannis-Kirche. Gründonnerstag 20 Uhr: Pastor Bahrt, anschl. Beichte und Abendmahlsfeier. Karfreitag 10 Uhr: Pastor Hammerschmidt, anschl. Beichte und Abendmahlsfeier. 14 Uhr: Kindergottesdienst. 18 Uhr: Liturgische Karfreitagsandacht, Pastor Hegemann; anschl. Beichte und Abendmahlsfeier.

Martini-Kirche. Gründonnerstag 20 Uhr: Passionsandacht, Beichte und Abendmahlsfeier. Karfreitag 10 Uhr: Pastor Barnstein, Beichte und Abendmahlsfeier. 14 Uhr: Kindergottesdienst. 15 Uhr: Passionsandacht mit Beichte und Abendmahlsfeier.

Evangelisch-reformierte Süster-Kirche, Gülenstraße 22: Gründonnerstag 20 Uhr: Pastor Mund. Abendmahlsfeier. Karfreitag 10 Uhr: Pastor Lemmer, Abendmahlsfeier.

Evangelische Kapelle im Wellenfeld. Gründonnerstag 20.15 Uhr: Abendmahlsfeier, Pastor Gröne. Karfreitag 10 Uhr: Pastor Gröne, anschl. Abendmahlsfeier. 14 Uhr: Kindergottesdienst.

Elim-Kapelle, Gunststraße. Karfreitag 10 Uhr: Pastor Brück, anschl. Beichte und Abendmahlsfeier. 17 Uhr: Liturgischer Gottesdienst, anschl. Beichte und Abendmahlsfeier, Pastor Birnbaum.

Evangel. Stifts-Kirche in Schildesche. Gründonnerstag 17 Uhr: Passionsgottesdienst m. Abendmahlsfeier, Pastor Hopmann. Karfreitag 10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahlsfeier, Pastor Klevinghaus. 17 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahlsfeier, Pastor Hopmann.

Evangelisches Johannisstift, Engerische Straße. Karfreitag 10 Uhr: Pastor Pawlowski, anschl. Beichte und Abendmahlsfeier. 20 Uhr: Passionsgottesdienst mit Beichte und Abendmahlsfeier, Pastor Kuhlmann.

Luther-Kirche, Hauptstraße. Gründonnerstag 20 Uhr: Passionsgottesdienst mit Beichte und Abendmahlsfeier, Pastor Ferke. Karfreitag 10 Uhr: Past. Droste, anschl. Beichte und Abendmahlsfeier. 17 Uhr: Pastor Ferke, anschl. Beichte und Abendmahlsfeier.

Evangelische Kirche in Steinhorst. Gründonnerstag 17 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahlsfeier. Karfreitag 9.30 Uhr: Gottesdienst mit anschl. Abendmahlsfeier. 15 Uhr: Liturgische Karfreitagsfeier mit Abendmahlsfeier.

Evangelische Kirche in Heepen. Gründonnerstag 10 Uhr: Abendmahlsgottesdienst, Pastor Rinneberg. Karfreitag 9 Uhr: Beichte 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahlsfeier, Prediger Pastor Koetter. 17 Uhr: Liturgischer Abendmahlsgottesdienst, Pastor Rinneberg.

Evangelische Kirche in Ubbedissen. Karfreitag 9.30 Uhr: Beichte. 10 Uhr: Gottesdienst mit anschließender Abendmahlsfeier. 15 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehause. 16.30 Uhr: Beichte und Abendmahlsfeier.

Zions-Kirche in Bethel. Gründonnerstag 17 Uhr in Sarepta: Beichte und Abendmahl, Pastor Wilmanns. 19.10 Uhr in Sarepta: Beichte und Abendmahl nur für die Neukonfirmierten und deren Angehörige, Pastor Brandt. 19.30 Uhr in Zion: Passionsgottesdienst, Pastor Herntrich. Karfreitag 8.30 Uhr: Pastor Merz. 9 Uhr: Pastor Kähler, anschl. Beichte und Abendmahlsfeier. 10 Uhr: Pastor Teutmeyer, anschl. Beichte und Abendmahlsfeier. 16.30 Uhr in Sarepta: Beichte und Abendmahl, besonders für Alte und Gebrechliche, Pastor Wilmanns. 17 Uhr in Zion: Musikalische Feierstunde.

Evangelische Kirche in Brackwede. Gründonnerstag 20 Uhr: Abendmahlsgottesdienst, Sup. Münter. Karfreitag 10 Uhr: Gottesdienst mit anschl. Beichte und Abendmahlsfeier, Pastor Hentschel. 17 Uhr: Vesper mit anschl. Beichte und Abendmahlsfeier, Pastor Lutterjohann.

Evangel. Kirche in Brackwede-West (Quelle). Gründonnerstag 17 Uhr: Passionsstunde mit anschließender Beichte und Abendmahlsfeier. Karfreitag 9.30 Uhr: Beichte, nach der Predigt Abendmahlsfeier. 17 Uhr: Liturgischer Gottesdienst, anschl. Beichte und Feier des Altar-Sakramentes.

Evangelische Sennekirche in Senne I. Gründonnerstag 19.30 Uhr: Abendmahlsgottesdienst, Pastor lic. Gronau. Karfreitag 9 Uhr: Beichte 9.30 Uhr: Pastor lic. Gronau, anschl. Abendmahlsfeier.

Evangelische Kirche in Schloß Holte/Senne II. Karfreitag 9.30 Uhr: Beichtfeier in Schloß Holte 10 Uhr: Gottesdienst, anschl. Abendmahlsfeier 14.30 Uhr: Beichtfeier in Senne II. 15 Uhr: Gottesdienst, anschl. Abendmahlsfeier.

Evangelische Kirche in Ummeln. Karfreitag 10 Uhr: Pastor Neuhaus. 17 Uhr: Liturgischer Gottesdienst, Vikar Thürnau. Nach beiden Gottesdiensten ist Abendmahlsfeier.

Evangelische Kirche in Isselhorst. Gründonnerstag 10 Uhr: Abendmahlsgottesdienst. Karfreitag 10 Uhr: Gottesdienst und Abendmahlsfeier 16.30 Uhr: Liturgische Feier in der Kirche.

Katholische Gemeinden

St. Jodokus-Kirche, Klosterplatz 1. Gründonnerstag ab 6.30 Uhr: Austeilung der hl. Kommunion. 8 Uhr: Hochamt und Prozession zum hl. Grabe, wo das Allerheiligste den ganzen Tag zur Anbetung ausgestellt bleibt. Nachmittags sind Betstunden von 14 bis 15 Uhr für die Kinder, 16 bis 16 Uhr für die Erstkommunikanten, 16 bis 17 Uhr für Jungfrauen, 17 bis 18 Uhr für Frauen, 18 bis 19 Uhr für Männer u. Jünglinge, 19 bis 20 Uhr: Stille Anbetung. 20 bis 21 Uhr: Andacht mit düsteren Metten. — Karfreitag 7 Uhr: Aussetzung des Allerheiligsten im Grabe. 9 Uhr: Feierliche Liturgie mit Predigt durch Domprediger Pater Eliseus aus Paderborn. 14.30 Uhr: Kreuzwegandacht. 18 Uhr: Andacht mit düsteren Metten und Chorgesang. Morgens nach dem Gottesdienst und ab 15 Uhr: Beichtgelegenheit. — Karsamstag 6.30 Uhr: Weihe des Osterfeuers, des Taufwassers und der Osterkerze. 8 Uhr: Feierliches Hochamt mit Chorgesang. Ab 15 Uhr: Beichtgelegenheit.

St. Josefs-Kirche, Horst-Wessel-Str. 7. Gründonnerstag ab 6.30 Uhr: Beichtgelegenheit. 6.30, 7 und 7.25 Uhr: Austeilung der hl. Kommunion. 7.30 Uhr: Hochamt mit hl. Kommunion und Prozession zum hl. Grab. 15—16 Uhr: Beistunde für die Erstkommunionkinder und die übrigen Schulkinder. 20 Uhr: Heil. Stunde mit Lamentationen. Den zum Fasten verpflichteten ist der Fleischgenuß mittags und abends gestattet, allen übrigen ohne Einschränkung. — Karfreitag 8 Uhr: Feierliche Liturgie mit Fastenpredigt (Pater Georg) und Chorgesang, Prozession und Grablegung des hl. Kreuzes. Die hl. Kommunion wird am Karfreitag nicht ausgeteilt. 15 Uhr: Kreuzweg, besonders für die Schulkinder. Von 17—19 Uhr ist Beichtgelegenheit. 20 Uhr: Leidensandacht mit Lamentationen. Der Genuß von Fleischbrühe und Fleischspeisen ist am Karfreitag keinem gestattet. — Karsamstag 6 Uhr: Hl. Weihen des Feuers, der Osterkerze und des Taufwassers. 7.30 Uhr: Hochamt mit Choralgesang. Die hl. Kommunion wird nur im Hochamt ausgeteilt. Beichtgelegenheit von 7 Uhr und von 16 Uhr ab. Karsamstag ist nur bis mittags 12 Uhr Fast- und Abstinenztag. Weihwasser, sog. Osterwasser, kann von 8—20 Uhr in der Taufkapelle geholt werden.

St. Liebfrauen-Kirche, Fritz-Reuter-Straße 1. Gründonnerstag 6.30—8 Uhr: Beichtgelegenheit. Austeilung der hl. Kommunion 7 und 7.30 Uhr und im Hochamt 8 Uhr: Feierliches Amt, Uebertragung des Allerheiligsten, Entkleidung der Altäre, tagsüber Anbetungsstunden. Bestimmten: 9—12 Uhr: Stille Anbetung. 12—13 Uhr: Armenseelenstunde. 13—14 Uhr: Stille Anbetung. 14—15 Uhr für Schulkinder, 15—16 Uhr für Erstkommunionkinder, 16—17 Uhr für die Frauen u. Mütter, 17—18 Uhr: Stille Anbetung. 18—19 Uhr für Jungfrauen, 19—20 Uhr: Stille Anbetung. 20 Uhr: Liturgische Heilige Stunde in der Leidensnacht, besonders für Männer und Jungmänner, anschl. Lichterprozession. — Karfreitag 7 Uhr: Stille Anbetung. 9 Uhr: Liturgie: An den Altarstufen stille Betrachtung, deutsche Passion, Predigt, große Fürbitten, Enthüllung des Kreuzes, „zerstörte" Karfreitagsmesse, Grablegung, Aussetzung der Kreuzespartikel, Entkleidung des Altares. 15 Uhr: Kreuzwegandacht für die Erstkommunionkinder. 17—19 Uhr: Beichtgelegenheit. 20 Uhr: Kreuzwegandacht mit Chorgesang und Lamentationen. — Karsamstag: Tag der Grabesruhe Christi. 6.15 Uhr: Beginn der hl. Weihen: Feuer, Osterkerze, Taufwasser, (sog. Osterwasser), Erneuerung der Taufgelübde, Allerheiligstenlitanei. Gegen 8 Uhr: Feierliches Vigil-Hochamt mit kurzer Vesper. Von 16—19 Uhr und ab 20 Uhr: Beichtgelegenheit.

St. Johannis-Baptist-Kirche, Ringenbergstr. 12. Gründonnerstag 8 Uhr: Sakramentshochamt mit Prozession zum hl. Grabe. 16 Uhr: Sakramentsandacht mit Lamentationen. — Karfreitag 9 Uhr: Gottesdienst. 18 Uhr: Letzte Fastenpredigt und Leidensandacht. — Karsamstag 6.30 Uhr: Weihe des Osterfeuers, der Osterkerze und des Taufwassers. 8 Uhr: Feierliches Hochamt.

St. Herz-Jesu-Kirche in Brackwede. Gründonnerstag 7.20 Uhr: Hochamt. 20 Uhr: Heilige Stunde mit düsteren Metten. — Karfreitag 9 Uhr: Gottesdienst. 20 Uhr: Leidensandacht. — Karsamstag 6.30 Uhr: Heilige Weihen des Feuers, Taufwassers und der Osterkerze. 8 Uhr: Feierliches Hochamt.

Evangelische Freikirchen

Bischöfliche Methodisten-Kirche, Hermannstr. 24. Karfreitag 10 Uhr: Predigtgottesdienst und Abendmahlsfeier, Pred. Mehner. 17 Uhr: Liturgischer Passionsgottesdienst.

Baptisten-Gemeinde, Rohrteichstr. 14 (Eingang Gerichtstraße). Karfreitag 10 Uhr: Liturgischer Gottesdienst mit Predigt, Pred. Conrad.

Evangelische Gemeinschaft, Augustastr. Nr. 2. Karfreitag 10 Uhr: Passions-Gelangottesdienst, Pred. Nappe.

Sonstige Gottesdienste

Evangelisch-lutherische Gemeinde, Aula der Cecilienschule (Eingang Schulstraße). Karfreitag 16.30 Uhr: Predigtgottesdienst mit Abendmahlsfeier. Beichte nach der Predigt, Pastor Schöne.

Gottesdienste der Neuapostolischen Gemeinden, Bielefeld. Große-Kurfürsten-Straße 57: Sonntag 9 und 16 Uhr, Mittwoch 20.30 Uhr: Wellenkief 118: Sonntag 16 Uhr und Mittwoch 20.30 Uhr: Siefer, Taubenstraße 11: Sonntag 9 und 16 Uhr, Mittwoch 20.30 Uhr: Stieghorst, Flensburger Straße (Ecke Detmolder Straße): Sonntag 9 und 16 Uhr, Mittwoch 20.30 Uhr; Kammerratsheide Nr 4: Sonntag 9 und 16 Uhr, Mittwoch 20.30 Uhr; Ubbedissen Nr. 170: Sonntag 9 und 16 Uhr, Mittwoch 20 Uhr; Theesen Nr 28: Sonntag 16.30 Uhr, Mittwoch 20.30 Uhr; Oberschledenbeck 206: Sonntag 16.30 Uhr, Mittwoch 20.30 Uhr; Brake, Bahnhofstraße 170: Sonntag 9 und 16.30 Uhr, Mittwoch 20.30 Uhr; Steinhagen Nr 478: Sonntag 9 und 16 Uhr, Donnerstag 20.30 Uhr; Brackwede, Betzalstraße 9 e: Sonntag 9 und 16 Uhr Mittwoch 20.30 Uhr; Senne 66 Nr 410: Sonntag 9 und 16 Uhr Mittwoch 20.30 Uhr; Ummeln Nr 105: Sonntag 9 und 16 Uhr Mittwoch 20.30 Uhr.

Christlich-Wissenschaftliche Vereinigung, Bielefeld, Düppelstraße 18. Sonntagsgottesdienst 10.30 Uhr Mittwoch 20.00 Uhr: Versammlung.

Erste Kirche Christi, Wissenschafter (Christliche Wissenschaft), Gr.-Kurfürsten-Straße 91 (Vortragssaal). Gottesdienste: Sonntag 10.30 Uhr, Mittwoch 20.00 Uhr.

Die Christengemeinschaft (überkonfessionelle Bewegung zur religiösen Erneuerung), Am Stadtenberg 12. Gründonnerstag 20.15 Uhr: Kultische Feier der Passionsevangelien. Karfreitag 10.00 Uhr: Menschenweihehandlung mit Predigt. Karsamstag 9 Uhr: Menschenweihehandlung.